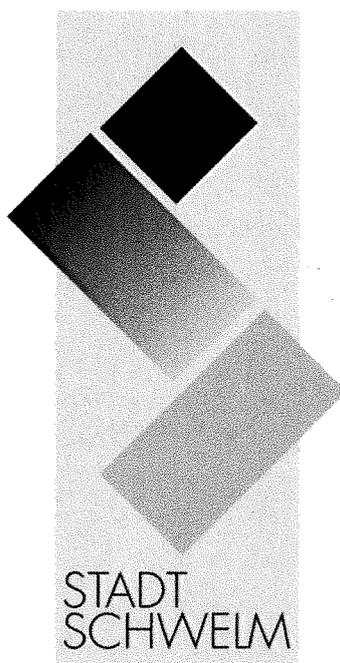


# **Gesamtabschluss 2016 Entwurf**



# Gesamtabschluss 2016

## Entwurf



**Aufgestellt:**  
Schwelm, 28.09.2021



**Mollenkott**  
**(Stadtkämmerin)**

**Bestätigt:**  
Schwelm, 28.09.2021



**Langhard**  
**(Bürgermeister)**



## Vorwort

Die Stadt Schwelm hat zum 01.01.2008 ihr Rechnungswesen nach den Regelungen zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) auf das kaufmännische Rechnungswesen umgestellt. Nach Einführung des NKF lag der Fokus der meisten nordrheinwestfälischen Kommunen als auch der Kommunalaufsicht zunächst auf der Erstellung der Jahresabschlüsse der jeweiligen Kernhaushalte (Einzelabschlüsse). Nachdem die Stadt Schwelm alle ausstehenden Einzelabschlüsse fertiggestellt hat und dadurch in die Lage versetzt wurde grundsätzlich die gesetzlichen Fristen für die Entwurfserstellung und Feststellung der Jahresabschlüsse gem. §§ 95, 96 GO NRW einzuhalten, wurde mit der Erstellung der Gesamtabchlüsse begonnen.

Die Kommunen in NRW sind gesetzlich verpflichtet erstmals zum 31.12.2010 einen Gesamtabchluss aufzustellen. Allerdings ist es dabei in der Praxis NRW-weit zu großen Rückständen gekommen. Auch der Stadt Schwelm ist es nicht gelungen die fristgerechte Fertigstellung des Gesamtabchlusses 2010 zu erreichen, da dieser erst am 30.11.2017 vom Rat der Stadt Schwelm bestätigt und der Bürgermeisterin die uneingeschränkte Entlastung erteilt wurde.

Um die Situation der Kommunen zu verbessern und die Nachholung der anfangs noch flächendeckend fehlenden fristgerecht erstellten Gesamtabchlüsse anzukurbeln, ist im Jahr 2015 das **Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabchlüsse** in Kraft getreten. Nach der ab dem 01.01.2019 geltenden Fassung ist es ausreichend der Anzeige des Gesamtabchlusses 2018, die Gesamtabchlüsse der Haushaltsjahre 2011 bis 2017 in der von der Kämmerin aufgestellten und von der Bürgermeisterin bestätigten Entwurfsfassung beizufügen. Die beschriebene Vereinfachungsregelung behält nach aktueller Gesetzeslage bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 ihre Wirksamkeit.

Die Stadt Schwelm macht, nachdem sie ihren ersten Gesamtabchluss (2010) vorgelegt hat, von der beschriebenen Regelung Gebrauch. Daher wird die jeweilige wirtschaftliche Gesamtlage für die Haushaltsjahre 2011 bis 2017 zwar ordnungsgemäß im Sinne eines Abschlusses ermittelt und dokumentiert, ein eigenständiges Verfahren mit Prüfung, Bestätigung und Anzeige ist jedoch nicht erforderlich.

Der Gesamtabchluss bezieht wie ein Konzernabschluss in der Privatwirtschaft, die verselbständigten Aufgabenbereiche und die Beteiligungen mit ein und legt somit Rechenschaft über die wirtschaftliche Entwicklung und Aufgabenerledigung aller Organisationseinheiten der Kommune ab.

Im vorliegenden Entwurf des **Gesamtabchlusses 2016** werden wie bereits in den Vorjahren lediglich die **Technischen Betriebe Schwelm AöR (TBS) als hundertprozentige Tochter** der Stadt Schwelm einbezogen und vollkonsolidiert. Alle übrigen verselbständigten Aufgabenbereiche und Beteiligungen werden zum Buchwert einbezogen. Begleitet wurde die Stadt Schwelm bei der Erstellung des Gesamtabchlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH.

# Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Gesamt-Ergebnisrechnung .....	1
2. Gesamt-Bilanz .....	2
3. Gesamtanhang .....	4
3.1. Allgemeines .....	4
3.2. Angaben zum Konsolidierungskreis .....	4
3.3. Gesamtabschlussstichtag .....	5
3.4. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden .....	6
3.4.1. Kapitalkonsolidierung .....	6
3.4.2. Schuldenkonsolidierung .....	7
3.4.3. Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischengewinneliminierung .....	7
3.5. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden / Erläuterungen zu Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung .....	7
3.6. Aktivseite .....	8
3.7. Passivseite .....	9
3.8. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung .....	10
3.9. Bestehende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	11
Anlage 1 zum Gesamtanhang: Kapitalflussrechnung nach DRS 2 .....	12
Anlage 2 zum Gesamtanhang: Gesamt-Verbindlichkeitspiegel .....	13
4. Gesamtlagebericht .....	14
4.1. Allgemeines .....	14
4.2. Geschäftsverlauf im Konzern Stadt Schwelm .....	14
4.3. Darlegung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage ...	15
4.3.1. Vermögens- und Schuldenlage .....	15
4.3.2. Ertrags- und Aufwandslage .....	18
4.3.3. Finanzlage .....	22
4.4. Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung .....	23
4.5. Kennzahlen .....	26
4.5.1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation .....	27
4.5.2. Kennzahlen zur Vermögenslage .....	29
4.5.3. Kennzahlen zur Finanzlage .....	29
4.5.4. Kennzahlen zur Ertragslage .....	31
Anlage 1 zum Gesamtlagebericht: Angaben nach § 116 GO NRW .....	34
5. Beteiligungsbericht .....	38

## Stadt Schwelm

### 1. Gesamt-Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2016

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1 Steuern und ähnliche Abgaben	44.407.887,96	38.103.353,75
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.756.038,92	15.964.972,18
3 + Sonstige Transfererträge	836.153,30	514.365,54
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.216.482,26	12.138.698,43
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.260.902,63	943.025,05
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.552.329,67	3.740.685,26
7 + sonstige ordentliche Erträge	5.804.250,84	7.425.203,67
8 + Aktivierte Eigenleistungen	331.168,11	215.510,45
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>89.165.213,69</b>	<b>79.045.814,33</b>
11 - Personalaufwendungen	19.913.874,30	20.457.235,08
12 - Versorgungsaufwendungen	2.757.370,65	2.390.888,79
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.161.632,85	12.493.104,88
14 - Bilanzielle Abschreibungen	7.182.719,99	10.498.774,11
15 - Transferaufwendungen	41.217.677,12	34.931.522,01
16 - sonstige ordentliche Aufwendungen	2.903.639,00	2.229.314,89
<b>17 = Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>85.136.913,91</b>	<b>83.000.839,76</b>
<b>18 = Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>4.028.299,79</b>	<b>-3.955.025,42</b>
19 + Finanzerträge	1.055.378,77	965.031,37
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.278.185,41	2.528.881,46
<b>21 = Finanzergebnis</b>	<b>-1.222.806,64</b>	<b>-1.563.850,09</b>
<b>22 = Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.805.493,15</b>	<b>-5.518.875,51</b>
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>25 = Außerordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Gesamtjahresergebnis</b>	<b>2.805.493,15</b>	<b>-5.518.875,51</b>

## 2. Gesamt-Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA		Stand	Stand
		31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>1. Anlagevermögen</b>			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1 Software	246.041,24	246.041,24	243.315,21
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche rechte	23.051.524,87		22.378.815,75
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	56.343.965,36		57.778.881,40
1.2.3 Infrastrukturvermögen	113.001.721,21		114.350.153,19
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	41.593,11		16.873,77
1.2.5 Kunstgegenstände, Kluturdenkmäler	5.750,00		5.750,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.244.029,53		3.736.909,63
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.451.993,48		2.251.452,20
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.578.351,79		1.914.012,36
		<u>200.718.929,34</u>	<u>202.432.848,30</u>
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
1.3.2 Beteiligungen	11.171.629,85		11.171.629,85
1.3.3 Sondervermögen	0,00		0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	214.686,07		214.686,07
1.3.5 Ausleihungen	5.572.374,61		5.572.684,92
		<u>16.958.690,53</u>	<u>16.959.000,84</u>
		<u>217.923.661,11</u>	<u>219.635.164,35</u>
<b>2. Umlaufvermögen</b>			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, Waren	180.121,73		138.521,48
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
		<u>180.121,73</u>	<u>138.521,48</u>
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentliche-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	2.124.180,49		4.485.752,50
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	247.256,00		1.145.657,05
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände/ Forderungen	630.834,22		57.973,83
		<u>3.002.270,71</u>	<u>5.689.383,38</u>
2.3 Liquide Mittel		<u>37.106,37</u>	<u>22.004,88</u>
		<u>3.219.498,81</u>	<u>5.849.909,74</u>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		1.277.883,28	749.579,37
		<u><b>222.421.043,20</b></u>	<u><b>226.234.653,46</b></u>

PASSIVA	Stand	
	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
<b>1. Eigenkapital</b>		
1.1 Allgemeine Rücklage	1.756.689,53	7.204.526,67
1.2 Gesamtjahresüberschuss	2.805.493,15	-5.518.875,51
	<u>4.562.182,68</u>	<u>1.685.651,16</u>
<b>2. Sonderposten</b>		
2.1 für Zuwendungen	27.168.439,52	26.434.456,07
2.2 für Beiträge	9.478.129,43	9.772.241,92
2.3 für den Gebührenaussgleich	1.242.452,62	836.264,13
2.4 Sonstige Sonderposten	2.228.977,97	2.295.693,61
	<u>40.117.999,54</u>	<u>39.338.655,73</u>
<b>3. Rückstellungen</b>		
3.1 Pensionsrückstellungen	46.286.289,00	46.568.532,00
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	3.344.168,96	1.748.728,75
3.3 Sonstige Rückstellungen	2.822.113,84	4.027.948,24
	<u>52.452.571,80</u>	<u>52.345.208,99</u>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>		
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	51.115.953,97	51.036.302,38
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	59.929.573,10	64.919.875,55
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	9.787.999,98	10.247.999,98
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	520.260,13	336.065,50
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.146.094,24	1.113.601,35
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	77.279,93	228.117,91
4.7 Erhaltene Anzahlungen	622.525,59	2.865.808,84
	<u>123.199.686,94</u>	<u>130.747.771,51</u>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	2.088.602,24	2.117.366,07
	<u>222.421.043,20</u>	<u>226.234.653,46</u>

### **3. Gesamtanhang**

#### **3.1 Allgemeines**

Die Stadt Schwelm hat zum 1. Januar 2008 das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) eingeführt. Erstmals für das Haushaltsjahr 2010 wurde ein Gesamtabschluss nach den §§ 49 ff. Gemeindeshaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) aufgestellt. Dieser besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz sowie dem Gesamtanhang (§ 51 Abs. 2 GemHVO NRW) einschließlich Kapitalflussrechnung (§ 51 Abs. 3 GemHVO NRW) und Verbindlichkeitspiegel (§ 49 Abs. 3 i. V. m. § 47 GemHVO NRW). Hinsichtlich der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung wurden die VV Muster zur GO NRW und GemHVO NRW (Anlage 27 und 28) beachtet. Die Zuordnung der Jahresabschlusspositionen zum Gesamtabschluss erfolgte gemäß Anlage 26 des VV Muster zur GO NRW und GemHVO NRW. Hinsichtlich des Verbindlichkeitspiegels wurde Anlage 25 § 49 Abs. 3 i. V. m. § 47 GemHVO NRW beachtet.

Neben den relevanten Vorschriften der GO NRW sowie der GemHVO NRW wurden die Regelungen des Handelsgesetzbuches in der Fassung vom 10. Mai 1897 (RGBl. S. 105), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 2009 (HGB) beachtet.

#### **3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis**

Zweck der Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist die Festlegung und Einordnung der verselbstständigten Aufgabenbereiche der Stadt Schwelm, die zusammen mit der Stadt selbst einen Gesamtabschluss bilden und deren Beziehungen untereinander eliminiert werden müssen. Damit soll gewährleistet werden, dass jährlich die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Schwelm insgesamt so dargestellt wird, als ob es sich bei der Stadt Schwelm und ihren verselbstständigten Aufgabenbereichen um ein einziges „Unternehmen“ handeln würde (Einheitsgrundsatz).

Grundsätzlich hat die Stadt Schwelm gemäß § 116 Abs. 2 GO NRW ihren Jahresabschluss sowie die Jahresabschlüsse aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form im Gesamtabschluss zu konsolidieren (Vollständigkeitsgrundsatz). Verselbstständigte Aufgabenbereiche, die für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind, brauchen gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW hingegen nicht in den Gesamtabschluss einbezogen werden.

Die Stadt Schwelm ist an folgenden verselbstständigten Aufgabenbereichen beteiligt:

<b>Beteiligung</b>	<b>Anteil Stadt</b>	<b>Beteiligungsbuchwert zum 31.12.2016</b>
Technische Betriebe Schwelm AöR	100,000 %	€ 25.564.698,66
Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co. KG	52,63 %	€ 127.822,97
Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH	9,000 %	€ 1.194.449,53
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen	6,875 %	€ 11.043.806,88
Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH (EN-Agentur)	2,00 %	€ 1.218,51
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	0,608 %	€ 4.358.192,64
Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg	27,05 %	€ 0,00

Die Technischen Betriebe Schwelm AöR (TBS) werden als verselbstständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher Organisationsform nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW in den Gesamtabchluss einbezogen und nach §§ 300 bis 309 HGB vollkonsolidiert. Aufgrund untergeordneter Bedeutung nach § 116 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) wurde für die Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung neben einer Vollkonsolidierung auch auf eine Bilanzierung nach der Equity-Methode verzichtet.

Eine schematische Übersicht über sämtliche Beteiligungen der Stadt Schwelm sowie gesonderte Angaben zu den nicht in den Gesamtabchluss einbezogenen kommunalen Beteiligungen sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen, welcher dem Gesamtabchluss beigefügt ist.

### **3.3 Gesamtabchlussstichtag**

Der Gesamtabchluss wurde zum Ende des Haushaltsjahres der „Kernverwaltung“ der Stadt, d. h. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016, aufgestellt. Die Technischen Betriebe Schwelm AöR haben Ihren Jahresabschluss nicht abweichend aufgestellt.

## **3.4 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden**

### **3.4.1 Kapitalkonsolidierung**

Aus dem Einheitsgrundsatz folgt, dass keine Anteile der Stadt am voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereich im Gesamtabchluss ausgewiesen werden dürfen. Somit sind die Buchwerte der Beteiligungen mit den korrespondierenden Posten des Eigenkapitals aufzurechnen (Kapitalkonsolidierung).

Bei der Kapitalkonsolidierung ist gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 und 2 HGB festzulegen, welche Wertansätze zu Grunde zu legen sind und zu welchem Zeitpunkt die erstmalige Kapitalkonsolidierung durchgeführt wird. Für die erstmalige Kapitalkonsolidierung wurde gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 2 HGB auf den Zeitpunkt des (fiktiven) Erwerbs und damit auf den Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz abgestellt.

Die Stadt Schwelm hat in ihrer Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 die Technischen Betriebe Schwelm AöR (TBS) zulässigerweise nach dem Substanzwertverfahren im Rahmen des § 55 Abs. 6 GemHVO NRW bewertet, sodass stille Reserven und stille Lasten gehoben wurden und hieraus ein Unterschiedsbetrag entstanden ist.

In der Eröffnungsbilanz wurde die TBS zum 1. Januar 2008 mit einem Beteiligungswert in Höhe des Substanzwerts von € 25.564.698,66 bilanziert. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden entsprechend der Neubewertungsmethode zum 1.1.2008 gemäß dem Substanzwertgutachten stille Reserven in Höhe von € 18.463.055,64 und stille Lasten in Höhe von € 1.443.694,44 aufgedeckt. Die stillen Reserven entfallen im Wesentlichen mit € 17.667.581,66 auf die Wassersammelanlagen und die stillen Lasten in voller Höhe auf die Sonderposten. Dies führt im Saldo zu einer Neubewertungsrücklage in Höhe von € 17.019.361,20, die das konsolidierungspflichtige Eigenkapital entsprechend erhöht.

Das Eigenkapital der TBS wurde im Rahmen der Ansatzanpassungen an die GemHVO korrigiert. Die nicht projektbezogenen Zuwendungen von dritter Seite in Form der Abwasserinvestitionspauschale sind – noch zu Zeiten des Eigenbetriebs – nach § 22 Abs.3 EigVO NRW a.F. in die Kapitalrücklage eingestellt worden und in diesem Bilanzposten zum 31. Dezember 2007 mit € 1.038.154,91 noch enthalten. Da diese Zuwendungen nach den Vorschriften der GO bzw. der GemHVO wie auch den handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften den Sonderposten zuzurechnen sind, wurde diese Umgliederung und Absetzung vom Beteiligungsbuchwert bereits im Rahmen der Ermittlung des Eröffnungsbilanzwerts berücksichtigt. Für Zwecke des Gesamtabchlusses wurde auch entsprechend der geänderte Ansatz bzw. Ausweis berücksichtigt. Die Sonderposten für Zuwendungen wurden um € 1.038.154,91 erhöht und die Kapitalrücklage entsprechend gemindert. Dieser Sonderposten wird nicht ertragswirksam aufgelöst.

Dem Beteiligungsbuchwert der Stadt an der TBS steht zum 1. Januar 2008 ein neubewertetes Eigenkapital in Höhe von € 26.654.698,66 gegenüber, wodurch im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von € 1.090.000,00 entsteht. Der passivische Unterschiedsbetrag stellt einen sogenannten technischen Unterschiedsbetrag dar, der mit der Allgemeinen Rücklage erfolgsneutral verrechnet wurde.

Die stillen Reserven und Lasten wurden im vereinfachten Verfahren über die durchschnittliche Restnutzungsdauer abgeschrieben bzw. aufgelöst. Für die Jahre 2008 und 2009 wurden die Abschreibungsbeträge der stillen Reserven in Höhe von € 1.316.006,75 € und die Auflösungserträge der stillen Lasten in Höhe von € 47.053,92 erfolgsneutral mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Für das Jahr 2016 wurden erfolgswirksam die Abschreibung auf die stillen Reserven in Höhe von € 531.737,52 und die Auflösung der stillen Lasten in Höhe von € 23.526,96 in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

### **3.4.2 Schuldenkonsolidierung**

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Aufgabenbereiche wurden miteinander nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 303 HGB verrechnet. Aufrechnungsdifferenzen wurden erfolgswirksam eliminiert, sofern sie das Gesamtergebnis beeinflussen haben. Alle übrigen Differenzen wurden erfolgsneutral mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Neben dem von der Stadt Schwelm an die TBS gewährten langfristigen Darlehen in Höhe von T€ 12.849 wurden weitere Leistungsbeziehungen in Höhe von T€ 819 eliminiert.

### **3.4.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischengewinneliminierung**

Gegenseitige Aufwendungen und Erträge wurden nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB eliminiert. Auf eine Umgliederung – soweit zutreffend - der bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung verbliebenen Aufwendungen aus Umsatzsteuer wurde aufgrund von untergeordneter Bedeutung verzichtet. Insgesamt wurden Aufwendungen und Erträge in Höhe von T€ 7.774 eliminiert.

Wesentliche Sachverhalte, die die Notwendigkeit einer Zwischenergebniseliminierung nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB begründet hätten, haben sich nicht ergeben.

## **3.5 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden / Erläuterungen zu Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung**

Das Wesen der Einheitstheorie besteht darin, dass sie den „Konzern Stadt“ trotz rechtlicher Selbstständigkeit des einzelnen verselbstständigten Aufgabenbereichs als wirtschaftliche Einheit betrachtet. Entsprechend der Grundsätze ordnungsgemäßer Gesamtrechnungslegung sind daher gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO NRW für den Gesamtabschluss grundsätzlich die kommunalrechtlichen Vorschriften für Bilanzierung und Bewertung anzuwenden. Ansatz, Ausweis und Bewertung aus den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden daher an die Vorschriften der GemHVO NRW angepasst, wobei von zulässigen Vereinfachungsregelungen Gebrauch gemacht wurde.

Im Folgenden werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ebenso wie relevante Erläuterungen zur Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung, getrennt nach Bilanzpositionen dargestellt:

### 3.6 Aktivseite

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, nach § 35 GemHVO NRW gemäß ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Im Bereich des Umlaufvermögens und auch des Anlagevermögens wurde keine Anpassung von Herstellungskosten aus den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche für den Gesamtabschluss vorgenommen.

Grundsätzlich werden nach § 35 Abs. 1 GemHVO NRW Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäß § 35 Abs. 1 GemHVO NRW grundsätzlich auf der Grundlage der Tabelle über die ortsüblichen Gesamtnutzungsdauern der Stadt Schwelm, die sich an der Rahmentabelle des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen orientiert. Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden hingegen nur im Bereich der sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude und bei gleicher Art und Funktion überprüft. Auf eine einheitliche Bewertung wurde verzichtet, da die Auswirkungen für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage nicht von wesentlicher Bedeutung wären und eventuell abweichende Beträge betriebsspezifisch sind.

Im Bereich des Finanzanlagevermögens werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der übrigen Beteiligungen, die nicht im Gesamtabschluss zu konsolidieren sind, bilanziert. Die Position Beteiligungen setzt sich zusammen aus den Aktien der Stadt Schwelm an der AVU –Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen in Höhe von T€ 11.044 und der Beteiligung an der Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 128. Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen mit T€ 215 die städtischen Anteile an dem WvK Versorgungsfond. Die sonstigen Ausleihungen betreffen hauptsächlich die Geschäftsanteile an der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH mit T€ 4.358 und an der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH mit T€ 1.194.

Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Sofern der niedrigere beizulegende Wert geringer war, wurden Abschreibungen auf diesen vorgenommen. Zum Verkauf anstehende Baulandflächen werden unter den Vorräten bilanziert, die Bewertung erfolgt zum anteiligen Bodenrichtwert.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Stadt Schwelm sind zum Nominalwert angesetzt. Individuelle Ausfallrisiken sind durch entsprechende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Zusammenfassung von Forderungsarten und Ausleihungen wird auf Basis der Mindestgliederung gemäß dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz vorgenommen.

Unter den liquiden Mitteln sind die Guthaben bei den Kreditinstituten und die Barkassenbestände zum 31. Dezember 2016 ausgewiesen.

### 3.7 Passivseite

Beim Eigenkapital werden unter der Position der Allgemeinen Rücklage unter anderem die Abschreibungen auf die stillen Reserven und Auflösungsbeträge der stillen Lasten sowie der verrechnete passivische Unterschiedsbetrag ausgewiesen. Es wird auf die Ausführungen zur Kapitalkonsolidierung verwiesen.

Als Gesamtjahresergebnis des „Konzerns Stadt“ wird ein Gesamtjahresüberschuss in Höhe von T€ 2.805 ausgewiesen. Dieser hat sich ausgehend von den Ergebnisbeiträgen der Stadt und der TBS wie folgt entwickelt:

<b>Entwicklung Gesamtjahresergebnis</b>	<b>2016 T€</b>	<b>2015 T€</b>
Jahresergebnis der Stadt Schwelm	+2.827	-5.176
Jahresergebnis der TBS	+1.777	+1.369
Summenergebnis	+4.604	-3.807
Ansatz- und Bewertungsunterschiede	+78	+79
Abschreibung stille Reserven (Anlagevermögen)	-532	-532
Auflösung stille Lasten (Sonderposten)	+24	+24
Eliminierung Beteiligungsertrag (TBS)	-1.369	-1.353
Übrige ergebniswirksame Anpassungen/Konsolidierungen	+1	+70
<b>Gesamjahresergebnis</b>	<b>+2.805</b>	<b>-5.519</b>

Investiv genutzte Sonderposten für Zuwendungen im Bereich des kommunalen Einzelabschlusses und auch des verselbstständigten Aufgabenbereichs werden – soweit möglich – einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Entsprechend den Ausführungen zur Kapitalkonsolidierung wurde die zum 31.12.2016 unverändert in der Kapitalrücklage der TBS berücksichtigte Abwasserinvestitionspauschale nach § 22 Abs. 3 EigVO NRW a.F. in Höhe von T€ 1.038 in den Sonderposten für Zuwendungen umgegliedert. Eine ertragswirksame Auflösung findet nicht statt.

Sonderposten für Beiträge werden ebenfalls einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen (durchschnittlicher) Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Auf eine Anpassung der Auflösung von Sonderposten an die rechtlichen Vorschriften des NKF wurde wegen der untergeordneten Bedeutung für die Gesamtvermögens, Schulden- und Ertragslage des „Konzerns Stadt“ verzichtet.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich werden gebildet, wenn eine kostenrechnende Einrichtung einen Gebührenüberschuss erwirtschaftet. Hierunter fallen die Kostenüberdeckungen (vgl. auch § 6 Abs. 3 KAG) der Gebührenhaushalte Straßenreinigung, Entwässerung, Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung.

Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen werden nach beamtenrechtlichen Vorschriften in der Bilanz unter dem Posten Pensionsrückstellungen zusammengefasst. Die Rückstellung

enthält neben den künftigen Versorgungsleistungen der Stadt auch die Ansprüche auf Beihilfe. Auf eine Bewertungsanpassung des Pensionsrückstellungen der TBS wurde aus Gründen der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit verzichtet.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen werden gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW gebildet, wenn die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss. Eine notwendige Nachholung entsprechender Rückstellungen waren im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabchlusses nicht erkennbar.

Die sonstigen Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen beinhalten entgegen der handelsrechtlichen Rechnungslegung keine Preissteigerungen oder Trendantizipationen und werden bis auf die Pensionsrückstellungen nicht ab- oder aufgezinnt. Der Ansatz der Rückstellungen für Jubiläum und interne Abschlussarbeiten bei der TBS wurde an die GemHVO korrigierend angepasst. Auch wurde die Auf- und Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung und sonstigen Rückstellungen nach BilMoG an die GemHVO angepasst und korrigiert.

Alle Verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Rückzahlungswert bilanziert. Die Zusammenfassung von Verbindlichkeiten wird auf Basis der Mindestgliederung gemäß dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz vorgenommen. Hierzu zählen die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten.

Der Stand und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 sind dem Gesamtverbindlichkeitspiegel, der als Anlage I 3.2 dem Anhang beigefügt ist, zu entnehmen.

### **3.8 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**

Dem Gesamtanhang ist gemäß § 51 Abs. 3 GemHVO NRW eine Gesamtkapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) beizufügen. Sie soll die Gesamtbilanz sowie die Gesamtergebnisrechnung um Informationen hinsichtlich der Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel (Finanzlage) des „Konzerns Kommune“, d. h. der Stadt selbst sowie der voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereiche, ergänzen.

Ausgangspunkt der Gesamtkapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfond, der dem „Konzern Stadt“ insgesamt zur Verfügung steht. Die Veränderung dieses Fonds in einem Geschäftsjahr resultiert aus Zahlungen, die dem „Konzern Stadt“ zugeflossen bzw. von diesem abgeflossen sind, sowie aus Wertänderungen des Fonds selbst. Der Finanzmittelfond entspricht dabei den ausgewiesenen liquiden Mitteln. Dazu zählen Barbestände, Bestände auf Giro- und Festgeldkonten und schließlich unterwegs befindliche Gelder im elektronischen Zahlungsverkehr. Bei der Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Methode angewandt und als Ausgangspunkt der Ermittlung das ordentliche Gesamtergebnis vor außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen gewählt.

In Anwendung der indirekten Methode wird unterstellt, dass die Zugänge laut Anlagenspiegel der Einzelabschlüsse auszahlungswirksame Investitionen (Positionen 11 und 12) darstellen. Auch wird die nach Berücksichtigung der nicht zahlungswirksamen Auflösungserträge der Sonderposten und dessen Veränderungen verbleibende Zunahme in der Position 13 als zahlungswirksam unterstellt.

Die Kapitalflussrechnung ist dem Anhang als Anlage 3.1 beigefügt.

### **3.9 Bestehende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag liegen Verpflichtungen aus Bürgschaften wie folgt vor:

- Ausfallbürgschaft „Helios-Klinikum Schwelm GmbH/ Mitgliedschaft Kommunale Zusatzversorgungskasse“ – nicht beziffert

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus erteilten Aufträgen belaufen sich auf gut T€ 512. Sie betreffen in erster Linie Bauleistungen im Bereich Stadtentwässerung.

Die Technischen Betriebe sind Mitglied in der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe in Münster (ZKW). Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der ZKW besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Technischen Betriebe entfallenden Vermögen der ZKW. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter werden von den Technischen Betrieben nicht vorgehalten. Der Umlagesatz beträgt 4,5 Prozent der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 Prozent der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demographischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen. So wird weiterhin eine zusätzliche Umlage in Höhe von 9 Prozent erhoben. Die umlagepflichtigen Entgelte betragen im Wirtschaftsjahr 2016 insgesamt T€ 2.990.

## Kapitalflussrechnung nach DRS 2

	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2015
	€	€
1. Ordentliches Ergebnis	2.805.493,15	-5.518.875,51
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.006.592,14	10.181.360,76
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	107.362,81	2.299.222,24
4. -/+ Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-2.248.417,95	-2.936.619,98
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	16.000,00
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.117.208,51	734.445,68
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.666.197,54	-614.548,52
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentliche Posten	0,00	0,00
9. = <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.122.041,11</b>	<b>4.160.984,66</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	392.044,75	183.631,40
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.251.474,77	-5.525.198,33
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-113.396,25	-80.743,30
13. + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	2.674.847,02	3.450.819,93
14. = <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.298.729,25</b>	<b>-1.971.490,30</b>
15. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	954.815.112,94	1.103.873.695,19
16. - Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-959.623.323,31	-1.106.883.533,31
17. = <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.808.210,37</b>	<b>-3.009.838,12</b>
18. <b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	15.101,49	-820.343,76
19. +/- bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
20. +/- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.004,88	842.348,64
21. = <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>37.106,37</b>	<b>22.004,88</b>

**Gesamt-Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2016**Anlage 2  
zum Anhang

	Gesamtbetrag		mit einer Restlaufzeit von		Gesamtbetrag am 31.12.2015
	am 31.12.2016	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	51.115.953,97	2.950.424,04	20.295.348,17	27.870.181,76	51.036.302,38
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	59.929.573,10	29.329.573,10	0,00	30.600.000,00	64.919.875,55
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	9.787.999,98	480.000,00	1.920.000,00	7.387.999,98	10.247.999,98
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	520.260,13	520.260,13	0,00	0,00	336.065,50
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.146.094,24	1.146.094,24	0,00	0,00	1.113.601,35
7. Sonstige Verbindlichkeiten	77.279,93	77.279,93	0,00	0,00	228.117,91
8. Erhaltene Anzahlungen	622.525,59	622.525,59	0,00	0,00	2.865.808,84
<b>9. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>123.199.686,94</b>	<b>35.126.157,03</b>	<b>22.215.348,17</b>	<b>65.858.181,74</b>	<b>130.747.771,51</b>

## **4. Gesamtlagebericht**

### **4.1. Allgemeines**

Dem Gesamtabchluss ist gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW ein Gesamtlagebericht beizufügen. Durch ihn ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Schwelm einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen (§ 51 Abs. 1 GemHVO NRW).

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Gesamtabchluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Am Schluss des Gesamtlageberichts sind zudem die in § 116 Abs. 4 GO NRW genannten Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsvorstands sowie zu den Ratsmitgliedern, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, mitzuteilen (Anlage 1).

### **4.2 Geschäftsverlauf im Konzern der Stadt Schwelm**

Die Stadt Schwelm befindet sich seit Jahren in der Haushaltssicherung und nimmt seit dem Jahr 2011 pflichtig am Stärkungspakt Stadtfinanzen teil. Im Rahmen des Stärkungspaktes stehen für überschuldete oder von der Überschuldung bedrohte Kommunen Konsolidierungshilfen für den Zeitraum 2011 bis 2020 zur Verfügung. Im Gegenzug musste die Stadt Schwelm einen klaren Sanierungskurs einschlagen. Nach § 6 Stärkungspaktgesetz ist das Erreichen des Haushaltsausgleichs sowohl in der Planung als auch in der Jahresrechnung ab dem Haushaltsjahr 2016 zwingend vorgeschrieben.

Die Einzelabschlüsse der Stadt Schwelm, als auch die Gesamtabchlüsse der Konzernmutter, weisen in den Jahren 2011 bis 2015 noch ein negatives Einzel-, bzw. Gesamtergebnis auf. Im Jahr 2016 liegt sowohl ein positives Einzel-, als auch ein positives Konzernergebnis vor. Insofern konnten die gesetzlichen Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes erfüllt werden.

Berichtsjahr	Einzelergebnis T€	Gesamtergebnis T€	Differenz T€
2010	-9.034	-9.580	-546
2011	-3.835	-4.171	-336
2012	-518	-884	-366
2013	-3.117	-2.921	196
2014	-8.991	-8.997	-6
2015	-5.176	-5.519	-343
2016	2.827	2.805	-22

Deutlich wird an dieser Stelle der beherrschende Einfluss der Konzernmutter auf das Gesamtergebnis des Konzerns, da sich das Gesamtergebnis vom Einzelergebnis der Stadt Schwelm im Betrachtungszeitraum lediglich um durchschnittlich 203 T€ unterscheidet.

Im aktuellen Berichtsjahr schließt der Konzern Stadt Schwelm mit einem Gesamtergebnis von T€ 2.805 ab. Das Gesamtjahresergebnis hat sich ausgehend von den Einzelabschlüssen der Stadt Schwelm und den Technischen Betrieben Schwelm AöR wie folgt entwickelt:

	2016 T€	2015 T€	+/- T€
Stadt Schwelm:	2.827	-5.176	8.003
Technische Betriebe Schwelm AöR (TBS):	1.777	1.369	408
<b>Summenergebnis:</b>	<b>4.604</b>	<b>-3.807</b>	<b>8.411</b>
Ansatz- und Bewertungsanpassungen:	78	79	-1
Afa aufgedeckte stille Reserven:	-532	-532	0
Auflösung aufgedeckte stille Lasten:	24	24	0
Korrektur Gewinnausschüttung TBS:	-1.369	-1.353	-16
Übrige Anpassungen:	1	70	-69
<b>Gesamtjahresergebnis:</b>	<b>2.805</b>	<b>-5.519</b>	<b>8.324</b>

Durch die erfolgten Ansatz- und Bewertungsanpassungen, die Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven, die Auflösung aufgedeckter stiller Reserven und die Eliminierung von konzerninternen Finanzbeziehungen verschlechtert sich das Gesamtjahresergebnis des Konzerns im Vergleich zum Einzelergebnis der Stadt Schwelm im Berichtsjahr um lediglich T€ 22.

## 4.3 Darlegung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

### 4.3.1 Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögens- und Schuldenlage wird anhand der Entwicklung der Bilanz zum Stichtag 31.12.2016 im Vergleich zum Vorjahr erläutert. Die Aktiva und Passiva stellen sich in komprimierter Form wie folgt dar:

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>+/-</b>
	<b>T€</b>	<b>%</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>	<b>T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>217.924</b>	<b>98,0</b>	<b>219.635</b>	<b>97,1</b>	<b>- 1.711</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	246	0,1	243	0,1	3
Sachanlagen	200.719	90,2	202.433	89,5	- 1.714
Finanzanlagen	16.959	7,6	16.959	7,5	- 0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.219</b>	<b>1,4</b>	<b>5.850</b>	<b>2,6</b>	<b>- 2.631</b>
Vorräte, RHB's, Waren, gel. Anzahlungen	180	0,1	139	0,1	41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.002	1,3	5.689	2,5	- 2.687
Liquide Mittel	37	0,0	22	0,0	15
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.278</b>	<b>0,6</b>	<b>750</b>	<b>0,3</b>	<b>528</b>
<b>Summe Aktiva:</b>	<b>222.421</b>	<b>100,0</b>	<b>226.235</b>	<b>100,0</b>	<b>- 3.814</b>

Zum **Anlagevermögen** gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft vom Konzern Stadt Schwelm genutzt zu werden. Das Gesamtanlagevermögen beträgt zum 31.12.2016 rund T€ 217.924 und ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.712 rückläufig.

Mit einem Anteil von 98,0 % des Anlagevermögens an der Bilanzsumme (Vorjahr 97,1 %) weist die Vermögensstruktur des Konzerns Stadt Schwelm eine sehr hohe Anlagenintensität auf.

Das **Sachanlagevermögen** bildet mit einem Buchwert von T€ 200.719 und einem Anteil von 90,2 % an der Bilanzsumme (Vorjahr T€ 202.433 / 89,5 %) den mit Abstand größten Posten auf der Aktivseite der Bilanz. Die wesentlichsten Bestandteile des Sachanlagevermögens sind das **Infrastrukturvermögen** (Wert T€ 113.002 / Vorjahr T€ 114.350), sowie die **bebauten städtischen Grundstücke** (Wert T€ 56.344 / Vorjahr T€ 57.779).

Der Wert der Sachanlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund T€ 1.714 vermindert. Es kann daher festgehalten werden, dass durch die laufende Investitionstätigkeit der Werteverzehr durch Abschreibungen und Anlagenabgänge nicht vollständig kompensiert werden konnte.

Im Bereich des Sachanlagevermögens weisen insbesondere die Bilanzpositionen „Infrastrukturvermögen“ und „Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge“ einen besonders hohen **Ausgliederungsgrad** auf. Der Ausgliederungsgrad gibt an, in wieweit Vermögen nicht bei der Stadt Schwelm als Konzernmutter liegt, sondern bei dem in den Gesamtabchluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereich in Form der Technischen Betriebe AöR. Der Ausgliederungsgrad beim Infrastrukturvermögen beträgt rund 70 %. Dieser vergleichsweise hohe Ausgliederungsgrad resultiert aus der Ausgliederung des Kanalnetzes mit seinen überdurchschnittlich hohen Bilanzbuchwerten. Mit rund 64 % befinden sich auch in der Position „Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge“

verhältnismäßig hohe Ausgliederungen, was auf den technisch geprägten Charakter der TBS AöR zurückzuführen ist.

Der mit großem Abstand hinter dem Sachanlagevermögen zweitgrößte Posten der Aktiva mit insgesamt T€ 16.959 und 7,6 % der Bilanzsumme (Vorjahr T€ 16.959 / 7,5 %) sind die **Finanzanlagen**, die ausschließlich aus dem Sphäre der Stadt Schwelm stammen. Hier ist insbesondere der Anteil an der AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen (T€ 11.044) hervorzuheben, der alleine einen Anteil von 65 % der Finanzanlagen ausmacht.

Zum Umlaufvermögen gehören alle Gegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb des Konzerns Stadt Schwelm zu dienen. Mit einem Anteil von lediglich 1,4 % (Vorjahr 2,6 %) am Gesamtvermögen wird es hauptsächlich durch die Bestände an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen mit einem Volumen von T€ 3.002 (Vorjahr T€ 5.689) geprägt. Im Berichtsjahr sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 2.687 zurückgegangen.

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>+/-</b>
	<b>T€</b>	<b>%</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>	
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.562</b>	<b>2,1</b>	<b>1.686</b>	<b>0,7</b>	<b>2.877</b>
Allgemeine Rücklage	1.757	0,8	7.205	3,2	- 5.448
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	2.805	1,3	- 5.519	-2,4	8.324
<b>Sonderposten</b>	<b>40.118</b>	<b>18,0</b>	<b>39.339</b>	<b>17,4</b>	<b>779</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>52.453</b>	<b>23,6</b>	<b>52.345</b>	<b>23,1</b>	<b>107</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>123.200</b>	<b>55,4</b>	<b>130.748</b>	<b>57,8</b>	<b>-7.548</b>
<b>Passive Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>2.089</b>	<b>0,9</b>	<b>2.117</b>	<b>0,9</b>	<b>- 29</b>
<b>Summe Passiva:</b>	<b>222.421</b>	<b>100,0</b>	<b>226.235</b>	<b>100,0</b>	<b>- 3.814</b>

Die **Passivseite** der Bilanz gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen des Konzerns Stadt Schwelm finanziert wurde und macht die Mittelherkunft sichtbar. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital ist hier regelmäßig von besonderer Bedeutung.

Das **Eigenkapital** der Bilanz ermittelt sich als Saldo der Vermögenswerte abzüglich der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Zum 31.12.2016 hat es einen Anteil von 2,1 % (Eigenkapitalquote) an der Bilanzsumme. Dieser Wert hat sich im Vergleich zum Vorjahr (0,7 %) leicht verbessert. Bei der erstmaligen Erstellung des Gesamtabchlusses zum 31.12.2010 belief sich die Eigenkapitalquote noch auf 10,3 %. Die Fremdkapitalfinanzierung ist im Jahr 2016 rückläufig kann das Niveau des ersten Gesamtabchlusses aus dem Jahr 2010 jedoch nicht erreichen.

Der Zuwachs des Eigenkapitals im Berichtsjahr um T€ 2.877 resultiert im Wesentlichen aus dem Gesamtjahresüberschuss in Höhe von T€ 2.805.

Die **Sonderposten** mit einem Gesamtvolumen von rund T€ 40.118 (18 % der Bilanzsumme) umfassen die Sonderposten für Zuwendungen, die Sonderposten für Beiträge von Dritten für investive Maßnahmen sowie den Sonderposten für den Gebührenaussgleich und die

sonstigen Sonderposten, wobei der Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausschließlich aus den Passiva der TBS AöR stammt. Die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge und die sonstigen Sonderposten werden in den kommenden Haushaltsjahren entsprechend der Nutzungsdauern der finanzierten Vermögenswerte zugunsten der Ergebnisrechnung ertragswirksam aufgelöst und verringern somit die Belastungen, die durch die Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände entstehen. In den Sonderposten für den Gebührenaussgleich werden die Kostenüberdeckungen aus den kostenrechnenden Gebührenbereichen der TBS Schwelm angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Wert der Sonderposten insgesamt um T€ 779 erhöht. Die Sonderposten für Zuwendungen (T€ +734) und für den Gebührenaussgleich (T€ +406) sind gestiegen, die Sonderposten für Beiträge (T€ -294) und die sonstigen Sonderposten (T€ -67) sind gesunken.

Die **Rückstellungen** belaufen sich zum 31.12.2016 auf rund T€ 52.453 bzw. 23,6 % der Bilanzsumme und haben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um T€ 107 erhöht. Dem Rückgang von Pensions- und Sonstigen Rückstellungen (T€ 1.488) steht ein Anstieg bei den Instandhaltungsrückstellungen (T€ 1.595) entgegen.

Die **Verbindlichkeiten** beinhalten alle weiteren zum Bilanzstichtag bestehenden Schulden. Diese belaufen sich zum 31.12.2016 auf T€ 123.200 was einen Prozentanteil von rund 55,4 % der Bilanzsumme ausmacht (Vorjahr T€ 130.748 / 57,8%). Sie sind sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 7.548 gesunken.

Die beiden größten Posten innerhalb der Verbindlichkeiten sind die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** mit T€ 51.116 und die **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** mit insgesamt T€ 59.930.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sind seit dem Jahr 2010 (T€ 63.002) rückläufig und lagen im Vorjahr bei T€ 51.036. Im Berichtsjahr ist erstmalig wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen (T€ +80).

Dafür konnten die Liquiditätskredite im Vergleich zum Vorjahr von T€ 64.920 um T€ 4.990 auf T€ 59.930 zurückgeführt werden.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betragen T€ 2.089 (Vorjahr T€ 2.117) und bilden lediglich rd. 1 % der Bilanzsumme. Sie bestehen im Wesentlichen aus den im Berichtsjahr und in den Vorjahren durch die TBS AöR vereinnahmten Grabnutzungsgebühren, die über die Laufzeit der Grabnutzungen abgegrenzt werden.

### 4.3.2 Ertrags- und Aufwandslage

Im Berichtsjahr übersteigen die ordentlichen Gesamterträge die ordentlichen Gesamtaufwendungen um T€ 4.028 (ordentliches Gesamtergebnis). Da das Finanzergebnis einen negativen Saldo in Höhe von T€ 1.223 ausweist, schließt das Berichtsjahr mit einem Gesamtjahresergebnis in Höhe von T€ 2.805 ab.

Trotz der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Gesamtaufwendungen um T€ 1.885, hat sich das Gesamtjahresergebnis aufgrund der sehr guten Entwicklung der Ertragslage im

Berichtsjahr um T€ 8.324 verbessert und ist erstmalig seit Erstellung der Gesamtabstchlüsse im Jahr 2010 positiv ausgefallen.

## Erträge

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2016 T€</b>	<b>31.12.2016 %</b>	<b>31.12.2015 T€</b>	<b>31.12.2015 %</b>	<b>+/- T€</b>
<b>Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>89.165</b>	<b>98,8</b>	<b>79.046</b>	<b>98,8</b>	<b>10.119</b>
Steuern und ähnliche Abgaben	44.408	<b>49,2</b>	38.103	<b>47,6</b>	6.305
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.756	<b>23,0</b>	15.965	<b>20,0</b>	4.791
Sonstige Transfererträge	836	<b>0,9</b>	514	<b>0,6</b>	322
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.216	<b>14,6</b>	12.139	<b>15,2</b>	1.078
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.261	<b>1,4</b>	943	<b>1,2</b>	318
Kostenerstattungen und Umlagen	2.552	<b>2,8</b>	3.741	<b>4,7</b>	- 1.188
Sonstige ordentliche Erträge	5.804	<b>6,4</b>	7.425	<b>9,3</b>	- 1.621
Aktivierete Eigenleistungen	331	<b>0,4</b>	216	<b>0,3</b>	116
Bestandsveränderungen	0	<b>0,0</b>	0	<b>0,0</b>	0
<b>Finanzerträge</b>	<b>1.055</b>	<b>1,2</b>	<b>965</b>	<b>1,2</b>	<b>90</b>
<b>Gesamterträge</b>	<b>90.221</b>	<b>100,0</b>	<b>80.011</b>	<b>100,0</b>	<b>10.210</b>

Die ertragsstärksten Kontengruppen sind regelmäßig die Steuern und ähnlichen Abgaben (2016 = 49,2 %), die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (23,0%) und die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (14,6 %).

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben und die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stammen nahezu zu 100 % aus der Sphäre der Konzernmutter. Im Gegensatz dazu stammen die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte überwiegend aus dem Bereich der TBS AöR, wobei die Gebühren aus dem Bereich der Stadtentwässerung den ertragsstärksten Posten darstellen.

Auf der Ertragsseite haben sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere bei den Steuern und ähnlichen Abgaben und bei den Zuwendungen und Allgemeinen Umlagen hohe Zuwächse ergeben. Demgegenüber weisen die Kontengruppen Kostenerstattungen und Umlagen und die sonstigen ordentlichen Erträge die größten Rückgänge aus.

### Steuern und ähnliche Abgaben

Die deutlichen Ertragszuwächse bei den Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von T€ 6.305 resultieren im Wesentlichen aus Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer (+T€ 4.140) und bei der Grundsteuer B (+ T€ 1.585). Der Hebesatz der Grundsteuer B ist im Jahr 2016 von 580 v.H. auf 742 v.H. angehoben worden. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer ist von 490 v.H. auf 495 v.H. angehoben worden.

### Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der deutliche Anstieg um T€ 4.791 bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ist im Wesentlichen auf den Zuwachs bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke vom Land (T€ + 3.483) zurückzuführen. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass es hier im

Wechsel 2015/ 2016 zu einer Umkontierung der Zuweisungen nach dem Gesetz über die Zuweisung und Aufnahme ausländischer Flüchtlinge (FlüAG) gekommen ist. Im Jahr 2015 wurden diese noch bei der Kontengruppe Kostenerstattungen und Kostenumlagen verbucht (2015 = T€ 1.239). Bereinigt man den Anstieg um diesen Effekt verbleibt immer noch ein Anstieg um T€ 2.244, welcher im Wesentlichen tatsächlich auf einen Anstieg der Zuweisungen nach dem FlüAG zurückzuführen ist.

Weitere wesentliche Ertragsverbesserungen resultieren aus Mehrerträgen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land (T€ +1.371).

### **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.078 angestiegen. Hauptursächlich dafür sind ertragswirksame Bewegungen im Bereich der Gebührenausgleichrücklage aus der Sphäre der Technischen Betriebe Schwelm AöR.

### **Sonstige ordentliche Erträge**

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.621 gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den im Jahr 2015 vorgenommenen Wertzuschreibungen im Anlagevermögen aufgrund vorgenommener Inventuren, die im Berichtsjahr nicht angefallen sind (T€ 1.144).

### **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen ist ein Rückgang um T€ -1.188 zu verzeichnen. Dieser resultiert in der Hauptsache aus dem Rückgang der Kostenerstattungen /Umlagen vom Land T€ - 1.196. Hier ist jedoch anzumerken, dass ein Großteil der Rückgänge auf die bereits unter der Kontengruppe Zuwendungen und allgemeine Umlagen erwähnte Umkontierungsmaßnahme zurückzuführen ist. Die Zuweisung nach dem Gesetz über die Zuweisung und Aufnahme ausländischer Flüchtlinge (FlüAG) wurde im Jahr 2015 (T€ 1.239) noch unter den Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land gebucht, im Jahr 2016 jedoch unter den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen vom Land.

## Aufwendungen

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2016 T€</b>	<b>31.12.2016 %</b>	<b>31.12.2015 T€</b>	<b>31.12.2015 %</b>	<b>+/- T€</b>
<b>Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>85.137</b>	<b>97,4</b>	<b>83.001</b>	<b>97,0</b>	<b>2.136</b>
Personalaufwendungen	19.914	<b>22,8</b>	20.457	<b>23,9</b>	- 543
Versorgungsaufwendungen	2.757	<b>3,2</b>	2.391	<b>2,8</b>	366
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.162	<b>12,8</b>	12.493	<b>14,6</b>	- 1.331
Bilanzielle Abschreibungen	7.183	<b>8,2</b>	10.499	<b>12,3</b>	- 3.316
Transferaufwendungen	41.218	<b>47,2</b>	34.932	<b>40,8</b>	6.286
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.904	<b>3,3</b>	2.229	<b>2,6</b>	674
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>2.278</b>	<b>2,6</b>	<b>2.529</b>	<b>3,0</b>	<b>- 251</b>
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>87.415</b>	<b>100,0</b>	<b>85.530</b>	<b>100,0</b>	<b>1.885</b>

Die aufwandsstärksten Kontengruppen im Berichtsjahr sind die Transferaufwendungen (47,2 %) und die Personalaufwendungen (22,8 %), wobei die Transferaufwendungen zu 100 % und die Personalaufwendungen zu 79 % aus dem Bereich der Konzernmutter in die Gesamtergebnisrechnung einfließen.

Die Gesamtaufwendungen sind beim Konzern Stadt Schwelm im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.885 gestiegen. Zuwächse waren vor allem bei den Transferaufwendungen zu beobachten (T€ +6.286). Signifikante Rückgänge ergaben sich im Jahr 2016 bei den bilanziellen Abschreibungen (T€ -3.316) und bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (T€ -1.331).

### Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 6.286 angestiegen. Davon entfallen allein T€ 2.396 auf die Kreisumlage und T€ 2.049 auf die Sozialtransferaufwendungen. Insbesondere bei den Sozialtransferaufwendungen im Bereich Hilfen für Asylbewerber war ein signifikanter Zuwachs zu verzeichnen. Weitere T€ 769 der Steigerung entfallen auf die Gewerbesteuerumlage, die von T€ 2.299 auf T€ 3.068 angestiegen ist.

### Bilanzielle Abschreibungen

Aufgrund von im Jahr 2015 durchgeführten Inventuren beim Infrastrukturvermögen und bei den bebauten Grundstücken erfolgten im Vorjahr überdurchschnittlich hohe außerplanmäßige Abschreibungen, die im Berichtsjahr nicht aufgetreten sind. Daher sind im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr die bilanziellen Abschreibungen signifikant gesunken (T€ - 3.316).

### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hauptursache für den Rückgang bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Berichtsjahr (T€ - 1.331) ist der Umstand, dass ab 2016 die noch im Vorjahr in dieser

Kontengruppe enthaltenen städtischen Anteile an den Kosten der Unterkunft sowie an den sonstigen Bedarfen für den SGB II Bereich über die Kreisumlage abgerechnet werden.

### 4.3.3 Finanzlage

Eine Finanzrechnung ist für den Gesamtabchluss nicht vorgesehen. Jedoch ist dem Anhang eine Gesamtkapitalflussrechnung nach DRS 2 in Staffelform, erweitert um kommunalspezifische Besonderheiten (z.B. Sonderposten), beizufügen (§ 51 Absatz 3 GemHVO NRW). Sie erfolgte nach der indirekten Methode, die methodisch von der Ermittlung der Finanzrechnung im Einzelabschluss abweicht, so dass die Kapitalflussrechnung nicht direkt mit der Finanzrechnung abstimmbare ist.

Die Kapitalflussrechnung dient der Offenlegung der Zahlungsströme des Konzerns und liefert Informationen über die Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel und gibt insofern Auskunft über die Finanzlage des Konzerns Stadt Schwelm.

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2016 T€</b>	<b>31.12.2015 T€</b>
<b>1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.122</b>	<b>4.161</b>
<b>2) Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 2.299</b>	<b>- 1.971</b>
<b>3) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 4.808</b>	<b>- 3.010</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 1 bis 3)</b>	<b>15</b>	<b>- 820</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>22</b>	<b>842</b>
<b>Finanzmittelfond (liquide Mittel)</b>	<b>37</b>	<b>22</b>

Die liquiden Mittel belaufen sich insgesamt auf T€ 37 und stammen hauptsächlich aus der Sphäre der Konzernmutter.

Bis zum Jahr 2015 hat sich der Bestand an liquiden Mitteln stetig verringert. Im Berichtsjahr 2016 sind die liquiden Mittel wieder leicht gestiegen, da mehr finanzielle Mittel zugeflossen sind, als verausgabt wurden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergibt sich aus den zahlungswirksamen Tätigkeiten und sonstigen Aktivitäten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Er beträgt T€ 7.122 und drückt aus, dass die Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit höher waren, als die Auszahlungen. Der erwirtschaftete Überschuss reichte aus, um die Investitionstätigkeit des Konzerns vollständig zu finanzieren und Kredite zurückzuführen. Die Neuaufnahme von Krediten reichten im Jahr 2016 aus um eine weitere Abnahme der liquiden Mittel zu verhindern. Die liquiden Mittel verzeichnen zum Vorjahr einen leichten Anstieg in Höhe von T€ 15.

Im Übrigen wird bezüglich der Details zur Herkunft und Verwendung der Finanzmittel des abgelaufenen Geschäftsjahres auf die nach DRS 2 erstellte Kapitalflussrechnung des

Gesamtkonzerns verwiesen, die in der Langfassung als Anlage 1 dem Gesamtanhang beigelegt wurde.

#### **4.4 Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung**

Das **Eigenkapital** ist eine zentrale Messgröße in der kommunalen Bilanz. Aufgrund der Fehlbeträge der vergangenen Jahre betrug die Eigenkapitalquote der Stadt Schwelm (Konzernmutter) zum 31.12.2015 nur noch 2,2 % und ist erstmalig im Jahr 2016 wieder leicht angestiegen (4%).

Da die wirtschaftliche Entwicklung der Konzernmutter den wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns Stadt Schwelm ausübt, hat sich simultan auch die Eigenkapitalquote des Konzerns von 10,3 % (Gesamteröffnungsbilanz 31.12.2010) auf 0,7 % im Vorjahr reduziert und ist im Berichtsjahr wieder leicht auf 2,1 % angestiegen.

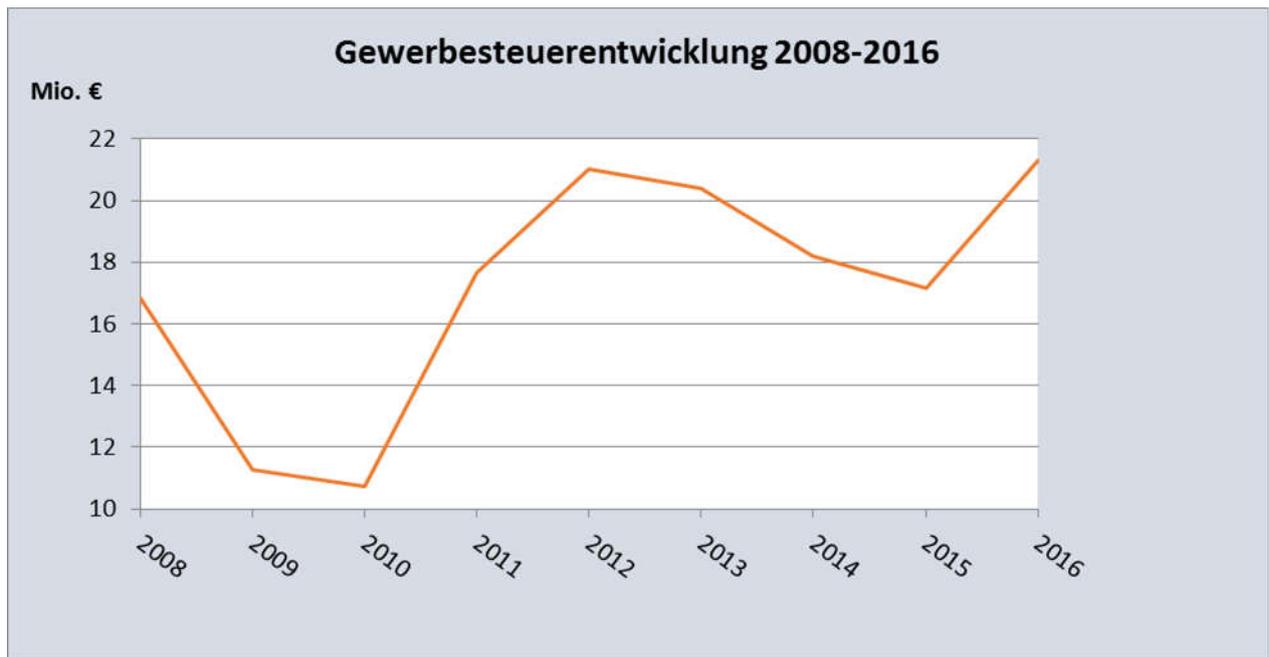
Als am Stärkungspakt Stadtfinanzen teilnehmende Kommune, ist die Stadt Schwelm verpflichtet Ihre Haushaltssituation durch die kontinuierliche Fortschreibung eines Haushaltssanierungsplanes auch unter Zuhilfenahme der Stärkungspaktmittel nachhaltig zu sanieren. Ein wesentliches Etappenziel war es bis spätestens 2016 den Haushaltsausgleich zu erreichen. Diese Zielvorgabe konnte umgesetzt werden und das Eigenkapital konnte erstmalig seit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) wiederaufgebaut werden.

Da die langfristige Erhaltung und der Wiederaufbau des Eigenkapitals oberste Priorität für das gesamtstädtische Handeln haben, sieht die aktuelle Haushaltsplanung der Stadt Schwelm die Erwirtschaftung weiterer Jahresüberschüsse vor. Nur so können der Stadt und damit dem Konzern wieder größere Handlungsspielräume eröffnet werden.

Die größte Ertragsposition innerhalb der Gesamtergebnisrechnung sind regelmäßig die Erträge aus der **Gewerbesteuer**. Damit ist die Gewerbesteuer je nach Entwicklung der Konjunktur und der individuellen wirtschaftlichen Situation der Steuerzahler eindeutig eine Position, die jährlich mit großen Risiken, aber auch Chancen behaftet ist. Ein weiterer Risikofaktor ist, dass sich ein Großteil der Erträge auf eine überschaubare Anzahl von Steuerzahlern verteilt, so dass hier Ausreißer nach unten nur schwer auszugleichen sind.

Betrachtet man die Entwicklung der Gewerbesteuererträge zwischen 2008 und 2016 wird deutlich, dass es innerhalb der vergangenen Jahre zu großen Schwankungen gekommen ist und daher die Planbarkeit der Gewerbesteuererträge generell als schwierig einzustufen ist.

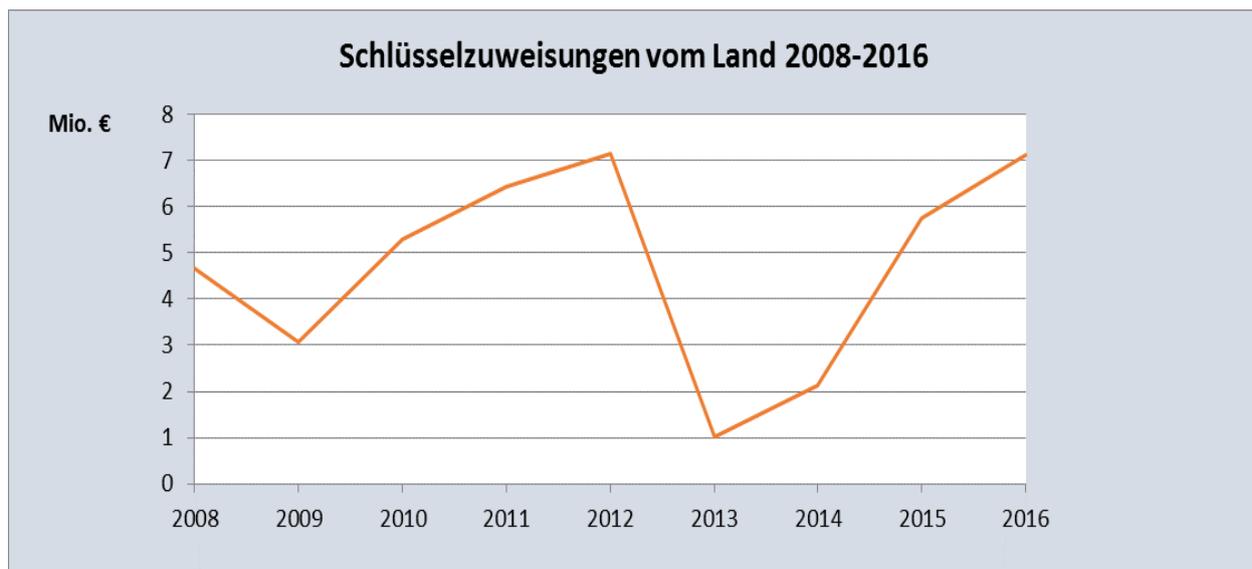
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gewerbsteuer - Ist Ertrag (Mio. €)	16,81	11,29	10,73	17,66	21,02	20,39	18,19	17,15	21,29
Veränderung zum VJ (absolut)		-5,52	-0,56	6,93	3,36	-0,63	-2,2	-1,04	4,14
Veränderung zum VJ (%)		-32,84%	-4,96%	64,59%	19,03%	-3,00%	-10,79%	-5,72%	24,14%



Insbesondere in den Jahren 2009 und 2010 waren dramatische Verschlechterungen der Ertragssituation zu verzeichnen, die jederzeit wieder auftreten könnten.

Grundsätzlich wird für Kommunen mit sinkender Steuermesskraft eine Kompensation über die Verteilung der **Schlüsselzuweisungen** im Kommunalen Finanzausgleich geschaffen. Dies geschieht jedoch aufgrund der dahinterliegenden Systematik immer nur mit zeitlichen Verzögerungen. Andererseits verbleiben bei steigendem Gewerbesteueraufkommen nur Bruchteile an „echtem“ Gewerbesteuermehrertrag bei der Stadt, weil sich ebenfalls mit zeitlichem Versatz die Schlüsselzuweisungen vermindern und die Gewerbesteuerumlage als auch die Kreisumlage ansteigt. Aufgrund der großen Schwankungen sind auch die Schlüsselzuweisungen als risikobehaftet einzustufen.

	2008	2009	2010	2011	2012
Schlüsselzuweisungen - Ist Ertrag (Mio. €)	4,66	3,06	5,29	6,44	7,16
Veränderung zum VJ (absolut)		-1,6	2,23	1,15	0,72
Veränderung zum VJ (%)		-34,33%	72,88%	21,74%	11,18%
	2013	2014	2015	2016	
Schlüsselzuweisungen - Ist Ertrag (Mio. €)	1,01	2,12	5,74	7,11	
Veränderung zum VJ (absolut)	-6,15	1,11	3,62	1,37	
Veränderung zum VJ (%)	-85,89%	109,9%	170,75%	23,87%	



Die regelmäßig größte Aufwandsposition innerhalb der Ergebnisrechnung sind die **Transferaufwendungen**. Im Berichtsjahr hatten sie einen Anteil von 48,4 % an den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Große Anteile davon entfallen jährlich auf die Belastung durch die **Kreisumlage** und den **Sozialtransferaufwand**.

Die von der Stadt Schwelm an den Ennepe-Ruhr-Kreis abzuführende **Kreisumlage** (mit Anteil Gesamtschule) entwickelte sich von T€ 12.567 im Jahr 2008 auf T€ 18.917 in 2016 und ist damit um rund 50 % angestiegen. Der Kreisumlagesatz wirkt sich direkt auf die Ertragslage aus, ohne dass eine direkte Einflussmöglichkeit besteht.

Der **Sozialtransferaufwand** ist von 2008 bis 2016 von T€ 3.275 auf T€ 11.286 angestiegen und hat sich somit mehr als verdreifacht.

Die Ausweitung von Pflichtaufgaben und Standards und neue gesetzliche Aufgaben im Sozialbereich ohne ausreichende Gegenfinanzierung erschweren die Sanierungsbemühungen erheblich. Zudem ist insbesondere die weitere Entwicklung der Flüchtlingssituation schwer einschätzbar und stellt insofern auch weiterhin ein Risiko für die Aufwandslage des Konzerns dar.

Durch den sehr **hohen Anteil der Kreditverbindlichkeiten** an der Bilanzsumme ist die **Entwicklung des Zinsniveaus** ein wesentlicher Faktor für die wirtschaftliche Gesamtsituation. Eine Anhebung der Leitzinsen und die damit verbundene Verteuerung der

Kapitalmarktzinsen könnten die Konsolidierungsbemühungen der Stadt Schwelm erheblich erschweren. Um das zurzeit niedrige Zinsniveau über einen längeren Zeitraum abzusichern hat die Stadt Schwelm im Jahr 2016 erstmalig von der Möglichkeit Gebrauch gemacht einen Teil der Kassenkredite langfristig aufzunehmen. (vgl. Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen Az 34-48.05.01/02-8/14).

Die **TBS** verfügen über ein hinsichtlich ihrer Größe und ihren Aufgaben angepasstes Risikomanagement. Hierbei werden Risiken unterschiedlichster Art und ihre möglichen Folgen identifiziert, bewertet und Maßnahmen der Risikosteuerung, -abwehr und -begrenzung definiert. Im Berichtsjahr wurde der Unternehmensfortbestand auch für die folgenden Jahre als gesichert angesehen.

Die Stadt Schwelm stellt der AöR zur Aufgabenerfüllung der nicht durch Gebühren gedeckten Bereiche den TBS ein Budget in ausreichender Höhe bereit und bezieht die von ihr benötigten technischen Dienstleistungen ausschließlich bei den TBS. Aufgrund des Sparzwangs der Stadt werden die Möglichkeit und der Umfang der Kostenerstattung für durch die Stadt in Anspruch genommene Dienstleistungen überprüft. Dabei sind die Auswirkungen auf die TBS in ausreichendem Maße zu berücksichtigen.

Mit der Einführung des neuen **§ 2 b UStG** wird die grundsätzliche Unternehmereigenschaft für juristische Personen des öffentlichen Rechts im Umsatzsteuergesetz verankert, sofern diese auf privatrechtlicher Grundlage tätig werden. Die neuen Regelungen gelten grundsätzlich für alle Umsätze ab dem 01.01.2017. Das bisherige Recht kann aber - längstens bis zum 31.12.2022 - angewendet werden. Voraussetzung hierfür ist die Abgabe einer entsprechenden Erklärung dem Finanzamt gegenüber. Die Erklärung wurde von den TBS fristgerecht abgegeben. Nach bisherigen Erkenntnissen könnte die neue Regelung für weite Teile des Dienstleistungsbereiches der TBS eventuell die Steuerpflicht bedeuten. Die sich hieraus dann ab 2023 ergebende finanzielle Mehrbelastung der Stadt soll möglichst durch entsprechende Umstrukturierungsmaßnahmen abgewendet werden. Um hier eine Entscheidung treffen zu können werden jedoch zunächst weitere Prüfungen und eine gründliche Abwägung der Vor- und Nachteile erforderlich sein.

Wie bereits erwähnt war die Stadt Schwelm im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen verpflichtet ab 2016 wieder einen nachhaltigen Haushaltsausgleich zu erreichen. Mit einem Jahresüberschuss von 2,8 Mio. € im Jahr 2016 und mittelfristig geplanten Jahresüberschüssen in den Folgejahren wurde dieses wesentliche Etappenziel erreicht. Ein weiterer entscheidender Punkt für die nachhaltige Stabilisierung des Haushaltes ist die stetige Fortschreibung und Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes und die damit verbundene konsequente Haushaltskonsolidierung. Nur so kann die drohende Überschuldung abgewendet werden und größere Handlungsspielräume zurückgewonnen werden.

## **4.5 Kennzahlen**

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen.

Für den Gesamtabchluss werden die Kennzahlen analog des städtischen Einzelabschlusses ermittelt (Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008).

Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Konzernentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen.

#### 4.5.1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

##### Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt worden sind. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

$$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
89,5 %	97,7 %	102,7 %	98,3 %	91,3 %	95,2 %	104,7 %

Im Geschäftsjahr 2016 reichen die ordentlichen Erträge erstmalig seit 2012 wieder aus, um die ordentlichen Aufwendungen vollständig zu decken. Die ordentlichen Aufwendungen stehen in einem nahezu identischen Verhältnis zur im Berichtsjahr vorhandenen Ertragskraft.

##### Eigenkapitalquote 1

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, desto weiter ist eine Kommune von dem gesetzlichen Überschuldungsverbot entfernt und umso geringer ist die Abhängigkeit von den Banken.

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
10,3 %	8,8 %	8,6 %	7,4 %	3,2 %	0,7 %	2,1 %

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Eigenkapitalquote aufgrund des positiven Gesamtergebnisses im Berichtsjahr verbessert, bewegt sich aber nach wie vor auf einem niedrigen Niveau.

### **Eigenkapitalquote 2**

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Wie bei der Eigenkapitalquote 1 gilt hier je größer die Quote ist, desto weiter ist eine Kommune von dem gesetzlichen Überschuldungsverbot entfernt und umso geringer ist die Abhängigkeit von den Banken.

$$\frac{\text{Eigenkapital + Sonderposten f. Zuwendungen/ Beiträge} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
25,7 %	24,5 %	24,7 %	23,5 %	19,1 %	16,7 %	18,5

### **Fehlbetragsquote**

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil und bezieht ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzpositionen gesetzt. Die Fehlbetragsquote dient als wichtiger Indikator für die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation. Sie zeigt an mit welcher Geschwindigkeit sich die Rücklagen des Konzerns verzehren.

$$\frac{\text{negatives Jahresergebnis} \times -100}{\text{Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
27,1 %	16,1 %	4,1 %	14,2 %	54,9 %	76,6 %	--

Aufgrund des Jahresüberschusses ist im Jahr 2016 keine Fehlbetragsquote auszuweisen.

## 4.5.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

### Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote setzt die Summe des Infrastrukturvermögens ins Verhältnis zur Bilanzsumme. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht.

$$\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
50,2 %	49,3 %	49,6 %	49,4 %	49,8 %	50,5 %	50,8 %

### Abschreibungsintensität

Diese Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt das Verhältnis der bilanziellen Abschreibungen auf Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen dar.

$$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
10,7 %	10,0 %	9,7 %	9,8 %	9,7 %	12,6 %	8,4 %

Die Abschreibungsintensität hat im Jahr 2015 den höchsten Wert, da aufgrund der durchgeführten Inventuren ein überdurchschnittlich hoher Anteil außerplanmäßiger Abschreibungen angefallen ist. Im Berichtsjahr 2016 ergibt sich daher eine signifikante Absenkung von 12,6 % auf 8,4 %.

## 4.5.3 Kennzahlen zur Finanzlage

### Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) finanziert ist. Diese Kennzahl bildet den im Handelsrecht als sog. „Goldene Bilanzregel“ bezeichneten Grundsatz ab, dass langfristig gebundenes Vermögen langfristig finanziert werden soll.

<b>EK + Sonderposten für Zuwendungen/ Beiträge + langfr. FK</b> <hr/> <b>Anlagevermögen</b>
--

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
62,0 %	61,1 %	64,7 %	62,0 %	58,9 %	55,1 %	70,4 %

Der Anlagendeckungsgrad weist einen Wert von 70,4 % aus. Dies bedeutet, dass das Anlagevermögen zu rund einem Drittel kurzfristig finanziert ist.

Der Anlagendeckungsgrad liegt zwar im Berichtsjahr noch unter 100 %, er ist aber signifikant gestiegen. Der Grund dafür ist die Entscheidung des Rates von der Möglichkeit Gebrauch zu machen einen Teil der Kassenkredite langfristig aufzunehmen (T€ 30.600) Dadurch ist eine Verschiebung in das langfristige Fremdkapital entstanden.

Liegt der Anlagendeckungsgrad dauerhaft unter 100 % kann davon ausgegangen werden, dass es sich um einen dauerhaft defizitären Konzern handelt. Hier werden in der Regel kurzfristige Liquiditätskredite zur Finanzierung von Auszahlungen, die nicht durch Einzahlungen gedeckt sind, verwendet. Dies führt dazu, dass zusätzliche Kredite aufgenommen werden, die auf der Aktivseite keine Entsprechung in zusätzlichen Vermögensgegenständen finden. Vielmehr schmilzt das Eigenkapital dauerhaft ab, so dass sich – bei gleichbleibendem langfristigem Fremdkapital - die Kennzahl kontinuierlich verschlechtert und letztlich den Gegenständen des kommunalen Anlagevermögens auf der Passivseite in erheblichem Umfang lediglich kurz- und ggf. mittelfristige Liquiditätskredite gegenüberstehen.

### **Kurzfristige Verbindlichkeitsquote**

Die „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ gibt an, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Sie wird bestimmt durch das Verhältnis der kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Bilanzsumme.

<b>kurzfristige Verbindlichkeiten</b> <hr/> <b>Bilanzsumme</b>
---

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
25,5 %	26,6 %	27,6 %	28,3 %	30,5 %	32,5 %	15,8 %

Die größte Position innerhalb des kurzfristigen Fremdkapitals stellen beim Konzern die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung dar. Liquiditätskredite dienen der kurzfristigen Überbrückung von finanziellen Engpässen und sollen nur aufgenommen

werden, wenn keine anderen Mittel zur Aufrechterhaltung ihrer Zahlungsfähigkeit mehr zur Verfügung stehen. Da Fehlbeträge i. d. R. über Liquiditätskredite finanziert werden, kann die Kennzahl einen Hinweis darauf geben, wie stark sich die Fehlbeträge der Kommune auf die Finanzlage auswirken.

Im Jahr 2016 ist die kurzfristige Verbindlichkeitsquote signifikant gesunken, da sich der Rat der Stadt Schwelm im Berichtsjahr erstmalig entschieden hat von der Möglichkeit Gebrauch zu machen einen Teil der Kassenkredite (T€ 30.600) langfristig aufzunehmen.

### **Zinslastquote**

Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Die Zinslastquote gibt das Verhältnis von zu leistenden Finanzaufwendungen zum gesamten ordentlichen Aufwand wieder. Sie zeigt die anteilige Belastung des Konzerns durch Zinsaufwendungen aufgrund im Haushaltsjahr oder Vorjahren aufgenommener Kassen- und Investitionskredite sowie durch sonstige Finanzaufwendungen.

$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
---

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
5,6 %	5,9 %	4,5 %	4,1 %	4,3 %	3,0 %	2,7 %

Im Berichtsjahr ergeben sich keine nennenswerten Veränderungen.

## **4.5.4 Kennzahlen zur Ertragslage**

### **Netto Steuerquote**

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich der Konzern durch Steuern „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer (Gewerbesteuerumlage) und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung „Fonds Deutsche Einheit“ in Abzug zu bringen.

$\frac{\text{Steuererträge - GewSt.Umlage- Finanzierungsbet.Fonds. Dt. Einh.)} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge - GewSt.Umlage- Finanzierungsbet.Fonds. Dt. Einh.}}$
---

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
42,8 %	47,1 %	49,3 %	50,4 %	50,0 %	46,7 %	48,0 %

### Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$
--

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
14,1 %	17,7 %	17,3 %	10,1 %	11,9 %	20,2 %	23,3 %

### Personalintensität

Die Kennzahl gibt prozentual den Anteil wieder, in welchem Umfang die gesamten ordentlichen Aufwendungen durch Personalaufwendungen bedingt sind. Sie soll Hinweise geben, ob der Konzern im Bereich Personal wirtschaftlich aufgestellt ist oder ob Konsolidierungspotenzial gegeben ist. Erst durch einen Vergleich mit Kennzahlen anderer (vergleichbarer) Konzerne ist die Kennzahl interpretationsfähig.

Für einen aussagekräftigen Vergleich ist dabei zu beachten, dass die Höhe der Personalintensität erheblich von der Organisation der Aufgabenerledigung abhängt.

$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
--

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
27,0 %	27,1 %	25,4 %	26,2 %	25,1 %	24,6 %	23,4 %	--

### Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich der Konzern für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100</b> <hr/> <b>Ordentliche Aufwendungen</b>
---

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
17,7 %	15,9 %	15,7 %	16,1 %	16,1 %	15,1 %	13,1 %

**Transferaufwandsquote**

Die Kennzahl gibt prozentual den Anteil wieder, in welchem Umfang die gesamten ordentlichen Aufwendungen durch Transferaufwendungen bedingt sind.

<b>Transferaufwendungen x 100</b> <hr/> <b>Ordentliche Aufwendungen</b>
--

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
36,2 %	39 %	41,1 %	41,6 %	41,6 %	42,1 %	48,4 %

Die Transferaufwandsquote steigt seit 2010 kontinuierlich an. Ursächlich dafür ist ein überproportional hoher Anstieg der Transferaufwendungen im Vergleich zu den restlichen Aufwandspositionen innerhalb der ordentlichen Aufwendungen. Die Transferaufwendungen sind im Betrachtungszeitraum um rund 70 % angestiegen. Im Bereich der Sozialtransferaufwendungen kann der mit Abstand höchste Zuwachs (+234 %) beobachtet werden.

### Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und des Rates gem. § 116 GO NRW

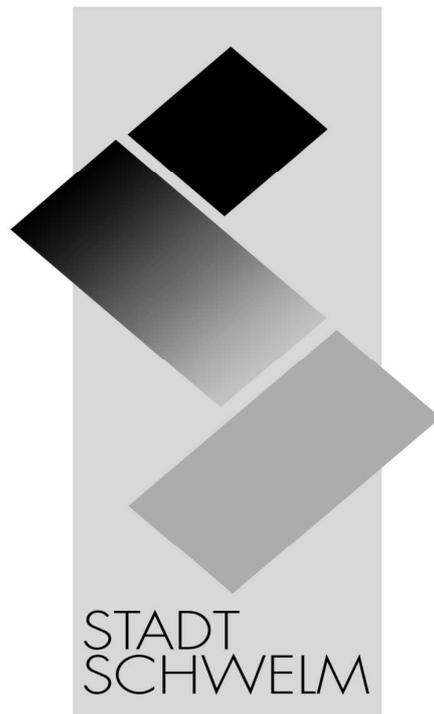
Name	Vorname	Ratsmitglied ab/bis	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten u. anderen Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes (börsennotierten Unternehmen)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
<b>Verwaltungsvorstand</b>						
Grollmann	Gabriele		Bürgermeisterin	keine	Sparkasse: beratende Teilnhme Verwaltungsrat (Beanstandungsbeamtin) sowie Haupt- und Risiko-/kreditausschuss, Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Mitglied Sparkassenverband Westfalen - Lippe, Mitglied Mitgliederversammlung GVV- Kommunalversicherung Köln	Aufsichtsrat AVU ( seit 02.06.2016) Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung EN - Agentur, Vorsitz Aufsichtsrat GSWS, Mitglied Gesellschafterversammlung GSWS Beteiligungsgesellschaft mbH, Mitglied Mitgliederversammlung StGB NRW, Mitglied Gruppenversammlung KAV, Mitglied Mitgliederversammlung KGST
Schweinsberg	Ralf		1. Beigeordneter und Stadtkämmerer (bis 30.06.2016)	keine	Vorsitz Verwaltungsrat TBS AöR , Sparkasse: beratende Teilnahme Verwaltungsrat - stellvertretender Beanstandungsbeamter -, Stellvertretendes Mitglied Sparkassenverband Westfalen - Lippe, Stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	Mitglied Beirat AVU, Hauptversammlung AVU,stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat GSWS ,Mitglied Gesellschafterversammlung VER, Mitglied Gesellschafterversammlung WSW
Mollenkott	Marion		Stadtkämmerin (ab 01.07.2016)	keine	keine	keine
<b>Mitglieder des Rates</b>						
Beckmann	Philipp		Kaufmännischer Angestellter	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Dr. Bockelmann	Christian		Fachkraft für Arbeitssicherheit	keine	Stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	Kommanditist GSWS, HAS
Bosselmann	Ralf		EDV - Fachberater	keine	keine	keine

Name	Vorname	Ratsmitglied ab/bis	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten u. anderen Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes (börsennotierten Unternehmen)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Burbulla	Johanna		Krankenschwester	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Christoforidou	Elissavet		Verkäuferin	keine	keine	keine
Feldmann	Jürgen		keine Angaben	keine	keine	keine
Flüshöh	Oliver		Stellvertretender Landesgeschäftsführer/ Rechtsanwalt	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm, (1. stellvertretender Vorsitzender)	Vorsitzender Aufsichtsrat: EN - Wohnen GmbH, stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung SVWL Münster
Garn	Elke		selbständige Fußpflegerin	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Gießwein	Brigitta		Rentnerin	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Gießwein	Marcel		Bildungsreferent	keine	stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Happe	Andreas		Landesbeamter	keine	keine	keine
Heinemann	Manfred		Postbeamter	keine	Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR, Stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	keine
Dr. Hortolani	Frauke		Ärztin	keine	Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	keine
Huppelsberg	Wulf		Rentner	keine	stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR	keine
Kampschulte	Matthias		Geschäftsführer	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Dr. Kaufmann	Michaela		Biologin	keine	keine	keine
Kick	Hans-Werner		Geschäftsführer i.R.	keine	Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR (1. stellvertretender Vorsitzender), Vorsitz Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	Mitglied Aufsichtsrat VER, Mitglied Beirat S-Projekt-Schwelm, Mitglied Verbandsversammlung SVWL Münster
Kirschner	Thorsten		Richter	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Kranz	Jürgen		Selbst. Kaufmann	keine	keine	keine
Lenz	Heinz - Jürgen		keine Angaben	keine Angaben	stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR	keine Angaben

Name	Vorname	Ratsmitglied ab/bis	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten u. anderen Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes (börsennotierten Unternehmen)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Lubitz	Eleonore		kaufmännische Mitarbeiterin	keine	keine	Verwaltungsratsmitglied Revierpark Gysenberg
Lusebrink	Hans - Otto		Rentner	keine	stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR , Stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	keine
Dr. Mayer	Sascha	bis 31.12.2016	Berufsschullehrer	keine	keine	Mitglied Aufsichtsrat GSWS
Müller	Michael		Betriebsleiter	keine	keine	stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat GSWS
Pfeffer	Jörg		keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Dr. Phillipp	Sylvia		Qualitätsmanagerin	keine	Stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm , Stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	keine
Philipp	Gerd E.		Lehrer i.R.	keine	stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR	stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat GSWS
Rüttershoff	Heinz-Joachim		Produktmarketing-Leiter i.R.	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Sartor	Christiane		Rentnerin	keine	keine	keine
Schier	Klaus Peter		Polizeibeamter	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm, (2.stellvertretender Vorsitzender)	keine
Schwunk	Michael		Justitiar	keine	Stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Stark	Wolfgang		Konstrukteur	keine	keine	keine
Stutzenberger	Olaf		Marketing Manager	keine	keine	keine
Tempel	Gabriele		Personalfachkauffrau	keine	Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	keine
Thier	Heinz Georg		Beamter i.R.	keine	Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	keine
Wapenhans	Detlef		Rentner	keine	keine	keine
Weidenfeld	Uwe		Freiberufl. Keramiker	keine	keine	keine

Name	Vorname	Ratsmitglied ab/bis	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten u. anderen Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes (börsennotierten Unternehmen)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Zeilert	Hans-Jürgen		Rentner	keine	Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR ( 2. Stellvertretender Vorsitzender) , stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm, Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	keine

# **Beteiligungsbericht 2016 der Stadt Schwelm**



# **Beteiligungsbericht**

## **2016**

Stadt Schwelm  
Fachbereich Finanzen



## Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht 2016 kommt die Stadt Schwelm ihrer Verpflichtung aus § 117 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) in der zurzeit gültigen Fassung zur Berichterstattung über Ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, nach. Gemäß § 49 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Beteiligungsbericht dem Gesamtabchluss beizufügen.

Der formelle Gesamtabchluss zum 31.12.2016 liegt noch nicht vor. Daher wird der Beteiligungsbericht 2016 separat veröffentlicht.

Während der Gesamtabchluss die Jahresabschlüsse der Stadt und der wesentlichen verselbständigten Aufgabenbereiche konsolidiert, legt der Beteiligungsbericht indessen den Fokus auf die einzelnen Beteiligungen.

Gemäß § 52 GemHVO NRW sind im Beteiligungsbericht gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.

Der vorliegende Beteiligungsbericht wurde unter den o.a. Vorgaben erstellt.

Darüber hinaus werden die Gremien der Stadt Schwelm unterjährig über wesentliche Entscheidungen und Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Rahmen von gesonderten Informations- und Beschlussvorlagen unterrichtet.

Der Beteiligungsbericht ist als Beitrag zu einer größeren Transparenz kommunaler Beteiligungen an privatrechtlichen sowie öffentlich-rechtlichen Unternehmen und Einrichtungen anzusehen. Die Informationen erlauben eine bessere Einschätzung und differenziertere Beurteilung der gesamten wirtschaftlichen Lage der Stadt Schwelm.

Ausgewertet wurden die Geschäftsberichte 2016 der Gesellschaften. Der Bericht gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil wird zur schnellen Information ein zusammenfassender Überblick gegeben, während der zweite Teil umfassende Einzelangaben zu den bestehenden Beteiligungen der Stadt Schwelm enthält.

Schwelm, 03.11.2017



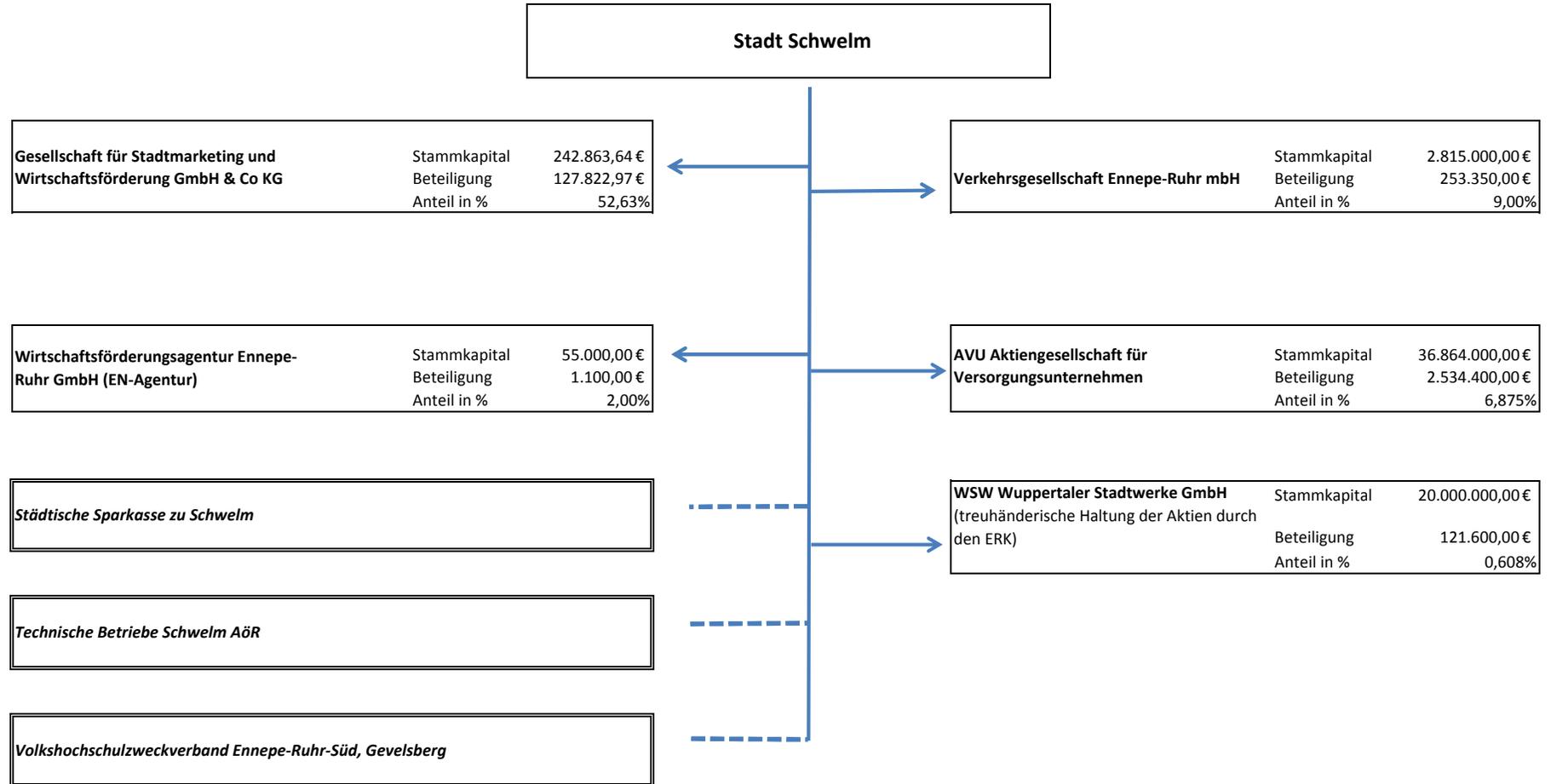
Mollenkott  
(Stadtkämmerin)



# Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>	
<b>1</b>	<b>Beteiligungen der Stadt Schwelm (Stand: 31.12.2016)</b>	<b>1</b>
1.1	Beteiligungsverhältnisse in € - Beträgen bzw. in Anteilen	2
1.2	Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Schwelm	3
1.3	Ausblick über die Entwicklung	4
1.4	Erläuterung der Kennzahlen	4
<b>2</b>	<b>Nichtwirtschaftliche Beteiligung</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Gesellschaft für Stadtmarketing u. Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>5</b>
3.1	Allgemeine Angaben	5
3.2	Ziele der Beteiligung	5
3.3	Beteiligungsverhältnisse	6
3.4	Beteiligungen des Unternehmens	6
3.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	6
3.6	Organe der Gesellschaft	6
3.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016	7
3.8	Kennzahlen	7
3.9	Jahresabschluss 2014-2016	8
<b>4</b>	<b>EN-Agentur Wirtschaftsförderung Ennepe-Ruhr GmbH</b>	<b>11</b>
4.1	Allgemeine Angaben	11
4.2	Ziele der Beteiligung	11
4.3	Beteiligungsverhältnisse	13
4.4	Beteiligungen des Unternehmens	13
4.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	13
4.6	Organe der Gesellschaft	13
4.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016	15
4.8	Kennzahlen	15
4.9	Jahresabschluss 2014-2016	16
<b>5</b>	<b>Wirtschaftliche Beteiligung</b>	<b>19</b>
<b>6</b>	<b>Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH</b>	<b>19</b>
6.1	Allgemeine Angaben	19
6.2	Ziele der Beteiligung	19
6.3	Beteiligungsverhältnisse	20
6.4	Beteiligungen des Unternehmens	20
6.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	20
6.6	Organe der Gesellschaft	21
6.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016	23
6.8	Kennzahlen	23
6.9	Jahresabschluss 2014-2016	24
<b>7</b>	<b>AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs- Unternehmen Gevelsberg</b>	<b>27</b>
7.1	Allgemeine Angaben	27
7.2	Ziele der Beteiligung	27
7.3	Beteiligungsverhältnisse	27
7.4	Beteiligungen des Unternehmens	28

7.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	28
7.6	Organe der Gesellschaft	29
7.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016	30
7.8	Kennzahlen	31
7.9	Jahresabschluss 2014-2016	32
<b>8</b>	<b>WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH</b>	<b>35</b>
8.1	Allgemeine Angaben	35
8.2	Ziele der Beteiligung	35
8.3	Beteiligungsverhältnisse	36
8.4	Beteiligungen des Unternehmens	37
8.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	37
8.6	Organe der Gesellschaft	37
8.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016	39
8.8	Kennzahlen	39
8.9	Jahresabschluss 2014-2016	40
<b>9</b>	<b>Sonstige</b>	<b>43</b>
<b>10</b>	<b>Städtische Sparkasse zu Schwelm</b>	<b>43</b>
10.1	Allgemeine Angaben	43
10.2	Ziele der Beteiligung	43
10.3	Beteiligungsverhältnisse	43
10.4	Beteiligungen des Unternehmens	43
10.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	44
10.6	Organe der Gesellschaft	44
10.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016	45
10.8	Kennzahlen	45
10.9	Jahresabschluss 2014-2016	46
<b>11</b>	<b>Technische Betriebe der Stadt Schwelm AöR</b>	<b>49</b>
11.1	Allgemeine Angaben	49
11.2	Ziele der Beteiligung	49
11.3	Beteiligungsverhältnisse	49
11.4	Beteiligungen des Unternehmens	49
11.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	50
11.6	Organe der Gesellschaft	50
11.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016	51
11.8	Kennzahlen	51
11.9	Jahresabschluss 2014-2016	52
<b>12</b>	<b>Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg</b>	<b>55</b>
12.1	Allgemeine Angaben	55
12.2	Ziele der Beteiligung	55
12.3	Beteiligungsverhältnisse	55
12.4	Beteiligungen des Unternehmens	55
12.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	55
12.6	Organe der Gesellschaft	56
12.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016	57
12.8	Kennzahlen	57
12.9	Jahresabschluss 2014-2016	58



**1.1 Beteiligungsverhältnisse in € -Beträgen bzw. in Anteilen**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Gesamtkapital/Gesamtanteile</b>		<b>Davon Anteil der Stadt Schwelm</b>	
	<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>Stand 31.12.2015</b>
<b><u>Nichtwirtschaftliche Beteiligungen</u></b>				
Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm, GmbH & Co. KG	242.863,64 €	245.420,10 €	127.822,97 €	127.822,97 €
EN-Agentur Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe- Ruhr GmbH	55.000,00 €	55.000,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €
<b><u>Wirtschaftliche Beteiligungen</u></b>				
Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH	2.815.000,00 €	2.815.000,00 €	253.350,00 €	253.350,00 €
AVU-Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen	36.864.000,00 €	36.864.000,00 €	2.534.400,00 €	2.534.400,00 €
<b><u>(Nachrichtlich)</u></b>				
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	20.000.000,00 €	20.000.000,00 €	121.600,00 €	121.600,00 €
(Aktien sind auf den Ennepe-Ruhr-Kreis übertragen, dadurch wird die Stadt durch den Kreis am Kürzungsbetrag der VRR-Umlage beteiligt.)				
<b><u>sonstige Beteiligungen</u></b>				
Städtische Sparkasse zu Schwelm	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Technische Betriebe der Stadt Schwelm AöR	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €
Volkshochschulzweckverband Ennepe- Ruhr-Süd, Gevelsberg	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

## 1.2 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt in 2016

Gesellschaft	Erträge	Aufwendungen
	2016 in €	2016 in €
<b><u>Nichtwirtschaftliche Beteiligungen</u></b>	Endstand 2016	Endstand 2016
Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm, GmbH & Co KG	4.750,00	91.750,00
EN-Agentur, Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe- Ruhr GmbH Abschlagszahlungen für das Geschäftsjahr 2016	0,00	7.677,48
<b>Zwischensumme</b>	<b>4.750,00</b>	<b>99.427,48</b>
<b><u>Wirtschaftliche Beteiligungen</u></b>		
AVU-Aktiengesellschaft für Versorgungs- Unternehmen  Dividende für das Geschäftsjahr 2015	728.887,50	0,00
Erstattete Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag durch das Finanzamt	0,00	0,00
<b>Zwischensumme AVU</b>	<b>728.887,50</b>	<b>0,00</b>
Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH	0,00	0,00
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH Vom Ennepe-Ruhr-Kreis, Anteil Kürzung der VRR-Umlage	267.900,00	0,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>996.787,50</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Sonstige Beteiligungen</u></b>		
Städtische Sparkasse zu Schwelm Gewinnausschüttung Geschäftsjahr 2015	321.000,00	0,00
Technische Betriebe der Stadt Schwelm AöR Gewinnausschüttung Geschäftsjahr 2015	1.407.100,00	0,00
Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr- Süd, Gevelsberg	0,00	124.787,50
<b><u>Insgesamt:</u></b>	<b>2.729.637,50</b>	<b>224.214,98</b>

### **1.3 Ausblick über die weitere Entwicklung**

Angesichts der defizitären Haushaltslage der Stadt Schwelm hat der Rat bereits in seiner Sitzung am 08.11.2001 beschlossen, dass die Verwaltung die Veräußerung städtischer Beteiligungen auf Realisierbarkeit und Umfang des Einsparungspotenziales untersucht.

Weiterhin wurde mit Beschluss des Rates vom 16.03.2005 die Verwaltung beauftragt, alle rechtlich notwendigen Vorbereitungen und Maßnahmen zu treffen, um die Beteiligungen der Stadt Schwelm an der Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft e.G., der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für den Ennepe-Ruhr-Kreis GmbH und am Bauverein Sprockhövel aufzugeben.

Die Beteiligung an der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für den Ennepe-Ruhr-Kreis wurden bereits zum 31.12.2005 veräußert.

Die Beteiligungen an der Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft e.G. und am Bauverein Sprockhövel wurden zum 31.12.2005 mit Wirkung zum 31.12.2007 gekündigt.

Angesichts der positiven Auswirkungen der verbliebenen Beteiligungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt wurde von der Veräußerung weiterer Beteiligungen Abstand genommen.

### **1.4 Erläuterung der Kennzahlen**

Die ausgewiesenen Kennzahlen im Beteiligungsbericht stammen aus den einzelnen Berichten über die Jahresabschlüsse und geben Auskunft über die betriebswirtschaftliche Situation der einzelnen Beteiligungen der Stadt Schwelm. Folglich soll eine Beurteilung wichtiger Sachverhalte und Zusammenhänge ermöglicht werden. Um präzise Aussagen treffen zu können, müssen die Sachverhalte und Zusammenhänge hierbei qualifizierbar sein. Komplizierte Strukturen und Situationen werden auf einfache Art und Weise dargestellt, um den Adressaten der Informationen einen möglichst transparenten und umfassenden Überblick geben zu können.

Die Kennzahlen des Beteiligungsberichts sollen im Hinblick auf den Adressatenkreis eine grobe Beurteilung der Entwicklung der jeweiligen Beteiligungen im Verlauf der letzten drei Jahre geben. Sie beziehen sich ausschließlich auf allgemeingültige Sachverhalte.

## 2 Nichtwirtschaftliche Beteiligungen

### 3. Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm - GmbH & Co. KG, Schwelm

#### 3.1 Allgemeine Angaben

**Gesellschaft:** Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm  
**Straße:** Untermauerstraße 17  
**PLZ:** 58332  
**Ort:** Schwelm

	<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>Stand: 31.12.2015</b>	<b>Stand: 31.12.2014</b>
<b>Kommanditkapital</b>	<b>242.863,64 €</b>	<b>245.420,10 €</b>	<b>247.976,56 €</b>
<b>Anteil der Stadt Schwelm</b>	<b>127.822,97 €</b>	<b>127.822,97 €</b>	<b>127.822,97 €</b>
<b>Anteil der Stadt Schwelm am Kapital</b>	<b>52,63%</b>	<b>52,08 %</b>	<b>51,55 %</b>

#### Wert der städtischen Anteile laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2016

Der Wert der Anteile an der Gesellschaft beläuft sich laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2016 auf 127.822,97 €.

#### 3.2 Ziele der Beteiligung

Nach den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen ist es Aufgabe der Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm mbH & Co. KG, Schwelm (GSWS)

- durch die Förderung der heimischen Wirtschaft und der Akquisition neuer Unternehmen,
- der Organisation von Veranstaltungen und Aktivitäten, die das Image der Stadt Schwelm nach innen und außen stärken sowie
- durch Maßnahmen zur Erhöhung der Stadtattraktivität und der Lebensqualität in Schwelm

die wirtschaftliche und soziale Struktur der Kreisstadt Schwelm zu verbessern.

### 3.3 Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>angegeben in €</b>	<b>angegeben in %</b>
Stadt Schwelm	127.822,97	52,63
Weitere 36 Gesellschafter (Ges.Kap: 242.863,64 €)	115.040,67	47,37

Als Komplementärin wird die Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm Beteiligungsgesellschaft mbh geführt.

### 3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

### 3.5 Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Sicherung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Stadt Schwelm.

### 3.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der/ die Geschäftsführer.

#### **Zusammensetzung der Organe:**

Die Gesellschafter üben die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung aus. Dabei steht den Gesellschaftern je eine Stimme pro 2.556,46 € Kommanditeinlage zu. Die Stimmabgabe erfolgt für die jeweiligen Gesellschafter einheitlich.

Die Stadt Schwelm besitzt entsprechend ihrer Kommanditeinlage 50 Stimmen.

In der Gesellschafterversammlung am 07.07.2016 war die Stadt durch die städtische Verwaltungsrätin Frau Marion Mollenkott vertreten.

#### **Geschäftsführung:**

Sie wird von der Komplementärin (Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung, Beteiligungsgesellschaft mbH, Schwelm) wahrgenommen.

Als Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin war für das Geschäftsjahr bestellt:

Frau Christine Beyer

**Aufsichtsrat:**

Person		Stellvertreter
<b>Bürgermeisterin Gabriele Grollmann</b>	<u>Vorsitzende</u>	Ralf Schweinsberg
<b>Dirk Henning</b>		Udo Schmidt (stellv. Vorsitzender)
<b>Klaus Lange</b>		Dr. Wolfgang Meyer
<b>Michael Flender</b>		Michael Müller
<b>Frank Brüggendieck</b>		Daniela Weithe
<b>Dr. Sascha Mayer</b>		Gerd Philipp

**3.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016**

Die Gesellschaft erhält von der Stadt Schwelm einen jährlichen Aufwendungszuschuss zur Abgeltung des öffentlichen Interesses an der Durchführung der im Unternehmenszweck definierten Aufgabenfelder.

**Aufwendungen****2016**

Zahlungen für das Geschäftsjahr 2016:

Aufwendungszuschuss	87.000 €
Weiterleitung einer Spende	4.750 €
(nachgewiesen bei Buchungsstelle 15.01.01.531700)	91.750 €

**3.8 Kennzahlen 2014-2016**

Kennzahl	angegeben in	2016	2015	2014
I. Cash Flow	T €	-22,0	-7	1
II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T €	-24,0	-9,8	-2,1
III. Umsatzerlöse	T €	105,5	87,5	124,0
IV. Gesamtleistung (Umsatzerlöse+ sonst. betr. Erträge)	T €	196,1	178,9	211,0
1. Cash-flowbezogene Eigenkapitalrentabilität	%	-)*	-)*	1,05
2. Gewinnbezogene Eigenkapitalrentabilität	%	-)*	-)*	-)*
3. Eigenkapitalquote	%	45,8	58,8	60,2
4. Cash-flowbezogene Umsatzrentabilität	%	-)*	-)*	0,8
5. Gewinnbezogene Umsatzrentabilität	%	-)*	-)*	-)*
6. Kapitalumschlaghäufigkeit	Anzahl	0,81	0,61	0,79
7. Cash-flowbezogener Return on Investment	%	-)*	-)*	0,64
8. Dynamischer Verschuldungsgrad	%	-)*	-)*	61

-)\* Aufgrund der negativen Werte entfallen die Kennzahlen-Angaben.

**3.9 Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm  
GmbH & Co KG  
Bilanz zum 31.12.2016**

<b>Aktiva</b>	<b>EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>		2,00	178,00	416,00
Konzession, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten				
<b>II. Sachanlagen</b>		13.000,00	10.723,00	11.508,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.976,00		4.478,00	5.734,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.024,00		6.245,00	5.774,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		25.400,00	25.400,00	25.400,00
Anteile an verbundenen Unternehmen				
<b>A. Zwischensumme</b>		<b>38.402,00</b>	<b>36.301,00</b>	<b>37.324,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>		3.811,05	3.047,52	1.736,20
1. Waren	2.763,45		3.047,52	
2. geleistete Anzahlungen	1.047,60		0,00	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		6.668,42	8.254,51	7.728,54
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.610,33		6.871,86	7.708,94
- davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00€ (Vj. 0,00€)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.058,09		1.382,65	19,60
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (Vj. 800,00€)				
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		75.836,72	91.335,54	105.678,10
<b>B. Zwischensumme</b>		<b>86.316,19</b>	<b>102.637,57</b>	<b>115.142,84</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		4.229,51	3.811,46	3.676,54
<b>Bilanzsumme</b>		<b>128.947,70</b>	<b>142.750,03</b>	<b>156.143,38</b>

**Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm  
GmbH & Co KG  
Bilanz zum 31.12.2016**

<b>Passiva</b>	<b>EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Kapitalanteile:</b>		<b>33.810,46</b>	<b>58.617,36</b>	<b>69.377,49</b>
1. Kapitalanteil der Komplementärin	0,00		0,00	0,00
2. Kapitalanteile der Kommanditisten	34.500,71		59.307,61	70.067,74
Ausstehende Einlagen, nicht eingefordert	-690,25		-690,25	-690,25
<b>II. Bilanzverlust:</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>		<b>25.400,00</b>	<b>25.400,00</b>	<b>25.400,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen		<b>14.097,99</b>	<b>10.864,09</b>	<b>9.971,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		<b>55.639,25</b>	<b>47.868,58</b>	<b>51.394,89</b>
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.330,00		0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
1.330,00 € (Vj. 0,00 €)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.154,70		7.653,37	7.618,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
16.154,70 € (Vj. 7.653,37 €)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.871,85		36.992,96	36.643,55
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
13.863,72 € (Vj. 13.984,83 €)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
23.008,13 € (Vj. 23.008,13 €)				
- davon gegenüber Gesellschaftern				
36.871,85 € (Vj. 36.992,96 €)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.282,70		3.222,25	7.132,37
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
1.282,70 € (Vj. 3.222,25 €)				
- davon aus Steuern 1.257,17 € (Vj. 1.040,88 €)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
25,14 € (Vj. 0,00 €)				
<b>Bilanzsumme</b>		<b>128.947,70</b>	<b>142.750,03</b>	<b>156.143,38</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 der  
Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm  
GmbH & Co KG**

	EUR	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse		105.516,11	87.513,17	123.953,51
2. Sonstige betriebliche Erträge		90.604,31	91.341,00	87.036,00
<b>Gesamtleistung</b>		<b>196.120,42</b>	<b>178.854,17</b>	<b>210.989,51</b>
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		-77.414,34	-56.486,39	-73.672,79
<b>4. Rohergebnis</b>		<b>118.706,08</b>	<b>122.367,78</b>	<b>137.316,72</b>
5 Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-74.245,22		-74.964,78	-76.433,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersvorsorge 0,00 € ( Vj. 0,00€)	-16.706,31		-16.334,18	-17.349,62
		<b>-90.951,53</b>	<b>-91.298,96</b>	<b>-93.783,55</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle VG des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.007,78	-2.837,60	-3.048,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-48.923,39	-37.115,02	-41.017,38
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		24,54	51,96	114,02
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen 769,25 € (Vj. 773,47 €)		-796,08	-943,79	-1.680,95
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-23.948,16</b>	<b>-9.775,63</b>	<b>-2.099,40</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6,46	-13,66	-38,16
<b>11. Ergebnis nach Ertragssteuern</b>		<b>-23.954,62</b>	<b>-9.789,29</b>	<b>-2.137,56</b>
12. Sonstige Steuern		-0,59	-0,49	0,56
<b>13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>-23.955,21</b>	<b>-9.789,78</b>	<b>-2.137,00</b>
14. Ergebnisverteilung		23.955,21	9.789,78	2.137,00
<b>15. Bilanzverlust /-gewinn</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 4 EN-Agentur Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH

### 4.1 Allgemeine Angaben

**Gesellschaft:** EN-Agentur  
**Straße:** Am Walzwerk 25  
**PLZ:** 45527  
**Ort:** Hattingen

	<b>Stand: 31.12.2016</b>	<b>Stand: 31.12.2015</b>	<b>Stand: 31.12.2014</b>
<b>Stammkapital</b>	<b>55.000,00 €</b>	<b>55.000,00 €</b>	<b>55.000,00 €</b>
<b>Anteil der Stadt Schwelm</b>	<b>1.100,00 €</b>	<b>1.100,00 €</b>	<b>1.100,00 €</b>
<b>Anteil der Stadt Schwelm am Kapital</b>	<b>2,0 %</b>	<b>2,0 %</b>	<b>2,0 %</b>

#### Wert der städtischen Anteile laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2016

Der Wert der Anteile an der Gesellschaft beläuft sich laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2016 auf 1.218,51 €.

### 4.2 Ziele der Beteiligung

Im Gesellschaftsvertrag (§ 2, Stand: 18.07.2011) ist der Unternehmenszweck wie folgt definiert:

- (1) Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und soziale Struktur des Ennepe - Ruhr-Kreises durch Förderung der Wirtschaft zu verbessern. Sie soll zum Abbau bestehender und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit durch die Sicherung vorhandener und die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze beitragen. Die Gesellschaft wird ergänzend und unterstützend zu den wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Städte des Kreises und anderer Institutionen im Kreisgebiet tätig. Sie soll die gemeinsame Vertretung der Interessen dieses Raumes fördern.
- (2) Zur Erfüllung dieser Aufgaben erbringt die Gesellschaft vor allem folgende Leistungen:
  - a) Aufbau und Pflege eines Informationsverbundes mit dem Kreis, den kreisangehörigen Städten und anderen Institutionen sowie Schaffung von Voraussetzungen für eine verbesserte Kooperation und Arbeitsteilung in der Wirtschaftsförderung;
  - b) Werbung und Information über die Region und ihre Standortvorteile; Anwerbung auswärtiger Unternehmen;
  - c) Unterstützung bei der interkommunalen Gewerbeflächenentwicklung;
  - d) Organisation des Innovations- und Wissenstransfers in der Region;
  - e) Aktivitäten zu Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz;
  - f) Aktivitäten zur Verbesserung der Fachkräftesituation;
  - g) Beratung über spezielle Förderprogramme und Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln in Zusammenarbeit mit bestehenden Beratungsdiensten;
  - h) Förderung von Unternehmensgründungen („Gründungsförderung“);

- i) Akquisition von strukturbedeutsamen Projekten für das Kreisgebiet; Managementleistungen für die Realisierung solcher Projekte;
  - j) Identifikation von Unternehmensclustern und regionalen Entwicklungspotential sowie Aufbau und Pflege entsprechender Brancheninitiativen und Unternehmensnetzwerke (Kompetenzfeldwirtschaft)
  - k) Förderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Kreisgebiet durch Unterstützung bei der Entwicklung und Vermarktung von Freizeit- und Tourismusangeboten, Schaffen einer zentralen Informations- und Koordinierungsstelle für den Ennepe- Ruhr- Kreis hinsichtlich der Aufbereitung, der Koordination und der Vernetzung der touristischen Angebote, Erarbeiten touristischer Informationen, Werbung, Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen touristischen Organisationen. Die Gesellschaft erbringt ihre Informations-, Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die Unternehmen des Raumes, die beteiligten Gebietskörperschaften und andere Institutionen.
- (3) Die Gesellschaft ist berechtigt, für den Gesellschaftszweck Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.
- (4) Die Gesellschaft kann sonstige Aktivitäten, die dem Unternehmenszweck dienlich sind, mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung betreiben.
- (5) Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 Gemeindeordnung NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftervertrages dürfen die Mittel der Gesellschaft nur für die satzungsmäßigen Zwecke gem. § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages verwendet werden. Die Tätigkeit in den Gesellschaftsorganen mit Ausnahme der Geschäftsführung ist ehrenamtlich.

### 4.3 Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>angegeben in €</b>	<b>angegeben in %</b>
Ennepe-Ruhr-Kreis	20.900	38
Breckerfeld	550	1
Ennepetal	1.100	2
Gevelsberg	1.100	2
Hattingen	2.200	4
Herdecke	1.100	2
Schwelm	1.100	2
Sprockhövel	1.100	2
Wetter	1.100	2
Witten	4.400	8
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen	4.400	8
Kreishandwerkerschaft Ennepe-Ruhr, Witten	2.200	4
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs- Unternehmen, Gevelsberg	5.500	10
AHE GmbH	5.500	10
Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH	2.750	5

### 4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen

### 4.5 Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Sicherung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur des Ennepe -Ruhr-Kreises. Gemäß § 2 Abs. 5 des Gesellschaftervertrages ist die Gesellschaft verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 Gemeindeordnung NW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

### 4.6 Organe der Gesellschaft

Gemäß § 9 des Gesellschaftervertrages, sind Organe der Gesellschaft die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

#### Zusammensetzung der Organe:

#### Geschäftsführung:

Seit dem 01.10.2006 ist Herr Jürgen Köder zum hauptamtlichen Geschäftsführer bestellt. Nebenamtlicher Geschäftsführer ist ab dem 17.08.2007 Herr Klaus Tödtmann, Fachbereichsleiter Bau und Umwelt, Ennepe Ruhr Kreis, Schwelm. Beide sind einzelvertretungsberechtigt.

**Aufsichtsrat:**

Nach § 12 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft, unabhängig von der wirtschaftlichen Größe, einen Aufsichtsrat, der aus 15 Mitgliedern besteht. Für die kreisangehörigen Städte, die nicht Mitglied des Aufsichtsrates sind, kann jeweils ein Vertreter mit beratender Stimme an den Sitzungen des Aufsichtsrates teilnehmen. Die vom Ennepe- Ruhr-Kreis/den Städten bestellten Aufsichtsratsmitglieder sind an Weisungen des Kreistages bzw. ihres Rates gebunden.

Zum Vorsitzenden ist Herr Landrat Olaf Schade, Schwelm, gewählt. Sein Stellvertreter ist Herr Uwe Träris, Gevelsberg.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig.

Zum 31. Dezember 2016 gehörten ihm folgende Mitglieder an:

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Beruf</b>
<b>Brünger</b>	<b>Christoph</b>	Geschäftsbereichsleiter
<b>Dahlhaus*</b>	<b>Andre</b>	Bürgermeister Stadt Breckerfeld
<b>Ephan</b>	<b>Jürgen F.</b>	Geschäftsführer
<b>Glaser</b>	<b>Dirk</b>	Bürgermeister Stadt Hattingen
<b>Grimm*</b>	<b>Dietmar</b>	Fachbereichsleiter
<b>Grollmann*</b>	<b>Gabriele</b>	Bürgermeisterin Stadt Schwelm
<b>Grüntker</b>	<b>Hermann</b>	Verwaltungsleiter
<b>Hasenberg</b>	<b>Frank</b>	Bürgermeister Stadt Wetter (Ruhr)
<b>Junge</b>	<b>Wolfram</b>	Pflegewissenschaftler
<b>Kollhoff</b>	<b>Werner</b>	Lehrer
<b>Krägeloh</b>	<b>Klaus</b>	Konditormeister
<b>Krebs</b>	<b>Frank</b>	Vertriebsleiter
<b>Pilz</b>	<b>Daniel</b>	Prüfstellenleiter
<b>Schade</b>	<b>Olaf</b>	Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises
<b>Schulte</b>	<b>Thomas</b>	Geschäftsführer
<b>Strauß-Köster*</b>	<b>Dr. Katja</b>	Bürgermeisterin Stadt Herdecke
<b>Träris</b>	<b>Uwe</b>	Vorstandsmitglied
<b>Vaupel</b>	<b>Udo</b>	Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ennepe-Ruhr
<b>Winkelmann*</b>	<b>Ulli</b>	Bürgermeister Stadt Sprockhövel
<b>Zink</b>	<b>Christian</b>	Einzelhandelskaufmann

Die mit einem Stern versehenen Aufsichtsratsmitglieder sind ohne Stimmrecht. Sie haben eine beratende Funktion.

In der Gesellschafterversammlung ist die Stadt Schwelm entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages vertreten. Hiernach wird nach Gesellschaftsanteilen abgestimmt, wobei jeder Geschäftsanteil in Höhe von 550 € ein Stimmrecht beinhaltet.

Die Stadt Schwelm besitzt entsprechend ihren Gesellschaftsanteilen 2 Stimmen.

In den Gesellschafterversammlungen am 30.06.16 und am 15.12.2016 war die Stadt durch ihre Bürgermeisterin, Frau Gabriele Grollmann, vertreten.

#### 4.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages wird ein Jahresfehlbetrag durch Zahlung der Gesellschafter gedeckt. Der Gesellschaftsvertrag sieht eine Verlustobergrenze für die kommunalen Gesellschafter vor.

##### Aufwendungen

**2016**

Abschlagszahlungen für das Geschäftsjahr 2016 = 7.677,48 €  
(nachgewiesen bei Buchungsstelle 15.01.01.548300)

In den Abschlagszahlungen ist ab 2003 ein Betrag in Höhe von 1.300,00 € für die Förderung von Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Rahmen der EN – Agentur enthalten.

#### 4.8 Kennzahlen 2014 - 2016

Kennzahl	angegeben in	2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	%	81,0	80,3	64,5
Personalaufwandsquote*	%	471,3	825,9	642,5
Mitarbeiterzahl	Anzahl	10	11	12
Bilanzsumme	T€	276,7	261,6	265

\*Personalaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (inkl. Bestandsveränderungen)

**4.9 Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, Hattingen**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

<b>Aktiva</b>	<b>EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		194,00	233,00	1.152,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.575,51	13.004,51	12.554,51
<b>III. Finanzanlagen</b>		1.000,00	1.000,00	1.000,00
		<b>10.769,51</b>	<b>14.237,51</b>	<b>14.706,51</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
fertige Erzeugnisse und Waren		<b>6.952,72</b>	<b>8.638,52</b>	<b>8.898,83</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	311,00		351,05	10.181,18
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.732,55		883,22	48.935,40
		<b>5.043,55</b>	<b>1.234,27</b>	<b>59.116,58</b>
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		<b>250.000,03</b>	<b>233.669,62</b>	<b>172.997,09</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>3.971,21</b>	<b>3.838,04</b>	<b>8.969,16</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b><u>276.737,02</u></b>	<b><u>261.617,96</u></b>	<b><u>264.688,17</u></b>

**Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, Hattingen**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

<b>Passiva</b>	<b>EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	55.000,00		55.000,00	55.000,00
<b>II. Kapitalrücklagen</b>	169.307,06		155.105,11	115.689,21
		<b>224.307,06</b>	<b>210.105,11</b>	<b>170.689,21</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
sonstige Rückstellungen		<b>37.027,00</b>	<b>35.880,00</b>	<b>38.310,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.131,75		5.550,58	44.655,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
6.131,75 € (Vj. 5.550,58 €)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten	9.271,21		10.082,27	11.033,87
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
9.271,21 € (Vj. 10.082,27 €)				
- davon aus Steuern				
6.464,51 € (Vj. 8.419,80 €)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
777,30 € (Vj. 1.128,79 €)				
		<b>15.402,96</b>	<b>15.632,85</b>	<b>55.688,96</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b><u>276.737,02</u></b>	<b><u>261.617,96</u></b>	<b><u>264.688,17</u></b>

**Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, Hattingen**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

\*\* Vorjahreswerte  
angepasst

	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	118.762,40	<b>82.014,21</b>	88.084,48
2. Sonstige betriebliche Erträge	39.549,25	<b>64.363,66</b>	99.494,97
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	117.902,60	84.202,03	118.589,11
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	439.733,27	430.749,53	449.659,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	119.934,87	115.588,94	116.299,68
- davon für Altersversorgung 28.000,70 € (Vj. 24.354,98 €)			
<i>Zwischensumme (4)</i>	<b>559.668,14</b>	<b>546.338,47</b>	<b>565.959,32</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.752,89	7.026,36	5.900,59
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	138.753,34	147.338,04	142.762,47
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-114,57	-95,67	-201,75
<i>Zwischensumme (5 - 7)</i>	<b>144.391,66</b>	<b>154.268,73</b>	<b>148.461,31</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-663.650,75</b>	<b>-638.431,36</b>	<b>-645.430,29</b>
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,52	-1,29	0,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-663.650,23</b>	<b>-638.430,07</b>	<b>-645.430,29</b>
10. Sonstige Steuern	547,75	554,00	511,40
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-664.197,98</b>	<b>-638.984,07</b>	<b>-645.941,69</b>
12. Entnahme aus der Kapitalrücklage	664.197,98	638.984,07	645.941,69
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Hinweis: \*\*

Durch die Neudefinition der Umsatzerlöse ab 2016 (Erstanwendung von § 277 Abs. 1 HGB i.d.F. BilRUG) sind die Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar. Die Vorjahreszahlen sind daher an die Neudefinition angepasst worden.

Infolge des Wegfalls des außerordentlichen Ergebnisses ab 2016 (Erstanwendung von § 277 HGB i.d.F. BilRUG) sind die Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar.

## 5 Wirtschaftliche Beteiligungen

### 6 Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH

#### 6.1 Allgemeine Angaben

**Gesellschaft:** Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH  
**Straße:** Wuppermannshof 7  
**PLZ:** 58256  
**Ort:** Ennepetal

	<b>Stand: 31.12.2016</b>	<b>Stand: 31.12.2015</b>	<b>Stand: 31.12.2014</b>
<b>Stammkapital</b>	<b>2.815.000,00 €</b>	<b>2.815.000,00 €</b>	<b>2.815.000,00 €</b>
<b>Anteil der Stadt Schwelm</b>	<b>253.350,00 €</b>	<b>253.350,00 €</b>	<b>253.350,00 €</b>
<b>Anteil der Stadt Schwelm am Kapital</b>	<b>9 %</b>	<b>9 %</b>	<b>9 %</b>

#### Wert der städtischen Anteile laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2016

Der Wert der Anteile an der Gesellschaft beläuft sich laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2016 auf 1.194.449,53 €.

#### 6.2 Ziele der Beteiligung

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des ÖPNV, einschließlich des Betriebs des SPNV, ferner alle diesen Zweck fördernden Geschäfte, gegebenenfalls in Gemeinschaft mit anderen Verkehrsunternehmen, sowie alle anderen mit dem Verkehr in Zusammenhang stehenden Geschäfte, unter anderem auch die Erbringung von Regieleistungen im Verkehrsbereich.
- (2) Die Gesellschaft ist zur Errichtung von Anlagen sowie zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Förderung des Gesellschaftszweckes dienen. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Unternehmen gründen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, sie erwerben, pachten oder betreiben.
- (3) Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

### 6.3 Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>angegeben in €</b>	<b>angegeben in %</b>
Beteiligungsgesellschaft des Ennepe-Ruhr-Kreis mbH, Schwelm	1.435.650	51
Stadt Ennepetal	365.950	13
Stadt Gevelsberg	365.950	13
Stadt Schwelm	253.350	9
Stadt Sprockhövel	197.050	7
Stadt Wetter	197.050	7
Gesamt:	<b>2.815.000</b>	100

Zum 1. Januar 2014 wurden die Geschäftsanteile des Ennepe-Ruhr-Kreises in die Beteiligungsgesellschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises mbH, Schwelm, eingelegt.

Zwischen der VER und der Beteiligungsgesellschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises mbH, Schwelm wurde am 10.12.2013 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der erstmals für das Wirtschaftsjahr 2014 wirksam wird. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 06.02.2014 erfolgt.

### 6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH hält zum Stichtag 31.12.2016 folgende Beteiligungen.

<b>Beteiligung</b>	<b>Anteil in €</b>
Beka GmbH, Köln (vormals: Einkaufs- u. Wirtschaftsgesellschaft f. Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH, Köln)	4.200,00 €
Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH (EN-Agentur)	2.750,00 €
City-Management Ennepetal GmbH & Co. KG	500,00 €
Gesamt:	<b>7.450,00 €</b>

### 6.5 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sicherung des öffentlichen Personennahverkehrs.

## 6.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Daniel Pilz (Vorsitzender)	Prüfstellenleiter und Leiter Messstellenbetrieb	
Uwe Tietz	Leiter Kreisentwicklungen und Beteiligungen	Beteiligungsgesellschaft Ennepe-Ruhr-Kreis
Volker Rauleff	Ratsmitglied	Stadt Ennepetal
Claus Jacobi	Bürgermeister	Stadt Gevelsberg
Gabriele Grollmann	Bürgermeisterin	Stadt Schwelm
Bernd Woldt (bis 30.06.2016)	Beigeordneter	Stadt Sprockhövel
Volker Hoven (ab 22.09.2016)	Beigeordneter	Stadt Sprockhövel
Helge Heisters	Technischer Angestellter	Stadt Wetter

In 2016 wurde Herr Woldt, bis Herr Hoven sein Amt angetreten hat, vertreten.

In den Gesellschafterversammlungen am 25.01.2016 und am 07.04.2016 war die Stadt Schwelm durch den 1. Beigeordneten und Kämmerer, Herr Ralf Schweinsberg vertreten. In der Gesellschafterversammlung am 15.12.2016 hat Herr Hans-Werner Kick (Ratsmitglied) die Stadt Schwelm vertreten.

**Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht gem. § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus 30 ordentlichen Mitgliedern. Davon sind 5 Mitglieder Arbeitnehmervertreter.

<b>Daniel Pilz</b> (Vorsitzender)	Prüfstellenleiter und Leiter Messstellenbetrieb
<b>Bernd Krestadt</b> (1. Stellv. Vorsitzender)	Betriebsratsvorsitzender
<b>Adriane Dulk</b> (2. Stellv. Vorsitzende bis 3.AR 2017)	Stadtamtsrätin
<b>Bernhard Böskes</b> (2. Stellv. Vorsitzender ab 4. AR 2017)	Geschäftsführer
<b>Brigitte Altenhein</b>	Dipl. Bibliothekarin
<b>Wolfgang Bammel</b>	Dipl. Ingenieur
<b>Jörg-Michael Birkner</b>	Dipl. Ing. i.R.
<b>Monika Arntzen</b>	Krankenschwester
<b>Klaus Krägeloh</b>	Rentner
<b>Hans-Werner Kick</b>	Geschäftsführer einer Uniklinik a.D.
<b>Walter Faupel</b>	Selbständig
<b>Martin Orthen</b>	Gewerkschaftssekretär (verstorben 09.05.2016)
<b>Brigitte Rauch-Steltgens</b>	Mitarbeiterin Busfahrerinnen VER
<b>Ingo Bortz</b>	Mitarbeiter Busfahrer VER
<b>Christian Halfter</b>	Abteilungsleiter Betriebssteuerung VER
<b>Frank Heine</b>	Angestellter VER
<b>Norbert Klauke</b>	Krankenpfleger
<b>Frank Grunewald</b>	Polizeibeamter
<b>Wieland Rahn</b>	Immobilienmakler/Betriebswirt
<b>Karen Haltaufderheide</b>	Angestellte Kreisverband Bündnis 90/Die Grünen
<b>Christian Zink</b>	Kundenberater Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
<b>Dieter Kaltenbach</b>	Stadtkämmerer Stadt Ennepetal
<b>Iris Pott</b>	Kreisdirektorin, Kreisverwaltung Ennepe-Ruhr
<b>Dr. Kathrin Konrad</b>	Wissenschaftliche Angestellte, ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
<b>Rolf Steuernagel</b>	Rentner
<b>Daniel Wieneke</b>	Fachbereichsleiter; Kreisverwaltung Ennepe-Ruhr
<b>Rainer Stein</b>	Mitarbeiter Busfahrer VER

<b>Peter Büddicker</b>	Landesfachbereichsleiter FB 11 ver.di
<b>Klaus Junker</b>	Mitarbeiter Busfahrer VER
<b>Lars Hendriks</b>	Mitarbeiter Busfahrer VER

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird, soweit nur ein Geschäftsführer bestellt ist, durch diesen, soweit mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Der Geschäftsführung gehörten im Berichtsjahr an:

Herr Dipl.-Ing. Thomas Schulte	(bis 31.12.2016)
Herr Dipl. Betrw. Stephan Klucken	(bis 31.12.2016)
Herr Dipl. Ing. Jörg Filter	(ab 01.01.2017)

### **6.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016**

Keine

### **6.8 Kennzahlen 2014 - 2016**

<b>Kennzahlen</b>	<b>angegeben in</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Eigenkapitalquote	%	9,7	10,3	11,4
Mitarbeiter	Anzahl	350	345	340
Bilanzsumme	Mio €	36,6	34,6	31,2
Fahrzeuge Gesamt	Anzahl	124	117	116
Gesamtbeförderungen	Anzahl	18.482.955	18.355.763	18.393.242
Wagen-Kilometer Gesamt	km	5.531.694	6.166.918 (5,552 Mio*)	6.070.786
Platzausnutzungsgrad	%	24,5*	21,9 (24,3*)	22,6

\*Aufgrund veränderter Berechnungsansätze im Jahr 2016 wurden die Vorjahreswerte neu berechnet um eine direkte Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

**6.9 Verkehrsgesellschaft Ennepe - Ruhr - mbH**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

<b>Aktiva</b>		<b>31.12.2016</b> Euro	<b>31.12.2015</b> Euro	<b>31.12.2014</b> Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Nutzungsrechte		128.598,00	147.089,00	178.097,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	2.362.070,79		2.446.562,79	2.710.457,79
2. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	108.885,00		127.591,00	201.795,00
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	9.748.379,00		9.426.593,00	10.208.685,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 2 oder 3 gehören	145.910,00		164.219,00	154.010,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.087.378,46		1.130.961,46	1.239.353,46
6. Anlagen im Bau	451.402,76		243.288,66	100.229,80
		<b>13.904.026,01</b>	<b>13.539.215,91</b>	<b>14.614.531,05</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	7.450,00		7.450,00	7.295,17
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.157.568,10		9.744.100,00	9.744.100,00
		<b>10.165.018,10</b>	<b>9.751.550,00</b>	<b>9.751.395,17</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>		<b>24.197.642,11</b>	<b>23.437.854,91</b>	<b>24.544.023,22</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		561.744,19	472.990,04	578.777,78
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.189.540,76		1.167.263,68	1.974.871,57
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.527.068,10		5.281.155,41	694.174,74
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	857.617,55		385.544,45	384.690,56
		<b>4.574.226,41</b>	<b>6.833.963,54</b>	<b>3.053.736,87</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		7.235.536,50	3.817.983,05	3.032.770,03
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>		<b>12.371.507,10</b>	<b>11.124.936,63</b>	<b>6.665.284,68</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		48.140,40	51.178,27	39.971,87
<b>Bilanzsumme</b>		<b>36.617.289,61</b>	<b>34.613.969,81</b>	<b>31.249.279,77</b>

**Verkehrsgesellschaft Ennepe - Ruhr - mbH**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

<b>Passiva</b>		<b>31.12.2016</b> Euro	<b>31.12.2015</b> EUR	<b>31.12.2014</b> EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
1. Gezeichnetes Kapital		2.815.000,00	2.815.000,00	2.815.000,00
2. Kapitalrücklage		741.543,22	741.543,22	741.543,22
3. Vertragliche Rücklage				
		<b>3.556.543,22</b>	<b>3.556.543,22</b>	<b>3.556.543,22</b>
<b>Eigenkapital gesamt</b>		<b>3.556.543,22</b>	<b>3.556.543,22</b>	<b>3.556.543,22</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen	24.924.555,00		22.684.270,00	16.938.338,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.813.840,78		3.029.574,46	4.580.461,91
		<b>27.738.395,78</b>	<b>25.713.844,46</b>	<b>21.518.799,91</b>
<b>Rückstellungen gesamt</b>		<b>27.738.395,78</b>	<b>25.713.844,46</b>	<b>21.518.799,91</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.653.094,89		4.290.845,95	5.074.118,86
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.049.704,83		656.242,58	760.947,84
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	162,80		0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	531.836,14		313.774,98	257.275,04
- davon aus Steuern				
125.337,34 € (Vj. 104.242,87 €)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
43.361,37 € (Vj. 48.515,10 €)				
		<b>5.234.798,66</b>	<b>5.260.863,51</b>	<b>6.092.341,74</b>
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>5.234.798,66</b>	<b>5.260.863,51</b>	<b>6.092.341,74</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
1. Rechnungsabgrenzungsposten		87.551,95	82.718,62	81.594,90
<b>Bilanzsumme</b>		<b>36.617.289,61</b>	<b>34.613.969,81</b>	<b>31.249.279,77</b>

**Verkehrsgesellschaft Ennepe - Ruhr - mbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016**

	Vorjahreswerte angepasst**		
	2016 EUR	2015 T EUR	2014 T EUR
1. Umsatzerlöse			
a) Verkehrseinnahmen und sonstige Erlöse	18.617.394,16	18.142,00	17.718,00
b) Zuweisungen des Zweckverbandes	10.271.389,26	10.636,00	10.516,00
	<b>28.888.783,42</b>	<b>28.778,00</b>	<b>28.234,00</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	443.869,65	2.204,00	417,00
<b>Zwischensumme:</b>	<b>29.332.653,07</b>	<b>30.982,00</b>	<b>28.651,00</b>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.606.653,70	-3.659,00	-3.408,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.070.132,22	-4.967,00	-4.689,00
	<b>-8.676.785,92</b>	<b>-8.626,00</b>	<b>-8.097,00</b>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-12.775.289,75	-17.068,00	-11.657,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung: 2.077.158,52 € (Vj. 1.243.325,34 €)	-4.632.211,68	-3.726,00	-4.106,00
	<b>-17.407.501,43</b>	<b>-20.794,00</b>	<b>-15.763,00</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.202.159,77	-2.182,00	-2.006,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.776.755,28	-3.101,00	-2.583,00
		[-304]**	
<b>7. Betriebsergebnis</b>	<b>-1.730.549,33</b>	<b>-3.721,00**</b>	<b>202,00</b>
8. Finanzergebnis	-673.034,11	-652,00	-573,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.403.583,44</b>	<b>-4.373,00**</b>	<b>-371,00</b>
Außerordentliches Ergebnis ( <i>weggefallen</i> )	-----	0,00**	-304,00
10. Sonstige Steuern	-22.972,27	-23,00	-19,00
11. Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	2.426.555,71	4.396,00	694,00
<b>12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Hinweis: \*\*

Durch die Neudefinition der Umsatzerlöse ab 2016 (Erstanwendung von § 277 Abs. 1 HGB i.d.F.BilRUG) sind die Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar. Die Vorjahreszahlen sind daher an die Neudefinition angepasst worden.

Infolge des Wegfalls des außerordentlichen Ergebnisses ab 2016 (Erstanwendung von § 277 HGB i.d.F. BilRUG) sind die Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar.

## 7 AVU - Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen

### 7.1 Allgemeine Angaben

**Gesellschaft:** Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen  
**Straße:** An der Drehbank 18  
**PLZ:** 58285  
**Ort:** Gevelsberg

	<b>Stand: 31.12.2016</b>	<b>Stand: 31.12.2015</b>	<b>Stand: 31.12.2014</b>
<b>Stammkapital</b>	<b>36.864.000,00 €</b>	<b>36.864.000,00 €</b>	<b>36.864.000,00 €</b>
<b>Anteil der Stadt Schwelm</b>	<b>2.534.400,00 €</b>	<b>2.534.400,00 €</b>	<b>2.534.400,00 €</b>
<b>Anteil der Stadt Schwelm am Kapital</b>	<b>6,875 %</b>	<b>6,875 %</b>	<b>6,875 %</b>

#### Wert der städtischen Anteile laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2016

Der Wert der Anteile an der Gesellschaft beläuft sich laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2016 auf 11.043.806,88 €.

### 7.2 Ziele der Beteiligung

In der Satzung (§ 2) ist der Unternehmenszweck wie folgt bestimmt:

1. Gegenstand des Unternehmens ist
  - jede Art der Gewinnung, Beschaffung, Erzeugung, Fortleitung, Abgabe, Umwandlung, Verarbeitung und gewerblichen Nutzung und Verwertung von Energie, insbesondere von Elektrizität, Gas oder Wärme einschl. dabei anfallender Stoffe und Produkte, sowie von Wasser
  - Telekommunikation
  - Entsorgung
  - Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen Vermögenswerten
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen oder ihn zu fördern geeignet sind. Sie kann insbesondere
  - Anlagen und Einrichtungen sowie Unternehmen, deren Gegenstände sich ganz oder teilweise auf die in Abs. 1 genannten Tätigkeitsgebiete erstrecken, errichten, erwerben, sich daran beteiligen, betreiben und veräußern
  - Forschung und Entwicklung betreiben
  - Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte, Kenntnisse und Erfahrungen erwerben, verwerten und veräußern
  - Dienstleistungen auf den in Abs. 1 genannten Tätigkeitsgebieten erbringen

### 7.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Grundkapital von 36.864 T€ ist in 14.400.000 auf den Namen lautende nennwertlose-Stückaktien eingeteilt.

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

<b>Beteiligung</b>	<b>Aktien (Anzahl)</b>	<b>Anteil in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
Innogy SE, Essen	7.200.000	18.432.000 €	50,0 %
Beteiligungsgesellschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises mbH, Schwelm	4.194.000	10.736.640 €	29,1 %
Stadt Schwelm	990.000	2.534.400 €	6,9 %
Stadt Ennepetal	180.000	460.800 €	1,2 %
Stadt Gevelsberg	1.836.000	4.700.160 €	12,8 %
<b>Gesamt:</b>	<b>14.400.000</b>	<b>36.864.000 €</b>	<b>100,0 %</b>

#### 7.4 Beteiligung des Unternehmens

<b>Verbundene Unternehmen</b>	<b>Anteil</b>
AVU Netz GmbH, Gevelsberg	100 %
AVU Serviceplus GmbH, Gevelsberg	100 %
GEV Grund-Erwerbs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Gevelsberg	100 %
AVU GewerbeRaum Wetter Verwaltungsgesellschaft mbH, Wetter	100 %
AVU GewerbeRaum Wetter GmbH & Co. KG, Wetter	100 %
<b>Beteiligungen</b>	
VWW Verbund- Wasserwerk Witten GmbH, Witten	50 %
WVH- Wärmeversorgung Hattingen Verwaltungs- GmbH, Hattingen	50 %
WVH- Wärmeversorgung Hattingen GmbH & Co. KG, Hattingen	50 %
AHE GmbH, Wetter	50 %
Stadtwerke Hattingen GmbH, Hattingen	40 %
GbR Ennepebogen, Gevelsberg	25 %
Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH (EN Agentur), Hattingen	10 %
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH, Troisdorf	7,8 %
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Troisdorf	7,8 %
TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	5,8 %
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen	3,8 %
Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co. KG, Schwelm	2 %
Citymanagement Ennepetal GmbH & Co. KG, Ennepetal	1,3 %
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>	
Ennepetal Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Ennepetal	49 %
Netzgesellschaft Ennepetal mbH & Co. KG, Ennepetal	49 %

#### 7.5 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß den Konzessionsverträgen vom 13.04.1994, 16.03.2005 (Wasser) und 23.04.2015 (Strom und Gas) versorgt die AVU das Stadtgebiet von Schwelm mit Wasser, Gas und Strom. Ziel der Beteiligung der Stadt Schwelm ist es, bei den als Gegenstand des Unternehmens angegebenen Betätigungsfeldern ein hohes Maß an Versorgungs- und Entsorgungssicherheit zu garantieren.

Die Erfüllung dieser Aufgabe liegt im öffentlichen Interesse.

Nach vorliegendem Kenntnisstand ist das Unternehmen seinen Verpflichtungen im Jahre 2016 in vollem Umfang nachgekommen.

## 7.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Vorstand, der Aufsichtsrat und der Beirat.

### Hauptversammlung

In der Hauptversammlung sind die Aktionäre vertreten. Jeder Aktionär hat das Recht, an der Hauptversammlung der Aktiengesellschaft teilzunehmen. Die Stadt Schwelm war in der Hauptversammlung am 2. Juni 2016 durch den 1. Beigeordneten Herrn Ralf Schweinsberg vertreten.

### Vorstand

Dem Vorstand gehörte im Berichtsjahr an:

Herr Dipl. Volkswirt Uwe Träris, Witten

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der AVU besteht nach der Satzung (§ 7 Abs. 1) aus 15 Mitgliedern, von denen 10 Mitglieder von der Hauptversammlung und 5 Mitglieder gemäß § 76 Abs. 1 des Betriebsverfassungsgesetzes als Arbeitnehmervertreter gewählt werden.

<b>Olaf Schade</b> , Hattingen Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises Vorsitzender (ab 2. Juni 2016)	<b>Dr. Arnim Brux</b> , Schwelm Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises Vorsitzender (bis 2. Juni 2016)
<b>Dr. Bernd Widera</b> , Hagen Ehemaliges Mitglied des Vorstands der RWE Deutschland AG, Essen 1. stellv. Vorsitzender	<b>Klaus Reisiger</b> , Gevelsberg Finanzbuchhalter AVU AG, Gevelsberg Arbeitnehmervertreter 2. stellv. Vorsitzender
<b>Claus Jacobi</b> , Gevelsberg Bürgermeister Gevelsberg 3. stellv. Vorsitzender	<b>Michael Adams</b> , Schwelm Referent Verkaufsabrechnung AVU AG, Gevelsberg Arbeitnehmervertreter
<b>Werner Becker</b> , Hattingen Ing. für technisches Sicherheitsmanagement AVU Netz GmbH, Gevelsberg Arbeitnehmervertreter	<b>Dr. Babett Bolle</b> , Gevelsberg Stabsabteilung Presse und Public Relations, FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informa- tionsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen
<b>Guido Freisewinkel</b> , Hattingen Gewerkschaftssekretär (ab 2. Juni 2016)	<b>Gabriele Grollmann</b> , Schwelm Bürgermeisterin Schwelm (ab 2. Juni 2016)
<b>Dr. Uta Grone</b> , Essen Leiterin Recht der Westnetz GmbH, Dortmund	<b>Rolf-Christian Otto</b> , Kassel Rechtsanwalt Arbeitnehmervertreter
<b>Daniel Pilz</b> , Wetter (Ruhr) Leiter Messstellenbetrieb AVU Netz GmbH, Gevelsberg Arbeitsnehmervertreter	<b>Iris Pott</b> , Herne Kreisdirektorin des Ennepe-Ruhr-Kreises, Schwelm (bis 02.06.2016)
<b>Dr. Joachim Schneider</b> , Mülheim an der Ruhr Bereichsvorstand Technik & Operations, Sparte Netz & Infrastruktur der innogy SE, Essen	<b>Dirk Stüdemann</b> , Hagen Bereichsleiter Controlling/Regulierung Grid & Infrastructure, Sparte Netz & Infrastruktur der innogy SE, Essen
<b>Jochen Stobbe</b> , Schwelm Bürgermeister Schwelm a. D. (bis 2. Juni 2016)	

**Beirat**

Zum 31.12.2016 gehörten dem Beirat, der aus Vertretern des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie der kreisangehörigen Städte besteht, folgende Mitglieder an:

Frank Hasenberg, Wetter (Ruhr) Bürgermeister Wetter (Ruhr) Vorsitzender bis 01.10.2016	Frank Mielke, Bochum Kämmerer Hattingen Ab 02.06.2016	Ulli Winkelmann, Sprockhövel Bürgermeister Sprockhövel
André Dahlhaus, Breckerfeld Bürgermeister Breckerfeld Vorsitzender ab 01.10.2016	Andreas Saßenscheidt, Gevelsberg Kämmerer Gevelsberg	Bernd Woldt, Ennepetal 1. Beigeordneter Sprockhövel Bis 30.06.2016
Imke Heymann, Ennepetal Bürgermeisterin Ennepetal Stellv. Vorsitzende ab 01.10.2016	Olaf Schade, Hattingen Landrat des Ennepe-Ruhr- Kreises	
Dirk Glaser, Hattingen Bürgermeister Hattingen	Ralf Schweinsberg, Hemer 1.Beigeordneter Schwelm	
Gabriele Grollmann, Schwelm Bürgermeisterin Schwelm	Manfred Sell, Wetter (Ruhr) Leiter Fachbereich Bauwesen Wetter (Ruhr)	
Claus Jacobi, Gevelsberg Bürgermeister Gevelsberg	Anke Velten-Franke, Ennepetal Städtische Oberverwaltungsrä- tin Ennepetal Bis 31.07.2016	
Martin Küpper, Ennepetal Leiter Amt des Rates, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Stadt Ennepetal Ab 22.09.2016	Daniel Wieneke, Wermelskir- chen, Kämmerer Ennepe Ruhr- Kreis	

**Mitarbeiter AVU Konzern**

Am 31.12.2016 betrug die Mitarbeiterzahl einschließlich befristet beschäftigter Arbeitneh-  
mer/innen 470 (Vorjahr 467). Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug 468  
(VJ. 466) und teilt sich wie folgt auf:

	<b>Anzahl 2016</b>	<b>Anzahl Vorjahr</b>
Angestellte	378	378
Gewerbliche Arbeitnehmer	72	68
Auszubildende	18	20
<b>Gesamt</b>	<b>468</b>	<b>466</b>

**7.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016**

Je nach den Geschäftsergebnissen werden auf die Aktienanteile Dividenden abzüglich Kapi-  
talertragsteuer und Solidaritätszuschlag an die Stadt Schwelm ausgeschüttet.

Die Kapitalertragsteuer und der Solidaritätszuschlag werden der Stadt Schwelm durch das  
Finanzamt erstattet.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 36.864.000,00 €, eingeteilt in 1.440.000  
Stückaktien, wurde durch einen Aktiensplit durch Beschluss der Gesellschafterversammlung  
vom 15.05.2009 im Verhältnis 1:10 neu geteilt.

An die Stelle jeweils einer Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Ge-  
sellschaft von bisher 25,60 € traten 10 Aktien mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallen-  
den Anteil am Grundkapital von 2,56 €.

Das Grundkapital ist nunmehr eingeteilt in 14.400.000 Stück auf den Namen lautende Aktien.

Hiervon hält die Stadt Schwelm einen Anteil von 990.000 Stückaktien (bisher 99.000 Stückaktien) bei gleichbleibendem Anteil am Stammkapital.

**2016****Erträge**Dividende für das Geschäftsjahr 2015

Zahlung in 2016 – 1,00 € je Stückaktie  
-Anteil Stadt Schwelm: 990.000 Aktien-

(abzüglich Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag ) 728.887,50 €  
(nachgewiesen bei Buchungsstelle 08.01.03.465100)

Durch das Finanzamt erstattete Körperschaftssteuer  
und Solidaritätszuschlag für 2014 0,00 €  
(Buchungsstelle 08.01.03.465100)

Erträge insgesamt 728.887,50 €

**Nachrichtlich:**

Aufgrund der bestehenden Verträge erhält die Stadt Schwelm Konzessionsabgaben. Diese stehen jedoch nicht in direktem Zusammenhang mit der Beteiligung an der AVU. Die folgenden Werte sind daher nur nachrichtlich aufgeführt.

Konzessionsabgaben

(nachgewiesen bei  
Buchungsstelle 12.01.01.451100)

**Summe 1.598.560,23 €**

**7.8 Kennzahlen 2014-2016**

<b>Kennzahl</b>	<b>angegeben in</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Absatz von Strom	Mio. kWh	1.191,1	1.354,5	1.511,4
Absatz von Gas	Mio. kWh	1.762,3	2.133,5	2.177,7
Absatz von Wasser	Tcbm	7.435,5	7.447,4	7.424,1
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	468	466	468
Dividende je Aktie	€	*1,00	1,00	1,00

\* Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung am 06.07.2017 für das Geschäftsjahr 2016

**7.9 AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs - Unternehmen Gevelsberg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

<b>Aktiva</b>	<b>T EUR</b>	<b>31.12.2016 T EUR</b>	<b>31.12.2015 T EUR</b>	<b>31.12.2014 T EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Nutzungs- und ähnliche Rechte		693	895	920
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	6.458		6.671	6.863
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.483		6.065	5.693
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	732		770	850
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48		62	413
		<b>12.721</b>	<b>13.568</b>	<b>13.819</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.251		39.616	39.616
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	6.600		7.110	6.611
3. Beteiligungen	17.655		17.317	16.132
4. Ausleihung an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.250		2.250	1.500
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	70.228		72.378	56.167
6. Sonstige Ausleihungen	10.912		8.859	8.327
		<b>149.896</b>	<b>147.530</b>	<b>128.353</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>163.310</b>	<b>161.993</b>	<b>143.092</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.556	1.735	1.437
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.394		30.251	30.857
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.921		370	774
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	162		252	632
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.327		3.308	3.963
		<b>49.804</b>	<b>34.181</b>	<b>36.226</b>
<b>III. Wertpapiere</b>		48.438	51.899	69.392
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		8.450	8.597	23.974
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>108.248</b>	<b>96.412</b>	<b>131.029</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		291	359	189
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>		626	599	686
<b>Bilanzsumme</b>		<b>272.475</b>	<b>259.363</b>	<b>274.996</b>

**AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs - Unternehmen Gevelsberg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

<b>Passiva</b>	<b>T EUR</b>	<b>31.12.2016 T EUR</b>	<b>31.12.2015 T EUR</b>	<b>31.12.2014 T EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>36.864</b>	<b>36.864</b>	<b>36.864</b>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		<b>14.365</b>	<b>14.365</b>	<b>14.365</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
1. Gesetzliche Rücklagen	5.783		5.783	5.783
2. Andere Gewinnrücklagen	28.001		30.301	30.901
		<b>33.784</b>	<b>36.084</b>	<b>36.684</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		<b>14.400</b>	<b>14.400</b>	<b>14.400</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b> gem. § 6 EStG		<b>358</b>	<b>370</b>	<b>381</b>
<b>C. Sonderposten für erhaltene Zuschüsse</b>				
1. Ertragszuschüsse	191		243	314
2. Investitionszuschüsse für Sachanlagen	857		1.042	1.008
		<b>1.048</b>	<b>1.285</b>	<b>1.322</b>
<b>D. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	88.536		85.990	84.546
2. Steuerrückstellungen	3.784		0	914
3. Sonstige Rückstellungen	22.648		20.637	30.856
		<b>114.968</b>	<b>106.627</b>	<b>116.316</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.517		1.973	2.240
2. Erhaltenen Anzahlungen	4.805		4.933	4.050
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.701		17.482	14.872
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.571		17.214	20.299
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26		36	13
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.805		7.277	12.041
		<b>55.425</b>	<b>48.915</b>	<b>53.515</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.263</b>	<b>453</b>	<b>1.149</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>272.475</b>	<b>259.363</b>	<b>274.996</b>

**AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs - Unternehmen Gevelsberg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

Vorjahreswerte angepasst **				
		01.01.-31.12.2016 TEUR	01.01.-31.12.2015 TEUR	01.01.-31.12.2014 TEUR
1. Umsatzerlöse **		345.151	354.286	433.427
Strom- und Erdgassteuer **				-37.498
Andere aktivierte Eigenleistungen				0
2. Sonstige betriebliche Erträge **				5.275
a) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	12		12	
b) übrige Erträge	4.606	4.618	7.658	
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-309.980		-320.767	-361.683
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.634		-7.851	-8.005
		<b>-317.614</b>	<b>-328.618</b>	<b>-369.688</b>
<b>4. Rohergebnis</b>		<b>32.155</b>	<b>33.338</b>	<b>31.516</b>
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-13.957		-14.039	-13.797
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen, für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersvorsorge: -4.287 T € (Vj. 2.437 T €)	-6.245		-4.377	-2.778
		<b>-20.202</b>	<b>-18.416</b>	<b>-16.575</b> (-862)
6. Abschreibungen		-1.554	-1.658	-1.846
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen ** davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1,2 EGHGB -1,036 T € (Vj. -1,014 T €)		-11.735	-10.235	-10.903
<b>8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit**</b>		<b>-1.336</b>	<b>3.029</b>	<b>2.192</b>
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		24.577	18.614	19.429
10. Erträge aus Beteiligungen -davon aus verbundenen Unternehmen 200 T €; (Vj. 0 T €)		1.694	1.348 (0)	1.366 (0)
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens davon aus verbundenen Unternehmen 196 T €; (Vj. 198 T €)		850	1.936 (-198)	3.384 (-189)
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (VJ.: Angabe in Klammern) davon an verbundene Unternehmen 0 T € davon aus Abzinsung 375 T € davon aus Vermögensverrechnung 60 T €		1.896	2.497 (-1) (195) (0)	2.568 (1) (75) (100)
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen und auf Wertpapiere		-561	-2.048	-499
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-21	-21	-21
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen; (VJ.: Angabe in Klammern) davon an verbundene Unternehmen 0 T € davon aus Aufzinsung -3.653 T € davon aus Vermögensverrechnung 0 T €		-3.714	-4.494 (-1) (-4.208) (-24)	-4.873 (-39) (-4.767) (0)
<b>16. Ergebnis vor Steuern**</b>		<b>23.385</b>	<b>20.861</b>	<b>23.546</b>
<i>Außerordentliches Ergebnis (weggefallen)</i>				-1.036
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-11.018	-6.721	-7.469
<b>18. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>12.367</b>	<b>14.140</b>	
19. Sonstige Steuern		-267	-340	-141
<b>20. Jahresüberschuss</b>		<b>12.100</b>	<b>13.800</b>	<b>14.900</b>
21. Entnahme aus/Einstellung in andere Gewinnrücklagen		2.300	600	-500
<b>22. Bilanzgewinn</b>		<b>14.400</b>	<b>14.400</b>	<b>14.400</b>

**Hinweis: \*\***

Durch die Neudefinition der Umsatzerlöse ab 2016 (Erstanwendung von § 277 Abs. 1 HGB i.d.F. BilRUG) sind die Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar. Die Vorjahreszahlen sind daher an die Neudefinition angepasst worden.

Infolge des Wegfalls des außerordentlichen Ergebnisses ab 2016 (Erstanwendung von § 277 HGB i.d.F. BilRUG) sind die Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar. Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar.

## 8 WSW - Wuppertaler Stadtwerke GmbH

### 8.1 Allgemeine Angaben

**Gesellschaft:** WSW - Wuppertaler Stadtwerke GmbH  
**Straße:** Bromberger Str. 39 - 41  
**PLZ:** 42281  
**Ort:** Wuppertal

	<b>Stand: 31.12.2016</b>	<b>Stand: 31.12.2015</b>	<b>Stand: 31.12.2014</b>
<b>Stammkapital</b>	<b>20.000.000 €</b>	<b>20.000.000 €</b>	<b>20.000.000 €</b>
<b>Anteil der Stadt Schwelm</b>	<b>121.600 €</b>	<b>121.600 €</b>	<b>121.600 €</b>
<b>Anteil der Stadt Schwelm am Kapital</b>	<b>0,608 %</b>	<b>0,608 %</b>	<b>0,608 %</b>

#### Wert der städtischen Anteile laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2016

Der Wert der Anteile an der Gesellschaft beläuft sich laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2016 auf 4.358.192,64 €.

### 8.2 Ziele der Beteiligung

In dem Gesellschaftsvertrag (§ 3) ist der Gegenstand des Unternehmens wie folgt bestimmt:

1. Die Gesellschaft nimmt Aufgaben einer Management Holding für den WSW-Konzern wahr, insbesondere
  - a) die Gründung, der Erwerb sowie die Steuerung von und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen, welche insbesondere öffentliche Aufgaben der Daseinsvorsorge in der Stadt Wuppertal und der umliegenden Region wahrnehmen oder solche, die mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben in Zusammenhang stehen, insbesondere Unternehmen, welche die folgenden Aufgaben wahrnehmen
    - Energie- und Wasserversorgung
    - die Errichtung, den Erwerb, die Unterhaltung, die Planung, die Bauaufsicht, die Wartung und Verwaltung technischer Einrichtungen (einschließlich Kraftwerke) und Leitungssysteme zur Versorgung der Bevölkerung mit Gas, elektrischer Energie, Fernwärme, und Wasser, die Beschaffung von, den Handel mit und den Vertrieb von Gas, elektrischer Energie, Fernwärme sowie die Wassergewinnung,
    - die Durchführung der Entsorgungswirtschaft, insbesondere neben der Abfallentsorgung die Stadtentwässerung, die Erbringung und Durchführung eines integrierten Verkehrsangebotes, insbesondere Verkehrsdienstleistungen einschließlich des Freihaltens der Verkehrswege und Güterverkehr
    - das Management städtischer Veranstaltungen einschließlich des Kartenverkaufs
    - die Erbringung von Werk- und Dienstleistungen zur Unterhaltung, operativen Planung, Bauaufsicht, Wartung und Verwaltung, Dienst- und Beratungsleistungen, insbesondere von Einrichtungen und Leistungs-

systeme und die Erbringung von Vertriebs- und Abrechnungsdienstleistungen für die Stadt Wuppertal, deren Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften.

- b) die Wahrnehmung der Gesellschafterrolle in den Beteiligungsunternehmen und die Wahrung der Interessen der Stadt Wuppertal gegenüber dritten Anteilseignern in den Beteiligungsunternehmen sowie
  - c) die Umsetzung der politischen Vorgaben der Stadt Wuppertal sowie
  - d) die Vorhaltung und Erbringung von Dienstleistungen für die Konzernunternehmen sowie
  - e) die Erbringung und Durchführung der Parkraumbewirtschaftung sowie des Betriebs von Parkhäusern sowie
  - f) die Errichtung, der Erwerb, die Unterhaltung, die Wartung und Verwaltung von Freizeitanlagen und sozialen Einrichtungen, insbesondere auch die Unterhaltung des Weiterbildungszentrums.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen gründen.
  3. Die Gesellschaft und ihre Beteiligungsunternehmen sind so weiterzuentwickeln, dass diese leistungsstarke, wettbewerbsfähige sowie ökologischen und sozialen Belangen dienende Dienstleistungsunternehmen bleiben. Die Gesellschaft ist so zu führen, zu steuern und zu überwachen, dass sie unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze und des Grundsatzes der Sparsamkeit ihre vorgenannten Zwecke nachhaltig erfüllt. Sie soll einen Ertrag für ihre Gesellschafter erwirtschaften, soweit dadurch die Erfüllung dieser Zwecke nicht beeinträchtigt wird.
  4. Die Gesellschaft entwickelt den Unternehmensstandort Wuppertal weiter und bemüht sich um die Erhaltung und Schaffung neuer, sicherer Arbeitsplätze.
  5. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge, abzuschließen.

### 8.3 Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	Wert
Treuhänderische Haltung der Aktien der <u>Stadt Schwelm</u> durch den Ennepe-Ruhr-Kreis an der Wuppertaler Stadtwerke GmbH	0,61%
Stadt Wuppertal an der Wuppertaler Stadtwerke GmbH	99,39 %
ENGIE Deutschland AG an der <u>WSW Energie &amp; Wasser AG</u>	33,1 %

## 8.4 wesentliche Beteiligungen des Unternehmens

Anteil an verbundenen Unternehmen	Wert
WSW mobil GmbH, Wuppertal	100,00 %
AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Wuppertal	70,4 %
WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal	66,9 %
- Mittelbarer Anteilsbesitz -	
WSW Netz GmbH, Wuppertal	100 %
VGW Verkehrs-Gesellschaft Wuppertal GmbH, Wuppertal (in Liquidation)	100 %
EDW Energie-Dienstleistung Wuppertal GmbH, Wuppertal	100 %
VSG Verkehrs-Service GmbH, Wuppertal	90 %
WSW 3/4/5 Energie GmbH, Wuppertal	74,9 %
<b>Beteiligungen</b>	
Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (Stimmrechte 50%), Hattingen	48 %
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid	45 %
Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz GmbH, Wuppertal	25 %
Wuppertaler Quartierentwicklungs GmbH, Wuppertal	20 %
- Mittelbarer Anteilsbesitz -	
WSW Energielösungen GmbH, Wuppertal	50 %
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	50 %
Bergische Trinkwasser-Verbund GmbH, Remscheid	45,7 %
GDF Suez Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	15 %
ENGIE WSW Windpark Helmstadt GmbH & Co. KG, Berlin	49 %

## 8.5 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck für die Beteiligung kann aus dem vg. Unternehmenszweck abgeleitet werden.

## 8.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

### Zusammensetzung der Organe:

Die Geschäftsführung besteht aus:

Andreas Feicht Vorstandsvorsitzender der WSW Energie & Wasser AG und Vorsitzender der Geschäftsführung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH und der WSW mobil GmbH

Wolfgang Herkenberg (bis 01.06.2016) Geschäftsführer WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH und Geschäftsführer AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft

Markus Schlomski Arbeitsdirektor und Vorstand der WSW Energie & Wasser AG und Arbeitsdirektor und Geschäftsführer der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH und der WSW mobil GmbH

Martin Bickenbach (ab 01.06.2016) Geschäftsführer WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

## Gesellschafterversammlung

Beschlüsse der Gesellschafter werden in Versammlungen gefasst. Die ordentliche Gesellschafterversammlung tritt in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres zusammen und wird durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung mit einer Einladungsfrist von zehn Tagen einberufen. Eine Gesellschafterversammlung ist nur beschlussfähig, wenn dreiviertel des Stammkapitals vertreten ist. Ausnahmen sind im Gesellschaftsvertrag geregelt.

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus je 10 Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschafter und der Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschafter werden grundsätzlich durch Gesellschafterbeschluss bestellt, die Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen nach den jeweils einschlägigen Vorschriften des Gesetzes über die Mitbestimmung im Aufsichtsrat.

Dietmar Bell	Vorsitzender, Landtagsabgeordneter
Dr. Johannes Slawig	Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Wuppertal
Thomas Schmidt	Stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Betriebsrates der WSW-Unternehmensgruppe, Arbeitnehmervertreter
Corinna Braatz	WSW-Arbeitnehmerin , Betriebsrätin der WSW-Unternehmensgruppe
Volker Dittgen	Stadtverordneter, Technischer Angestellter
Birgit Hahne-Butz	Betriebsrätin der WSW Unternehmensgruppe, Arbeitnehmervertreterin
Hans-Jörg Herhausen	Selbstständiger Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Ulf Klebert	Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal
Sonja Detmer	Stellv. Vorsitzende des Betriebsrates der WSW Unternehmensgruppe, Arbeitnehmervertreterin
Ludger Kineke	Rechtsanwalt und Steuerberater
Mathias Conrads	Diplom Ingenieur
Anja Liebert	Stadtverordnete, Literaturwissenschaftlerin
Dr. Reinhard Klopffleisch	Referatsleiter Ver- und Entsorgungspolitik ver.di; Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin, Arbeitnehmervertreter
Wilfried Michaelis	Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der WSW Stadtwerke GmbH; Arbeitnehmervertreter
Suna Sayin	Gewerkschaftssekretärin der ver.di Vereinte; Dienstleistungsgewerkschaft, Bezirksverwaltung Wuppertal-Niederberg, Arbeitnehmervertreterin
Michael Schmitz	Betriebsrat der WSW Unternehmensgruppe, Arbeitnehmervertreter
Hartmut Stiller	Diplom-Physiker, Unternehmensberater
Karsten Treptow	Leiter Personalmanagement der WSW Unternehmensgruppe, Arbeitnehmervertreter
Peter Büddicker (ab 01.01.2016)	Landesfachbereichsleiter Verkehr NRW in der ver.di; Arbeitnehmervertreter
Gerd-Peter Zielezinski	Stadtverordneter, Rentner

An den Gesellschafterversammlungen haben als Vertreter der Stadt Schwelm teilgenommen:

20.07.2016	Herr Oliver Reckien	Städtischer Oberrechtsrat
14.12.2016	Herr Ralf Schweinsberg	1. Beigeordneter

## 8.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016

Die Aktien werden vom Ennepe-Ruhr-Kreis treuhänderisch gehalten. Dadurch bedingt kürzt der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr die vom Kreis geschuldete Verbandsumlage. Gemäß vertraglicher Vereinbarung wird der Stadt Schwelm vom Kreis der Kürzungsbetrag, gemindert um einen pauschalen Aufwendungsersatz, erstattet. Nach der Änderungsvereinbarung vom 07.07./02.08.99 - geschlossen auf Grund eines Beschlusses des Rates der Stadt Schwelm vom 08.06.99 - ist die Höhe des Aufwendungsersatzes (bisher 10 v.H.) für das Jahr 1999 auf 8 v.H. und ab dem Jahr 2000 auf 5 v.H. festgesetzt.

Die Fortsetzung des Treuhandverhältnisses zwischen der Stadt Schwelm und dem Kreis wurde mit Vertrag vom 03.12.2007 weiter vereinbart.

**2016**

### Erträge

Vom Kreis, anteiliger Kürzungsbetrag  
(nachgewiesen bei Buchungsstelle 12.01.05.414200)

267.900,00 €

## 8.8 Kennzahlen 2014-2016

Kennzahl	angegeben in	2016	2015	2014
<b>Liquidität 1. Grades</b>	%	1,0	1,4	2,5
<b>Liquidität 2. Grades</b>	%		48,1	41,3
<b>Liquidität 3. Grades</b>	%		51,9	45,0
<b>Anlagendeckungsgrad I</b>	%		33,9	33,5
<b>Anlagendeckungsgrad II</b>	%		79,2	78,2
<b>Eigenkapitalquote</b> (bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital)	%	30,0%	28,7%	
<b>Deckungsstufe 1</b> (wirtschaftliches EK/Anlagevermögen)	%	35,19%	35,15%	
<b>Deckungsstufe 2</b> ((wirtschaftliches Eigenkapital + Fremdkapital)/Anlagevermögen)	%	81,4 %	89,3%	
<b>Durchschnitt Mitarbeiter</b>	Anzahl	3.270	3.328	3.316

**8.9 WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH**  
**Konzernbilanz zum 31.12.2016**

<b>Aktiva</b>	<b>EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 TEUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		34.338.408,57	40.911.464,12	29.336
<b>II. Sachanlagen</b>		809.106.960,22	807.189.663,46	859.790
<b>III. Finanzanlagen</b>		239.475.776,21	248.871.900,58	248.290
		<b>1.082.921.145,00</b>	<b>1.096.973.028,16</b>	<b>1.137.416</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.624.977,89		5.704.187,69	7.103
2. Unfertige Leistungen	639.557,99		2.410.240,34	1.157
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.542.140,95		10.040.819,94	8.551
		<b>17.806.676,83</b>	<b>18.155.247,97</b>	<b>16.811</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 920.878,88 € (Vj: 1.980.217 €)	133.272.101,13		135.704.823,99	125.734
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	695.015,55		1.248.768,70	270
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.060.384,04		4.804.696,15	9.437
4. Forderungen gegen Gesellschafter	1.994.412,04		1.963.291,54	5.420
5. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 3.781.696,91 € (Vj: 3.858.793,22 €)	28.710.928,13		76.965.414,40	34.792
		<b>165.732.840,89</b>	<b>220.686.994,78</b>	<b>175.653</b>
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben         bei Kreditinstituten und Schecks</b>		3.891.610,39	6.570.021,51	11.282
		<b>187.431.128,11</b>	<b>245.412.264,26</b>	<b>203.746</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.014.956,12	1.047.085,43	922
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.271.367.229,23</b>	<b>1.343.432.377,85</b>	<b>1.342.084</b>

**WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH**  
**Konzernbilanz zum 31.12.2016**

<b>Passiva</b>	<b>EUR</b>	<b>42.735,00 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 TEUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		20.000.000,00	20.000.000,00	20.000
<b>II. Kapitalrücklage</b>		210.704.582,60	210.704.582,60	207.885
<b>III. Gewinnrücklage</b>		71.781.163,51	66.105.422,40	64.842
<b>IV. Konzernbilanzverlust</b>		-56.169.864,48	-46.243.069,56	-46.981
<b>V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>		132.552.567,58	132.429.377,56	132.055
		<b>378.868.449,21</b>	<b>382.996.313,00</b>	<b>377.801</b>
<b>B. Sonderposten</b>				
Sonderposten für Investitionszuschüsse		3.166,47	3.738,10	4
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		3.191.576,42	3.647.910,33	4.870
<b>D. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen	37.817.641,47		37.729.842,27	37.458
2. Steuerrückstellungen	1.474.754,00		5.979.791,88	6.078
3. Sonstige Rückstellungen	152.700.335,84		164.988.914,99	180.268
		<b>191.992.731,31</b>	<b>208.698.549,14</b>	<b>223.804</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	502.066.081,62		535.944.814,74	552.414
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	736.337,00		570.701,20	547
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.663.297,09		81.091.633,22	85.400
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	1.218.759,50		1.892.048,18	1.402
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.178.104,91		4.224.729,36	3.957
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	509.913,44		1.445.982,52	1.246
7. Sonstige Verbindlichkeiten	87.504.508,66		105.309.972,85	87.494
- davon aus Steuern: 16.083.445,42 € (Vj. 14.861 TEUR)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 111.436,80 € (Vorjahr: 17 TEUR)				
		<b>679.877.003,02</b>	<b>730.479.882,07</b>	<b>732.460</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.066.893,60	1.213.449,04	773
<b>G. Passive Latente Steuern</b>		15.367.409,20	16.392.536,17	2.373
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.271.367.229,23</b>	<b>1.343.432.377,85</b>	<b>1.342.084</b>

**WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH**  
**Konzern -Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2016**

	EUR	01.01.-31.12.2016 EUR	01.01.-31.12.2015 EUR	01.01.-31.12.2014 TEUR
1. Umsatzerlöse		1.197.507.370,77	1.256.037.500,03	1.100.761
2. Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und an nicht abgerechneten Leistungen (Vorjahr: Minderung)		-1.779.299,20	1.254.939,78	-845
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		6.274.525,34	5.933.646,52	6.235
4. Sonstige betriebliche Erträge		23.703.149,54	116.966.597,01	101.782
<b>5. Materialaufwand</b>		<b>1.225.705.746,45</b>	<b>1.380.192.683,34</b>	<b>1.207.933</b>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-732.115.252,82		-823.641.321,37	-698.541
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-79.674.049,76		-65.687.123,70	-62.226
c) Entsorgungskosten	-9.004.913,73		-7.853.338,20	-7.258
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	-184.482.036,55		-181.312.780,46	-170.853
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung -davon für Altersversorgung: 14.866.784,42 € (Vorjahr: 15.468.996,68 €)	-47.819.672,52		-47.682.422,08	-44.720
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-52.162.115,59		-83.914.203,00	-54.314
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-91.253.744,78		-114.408.137,10	-130.024
<i>Zwischensumme (5-8)</i>		<b>-1.196.511.785,75</b>	<b>-1.324.499.325,91</b>	<b>-1.167.936</b>
		<b>29.193.960,70</b>	<b>55.693.357,43</b>	<b>39.997</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	556.681,85		461.954,21	877
10. Erträge aus Gewinnabführung	1.441,32		52.977,43	74
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	23.600,79		332.765,00	334
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung: 282.844,20 € (VJ: 847.747,32 €)	905.428,06		1.310.837,02	1.288
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-749.000,00		-352.114,39	-52
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung: 2.767.801,41 € (VJ: 1.814.000,41 T€)	-19.394.106,02		-22.250.707,47	-25.460
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-13.813,86		-35.414,13	-22
<i>Zwischensumme (9-15)</i>		<b>-18.669.767,86</b>	<b>-20.479.702,33</b>	<b>-22.961</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.177.151,30		-10.116.051,83	-11.521
17. Aufwand aus der Veränderung von latenten Steuern (VJ Aufwand)	1.025.126,97		-14.019.148,70	370
		<b>-9.152.024,33</b>	<b>-24.135.200,53</b>	<b>-11.151,00</b>
<b>18. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.372.168,51</b>	<b>11.078.454,57</b>	<b>5.885,00</b>
20. Sonstige Steuern		-788.015,86	-2.095.099,75	-1.772
			-26.230.300,28	
<b>21. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss</b>		<b>584.152,65</b>	<b>8.983.354,82</b>	<b>4.112</b>
22. Konzernbilanzvortrag		-46.243.069,56	-46.980.567,24	-47.280
23. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		-4.835.206,46	-6.982.677,97	-6.517
24. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00	2.704
25. Einstellungen in Gewinnrücklage		-5.675.741,11	-1.263.179,18	0
<b>26. Konzernbilanzverlust</b>		<b>-56.169.864,48</b>	<b>-46.243.069,57</b>	<b>-46.981</b>

## 9. Sonstige

### 10 Städtische Sparkasse zu Schwelm

#### 10.1 Allgemeine Angaben

**Gesellschaft:** Städtische Sparkasse zu Schwelm  
**Straße:** Hauptstraße 63  
**PLZ:** 58332  
**Ort:** Schwelm

#### 10.2 Ziele der Beteiligung

Die Städtische Sparkasse zu Schwelm ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin und Bonn angeschlossen. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse umfasst das Gebiet des Trägers, des Ennepe – Ruhr – Kreises und der hieran angrenzenden Kreise und kreisfreien Städte. Die Sparkasse betreibt seit dem Jahr 2013 nur noch die Hauptstelle in der Innenstadt.

Die Städtische Sparkasse zu Schwelm ist ein Wirtschaftsunternehmen des Trägers mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des satzungsrechtlichen Geschäftsgebiets und des Trägers zu dienen. Die Kreditversorgung dient vornehmlich der Kreditausstattung des Mittelstandes und der gesamten Bevölkerung des Geschäftsgebietes. Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

#### 10.3 Beteiligungsverhältnisse

Trägerschaft Stadt Schwelm

#### 10.4 Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligung	Anteil am Kapital in %	Einzelsumme in T EUR	Gesamtsumme (Bilanzposition) in T EUR
Sparkassenverband Westfalen- Lippe	0,51 %	8.683	10.596
Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co. KG. ( <i>Beteiligung von untergeordneter Bedeutung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB</i> )	2,10 %	5	
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co KG	0,06 %	769	
Immobilien-gesellschaft Düsseldorf Schillstraße GmbH (ab 01.10.2016)	46,00 %	1.139	
S-Projekt Schwelm GmbH ( <b>Anteil an verbundenen Unternehmen</b> )	<b>94,90 %</b>	121	<b>121</b>

Die Haftung für die zusätzliche Fremdfinanzierung der indirekten Beteiligung an der Landesbank Berlin Holding AG wird seit dem Jahr 2014 als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

## 10.5 Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck kann aus den vg. Unternehmenszweck abgeleitet werden.

## 10.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat, der Vorstand und der Kreditausschuss.

### Verwaltungsrat

#### Vorsitzendes Mitglied

Hans Werner Kick	Geschäftsführer einer Uniklinik i. R.
------------------	---------------------------------------

#### Stellvertretende vorsitzende Mitglieder

Oliver Flühshöh	Jurist /stv. Landesgeschäftsführer der KPV e.V.
Klaus Peter Schier	Polizeibeamter a. D.

### Mitglieder

Oliver Flühshöh	Jurist /stv. Landesgeschäftsführer der KPV e.V.
Matthias Kampschulte	Geschäftsführer in einem Produktionsunternehmen
Heinz-Joachim Rüttershoff	Produktmarketingleiter i. R.
Klaus Peter Schier	Polizeibeamter a. D.
Rolf Pöckler	Maschinenbauingenieur
Thorsten Kirschner	Richter
Brigitta Gießwein	Notargehilfin i. R.
Philipp Beckmann	Ratinganalyst
Elke Garn	Selbständige Fußpflegerin
Johanna Burbulla	Krankenschwester
Peter Mayer	Sparkassenangestellter
Susanne Kadach	Sparkassenangestellte

### Beratende Teilnahme

Gabriele Grollmann	Hauptamtliche Bürgermeisterin der Stadt Schwelm (Beanstandungsbeamtin)
--------------------	--

### Vorstand

Lothar Feldmann	Vorsitzender (bis 31.01.2016)
Michael Lindermann	Vorsitzender (ab 01.02.2016) Mitglied (bis 31.01.2016)
Johannes Schulz	Mitglied (ab 01.02.2016)

**Mitarbeiter**

In 2016 beschäftigte die Sparkasse im Jahresdurchschnitt mit 124 Mitarbeitern 2 Mitarbeiter weniger als im Vorjahr. Der Rückgang fand bei den Vollzeitkräften statt, während die Anzahl der Teilzeitkräfte stieg und die Anzahl der Auszubildenden konstant blieb (8 Auszubildende). Der Rückgang der Beschäftigtenanzahl ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass Vollzeitkräfte im Rahmen eines Altersteilzeitmodells auf der Grundlage einer betrieblichen Vereinbarung ihre Arbeitszeit reduziert haben.

**10.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016****2016****Erträge**

Ausschüttung Sparkassen-  
Überschuss aus dem Geschäftsjahr 2015  
(nachgewiesen bei Buchungsstelle 15.01.02.465100)

321.000,00 €

**10.8 Kennzahlen 2014-2016**

<b>Kennzahl</b>	<b>angegeben in</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Eigenkapitalquote (Anteil an der Bilanzsumme)	%	3,77	4,10	4,33
Sparkonten	Anzahl	37.627	38.464	39.410
Girokonten	Anzahl	18.443	18.476	18.237
Depotkonten mit Bestand	Anzahl	1.061	1.077	1.115
Mitarbeiter (Durchschnittsbestand)	Anzahl	124	120	118
Anzahl der Geschäftsstellen	Anzahl	1	1	1

<b>Aktivseite</b>	<b>EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 EUR</b>
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand	5.069.845,51		4.948.350,79	4.990.776,18
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	2.504.941,66		2.530.223,39	509.446,82
		<b>7.574.787,17</b>	<b>7.478.574,18</b>	<b>5.500.223,00</b>
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00	0,00	0,00
b) Wechsel		0,00	0,00	0,00
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig	2.580.107,97		10.847.024,96	259.788,04
b) andere Forderungen	4.086.890,97		23.217.822,11	23.331.497,48
		<b>6.666.998,94</b>	<b>34.064.847,07</b>	<b>23.591.285,52</b>
<b>4. Forderungen an Kunden</b>		<b>506.559.553,91</b>	<b>433.740.069,36</b>	<b>407.055.637,42</b>
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert 245.870.698,09 € Kommunalkredite 106.744.370,50 €				
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0 Euro	0,00		0,00	0,00
ab) von anderen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0 Euro	0,00		0,00	0,00
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 48.323.389,07 Euro	48.323.389,07		40.549.453,78	30.634.682,22
bb) von anderen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 99.176.419,42 Euro	100.238.123,09		94.593.514,94	102.466.298,53
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag 0,00 Euro	0,00		0,00	0,00
		<b>148.561.512,16</b>	<b>135.142.968,72</b>	<b>133.100.980,75</b>
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		<b>5.827.426,09</b>	<b>3.429.264,68</b>	<b>3.592.260,00</b>
<b>6a. Handelsbestand</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>7. Beteiligungen</b>		<b>10.596.442,23</b>	<b>9.405.925,97</b>	<b>9.447.608,97</b>
darunter: an Kreditinstituten 0,00 € an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 €				
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		<b>120.975,00</b>	<b>120.975,00</b>	<b>80.000,00</b>
darunter: an Kreditinstituten 0,00 € an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 €				
<b>9. Treuhandvermögen</b>		<b>639.929,49</b>	<b>1.350.792,48</b>	<b>1.493.078,73</b>
darunter: Treuhandkredite 639.929,49 €				
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte u. Werte	0,00			
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.879,00			
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00			
d) geleistete Anzahlungen	0,00			
		<b>6.879,00</b>	<b>11.909,00</b>	<b>5.190,00</b>
<b>12. Sachanlagen</b>		<b>4.482.272,07</b>	<b>4.704.892,95</b>	<b>5.191.125,95</b>
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>737.539,80</b>	<b>467.362,44</b>	<b>868.037,17</b>
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>122.390,74</b>	<b>207.305,83</b>	<b>261.864,22</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>691.896.706,60</b>	<b>630.112.978,68</b>	<b>590.182.101,73</b>

**Städtische Sparkasse zu Schwelm**  
**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016**

<b>Passivseite</b>	<b>EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 EUR</b>
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig	41.000.000,00		11.000.017,14	19.000.206,67
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	138.819.990,29		64.006.057,49	41.871.222,75
		<b>179.819.990,29</b>	<b>75.006.074,63</b>	<b>60.871.429,42</b>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	196.121.898,05		196.265.410,38	199.612.701,22
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	2.278.205,95		3.977.501,32	13.973.688,56
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	188.442.189,31		201.643.995,28	173.782.986,51
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	53.282.322,11		80.812.334,95	73.106.036,85
		<b>440.124.615,42</b>	<b>482.699.241,93</b>	<b>460.475.413,14</b>
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00	0,00	0,00
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten darunter Geldmarktpapiere: 0 Euro eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf: 0 Euro		0,00	0,00	0,00
<b>3a. Handelsbestand</b>		0,00	0,00	0,00
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b> darunter Treuhandkredite: 639.929,49 Euro		<b>639.929,49</b>	<b>1.350.792,48</b>	<b>1.493.078,73</b>
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>531.438,90</b>	<b>632.029,13</b>	<b>730.324,77</b>
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>409.082,00</b>	<b>496.319,15</b>	<b>612.006,46</b>
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.815.073,00		7.660.428,00	6.977.329,00
b) Steuerrückstellungen	136.296,45		127.986,98	23.149,95
c) andere Rückstellungen	1.861.739,61		2.472.570,09	2.280.428,83
		<b>8.813.109,06</b>	<b>10.260.985,07</b>	<b>9.280.907,78</b>
<b>8. Sonderposten mit Rücklageanteil / (weggefallen)</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10. Genußrechtskapital</b> darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig: 0 Euro		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		<b>34.350.000,00</b>	<b>33.200.000,00</b>	<b>30.600.000,00</b>
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital				
b) Kapitalrücklage				
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	25.586.805,30		25.347.039,55	25.018.550,31
cb) andere Rücklagen	511.291,88		511.291,88	511.291,88
d) Bilanzgewinn	1.110.444,26		621.113,86	594.289,24
		<b>27.208.541,44</b>	<b>26.479.445,29</b>	<b>26.124.131,43</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>691.896.706,60</b>	<b>630.124.887,68</b>	<b>590.187.291,73</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	3.509.309,59		4.170.465,77	4.331.177,80
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00		0,00	0,00
		<b>3.509.309,59</b>	<b>4.170.465,77</b>	<b>4.331.177,80</b>
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0,00	
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00		0,00	
c) unwiderrufliche Kreditzusagen	21.736.522,11		19.609.602,18	25.754.992,77
		<b>21.736.522,11</b>	<b>19.609.602,18</b>	<b>25.754.992,77</b>

**Städtische Sparkasse zu Schwelm**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	EUR	01.01.-31.12.2016 EUR	01.01.-31.12.2015 EUR	01.01.-31.12.2014 EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	14.554.000,91		14.452.597,02	15.085.184,96
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen 659.630,33 €				
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	2.458.438,28		2.749.648,85	2.916.869,15
		<b>17.012.439,19</b>	<b>17.202.245,87</b>	<b>18.002.054,11</b>
2. Zinsaufwendungen		<b>4.014.498,64</b>	<b>3.896.310,87</b>	<b>4.802.357,79</b>
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen 885.135,83 €				
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	144.964,33		79.920,00	119.935,40
b) Beteiligungen	261.453,20		261.492,98	246.811,19
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	94.900,00		223.169,84	0,00
		<b>501.317,53</b>	<b>564.582,82</b>	<b>366.746,59</b>
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		<b>0,00</b>	0,00	0,00
5. Provisionserträge	3.634.200,02		3.536.702,28	3.300.748,68
6. Provisionsaufwendungen	-206.076,71		208.989,25	280.082,79
		<b>3.428.123,31</b>		
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften	<b>0,00</b>		0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge		<b>1.104.451,07</b>	339.632,32	250.638,87
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil/ (weggefallen)			0,00	0,00
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	6.572.320,59		6.013.928,32	5.909.181,30
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung				
darunter: für Altersversorgung: 722.406,27 €	1.776.055,37		2.452.204,71	2.066.706,68
		<b>8.348.375,96</b>	<b>8.466.133,03</b>	<b>7.975.887,98</b>
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.955.205,63	4.607.573,24	3.468.129,75
		<b>11.303.581,59</b>	<b>13.073.706,27</b>	<b>11.444.017,73</b>
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		<b>585.502,42</b>	<b>600.972,50</b>	<b>623.182,94</b>
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<b>631.576,60</b>	<b>437.019,40</b>	<b>233.049,42</b>
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		<b>1.082.120,46</b>	0,00	<b>148.960,19</b>
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<b>0,00</b>	<b>1.029.590,50</b>	<b>0,00</b>
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		<b>715.540,00</b>	<b>0,00</b>	<b>745.599,82</b>
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Zuführungen oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken		<b>1.150.000,00</b>	<b>2.600.000,00</b>	<b>1.600.000,00</b>
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.563.511,39</b>	<b>1.855.755,50</b>	<b>2.042.937,57</b>
20. Außerordentliche Erträge		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00
21. Außerordentliche Aufwendungen		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.420.604,67	1.208.937,69	1.443.913,14
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		32.462,46	25.703,95	4.735,19
		<b>1.453.067,13</b>	<b>1.234.641,64</b>	<b>1.448.648,33</b>
<b>25. Jahresüberschuss</b>		<b>1.110.444,26</b>	<b>621.113,86</b>	<b>594.289,24</b>
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen		0,00	0,00	0,00
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage		0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen		0,00	0,00	0,00
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>29. Bilanzgewinn</b>		<b>1.110.444,26</b>	<b>621.113,86</b>	<b>594.289,24</b>

## 11 Technische Betriebe der Stadt Schwelm AöR

### 11.1 Allgemeine Angaben

**Gesellschaft:** Technische Betriebe der Stadt Schwelm AöR  
**Straße:** Wiedenhaufe 11  
**PLZ:** 58332  
**Ort:** Schwelm

	<b>Stand: 31.12.2016</b>	<b>Stand: 31.12.2015</b>	<b>Stand: 31.12.2014</b>
<b>Stammkapital</b>	<b>3.000.000,00 €</b>	<b>3.000.000,00 €</b>	<b>3.000.000,00 €</b>
<b>Anteil der Stadt Schwelm</b>	<b>3.000.000,00 €</b>	<b>3.000.000,00 €</b>	<b>3.000.000,00 €</b>
<b>Anteil der Stadt Schwelm am Kapital</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

Wert der städtischen Anteile laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2016  
 Der Wert der Anteile an der Gesellschaft beläuft sich laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2016 auf 25.564.698,66 €.

### 11.2 Ziele der Beteiligung

Die Technischen Betriebe der Stadt Schwelm, Anstalt öffentlichen Rechts, sind seit dem 1. Januar 1998 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt worden. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2004 ist die Rechtsform in die einer Anstalt öffentlichen Rechts im Sinne von §114a GO NRW geändert worden.

Die TBS werden in den sog. Gebührenbereichen Abfall- und Abwasserentsorgung, Straßenreinigung einschließlich Winterdienst und Friedhofswesen auf Grundlage entsprechender Satzungen tätig und erheben hierfür Gebühren von den Abgabepflichtigen. Daneben erbringen die TBS im Rahmen der sog. Dienstleistungsbereiche verschiedene Leistungen wie Straßenbau/-unterhaltung, Straßenbeleuchtung und Pflege des Stadtgrüns der Stadt Schwelm.

### 11.3 Beteiligungsverhältnisse

<b>Beteiligung</b>	<b>Wert</b>
Stadt Schwelm (Tochterunternehmen)	100 %

### 11.4 Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen

## 11.5 Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck kann aus den vg. Unternehmenszweck abgeleitet werden.

## 11.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

### Vorstand

Dipl.-Ing. Markus Flocke	Vorstand
Dipl.-Betw. Ute Bolte	Kaufmännische Leitung und stellv. Vorstand
Karsten Migchielsen	Technischer Leiter und stellv. Vorstand

### Verwaltungsrat

Schweinsberg, Ralf	1. Beigeordneter	Vorsitzender
Kick, Hans Werner	Leiter einer Universitätsklinik i. R.	SPD Ratsmitglied 1. stellv. Vorsitzender
Schwabe, Bernd Ulrich	Rentner	SPD Ratsmitglied
Theis, Volker	Pensionär	SPD sachkundiger Bürger
Zeilert, Hans Jürgen	Selbständiger Hausverwalter	CDU-Ratsmitglied 2. stellv. Vorsitzender
Antkowiak, Rolf	Vertriebsleiter i. R.	CDU sachkundiger Bürger
Heinemann, Manfred	Postbeamter	CDU-Ratsmitglied
Armbruster, Klaus	Selbständiger Bauingenieur	GRÜNE sachkundiger Bürger
Meckel, Klaus	Rentner	FDP sachkundiger Bürger
Braun, Werner	Rentner	SWG sachkundiger Bürger
Zachow, Rainer	Rentner	DIE LINKE sachkundiger Bürger
Foss, Thorsten	Beamter	DIE BÜRGER sachkundiger Bürger (bis 12.02.2016)
Schulz, Jürgen	Beamter	DIE BÜRGER sachkundiger Bürger (vom 30.06.2016 bis 28.02.2017)

Durch Beschluss des Rates der Stadt Schwelm vom 22.10.2015 wurde die Anstaltssatzung dahingehend geändert, dass alle Mitglieder des Verwaltungsrates (außer dem Vorsitzenden) für die Dauer der Wahlperiode gewählt werden (zuvor: 5 Jahre). Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates endet mit dem Ende der Wahlperiode oder bei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die dem Rat angehören, mit dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2016 betrug 78,3 (Vj. 79,5).

## 11.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016

Die TBS wurde beauftragt, die im Haushaltsplan der Stadt Schwelm veranschlagten technischen Maßnahmen und Dienstleistungen im Rahmen der ausgewiesenen Mittel nach den Regeln der Unternehmenssatzung durchzuführen. Aufgrund der Vielzahl an Maßnahmen und Dienstleistungen wird auf eine Einzelauflistung der haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen verzichtet. Als relevante Größe für den städtischen Haushalt wird hier der Jahresüberschuss aufgeführt.

### Erträge

Ausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2015  
(nachgewiesen bei Buchungsstelle 16.01.02.465110)

**2016**

1.407.100,00 €

## 11.8 Kennzahlen 2014-2016

Kennzahl	angegeben in	2016	2015	2014
Anlagenintensität	%	98,6	98,5	97,9
Eigenkapitalquote	%	24,7	24,5	24,0
Verschuldungsgrad / Fremdkapitalquote	%	75,3	75,5	76,0
Anlagendeckung I	%	25,1	24,8	24,5
Anlagendeckung II	%	89,9	89,6	95,1
Liquidität 2. Grades	%	11,4	12,2	29,5

**11.9 Technische Betriebe der Stadt Schwelm**  
**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016**

<b>Aktiv</b>	<b>EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Software		79.468,20	90.533,98	58.985,27
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		2.917.770,95	2.974.852,00	2.922.614,08
2. Abwassersammelanlagen		66.726.828,14	65.953.919,32	66.304.172,45
3. Technische Anlagen und Maschinen		1.964.874,86	1.998.784,48	1.381.286,25
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		407.357,99	424.196,73	493.792,86
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		578.320,43	995.309,64	58.841,23
		<b>72.595.152,37</b>	<b>72.347.062,17</b>	<b>71.160.706,87</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Sonstige Ausleihungen		750,00	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		79.624,86	59.220,75	63.486,19
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		133.496,11	149.371,11	149.616,08
2. Forderungen an die Stadt Schwelm, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00€ (Vj. 0,00€)		801.637,07	881.671,61	434.671,83
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.275,14	90,74	84.476,71
		<b>936.408,32</b>	<b>1.031.133,46</b>	<b>668.764,62</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		566,12	1.398,62	794.963,11
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		11.862,14	18.913,45	12.896,79
<b>Bilanzsumme</b>		<b>73.703.832,01</b>	<b>73.548.262,43</b>	<b>72.759.802,85</b>

**Technische Betriebe der Stadt Schwelm**  
**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016**

<b>Passiv</b>		31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Stammkapital		3.000.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Kapitalrücklage		6.199.192,48	6.199.192,48	6.199.192,48
III. Gewinnrücklagen		814.036,46	852.202,59	852.202,59
IV. Jahresüberschuss		1.776.871,08	1.368.933,87	1.353.035,41
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		6.424.515,77	6.570.382,77	6.045.541,77
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	789.567,00		999.156,00	788.362,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.103.908,00		1.787.804,49	1.716.594,00
		<b>1.893.475,00</b>	<b>2.786.960,49</b>	<b>2.504.956,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		27.191.604,60	22.258.078,06	20.681.210,34
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
5.251.604,60 € (Vj. 3.940.578,06 €)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
21.940.000,00 € (Vj. 18.317.500,00 €)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		340.266,51	738.972,73	347.664,71
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
340.266,51 € (Vj. 738.972,73 €)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
0,00 € (Vj. 0,00 €)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwelm		12.857.172,96	16.558.059,64	18.641.446,72
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
1.082.398,08 € (Vj. 1.375.953,88 €)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
11.774.774,88 € (Vj. 15.182.105,76 €)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		11.154.737,47	11.191.718,28	11.115.151,06
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
1.022.892,30 € (Vj. 692.346,88 €)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
10.131.845,17 € (Vj. 10.499.371,40 €)				
- davon aus Steuern: 33.264,37 € (Vj. 29.216,33 €)				
- davon im Rahmen sozialer Sicherheit: 7.567,54 € (Vj. 7.342,84 €)				
		<b>51.543.781,54</b>	<b>50.746.828,71</b>	<b>50.785.472,83</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.051.959,68	2.023.761,52	2.019.401,77
<b>Bilanzsumme</b>		<b>73.703.832,01</b>	<b>73.548.262,43</b>	<b>72.759.802,85</b>

**Technische Betriebe der Stadt Schwelm**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

		01.01.-31.12.2016 EUR	01.01.-31.12.2015 EUR	01.01.-31.12.2014 EUR
1. Umsatzerlöse		14.679.924,75	14.370.085,94	16.139.223,19
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		156.801,65	59.136,00	76.170,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		513.721,83	332.567,02	293.629,69
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-455.664,03		-276.010,94	-268.908,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.455.269,16		-4.243.996,80	-5.871.445,48
		<b>-4.910.933,19</b>	<b>-4.520.007,74</b>	<b>-6.140.353,86</b>
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-3.069.009,82		-3.075.982,57	-3.001.669,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.036.608,92		-1.015.820,16	-948.948,55
davon für Altersversorgung 451.318,42 € (VJ: 434.975,50 €)				
		<b>-4.105.618,74</b>	<b>-4.091.802,73</b>	<b>-3.950.618,36</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.263.052,32	-2.139.285,90	-2.337.470,39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-738.421,97	-908.967,33	-856.527,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		189,56	12.599,72	71.363,80
davon aus der Abzinsung von RST 0,00 € (VJ: 12.313,00 €)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.546.646,19	-1.736.469,81	-1.933.285,36
davon aus der Aufzinsung von RST 107.342,00 € (VJ: 73.807,00 €)				
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.785.965,38</b>	<b>1.377.855,17</b>	<b>1.362.131,71</b>
11. Sonstige Steuern		-9.094,30	-8.921,30	-9.096,30
<b>12. Jahresüberschuss</b>		<b>1.776.871,08</b>	<b>1.368.933,87</b>	<b>1.353.035,41</b>

## 12 Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg (VHS)

### 12.1 Allgemeine Angaben

**Gesellschaft:** Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr-Süd  
**Straße:** Mittelstraße 86 - 88  
**PLZ:** 58285  
**Ort:** Gevelsberg

### 12.2 Ziele der Beteiligung

Der Zweckverband übernimmt als Aufgabe den Betrieb einer Volkshochschule. Volkshochschulen dienen der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Sie arbeiten parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Die Arbeit der Volkshochschule ist sowohl auf die Vertiefung und Ergänzung vorhandener Qualifikationen als auch auf den Erwerb von neuen Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen der Teilnehmer gerichtet. Zu diesem Zweck kann die VHS entsprechend dem Bedarf im Verbandsgebiet Lehrveranstaltungen (Vorträge, Seminare, Kurse, Diskussionen, Studienfahrten, Vorfürhungen u.a.m.) anbieten.

### 12.3 Beteiligungsverhältnis / Forderungen gegen die Mitgliedsstädte

Mitgliedsanteil / Beteiligungsverhältnis	Prozentualer Anteil	Anteil am negativen Eigenkapital (Stand 2008)
Stadt Breckerfeld	3,54 %	56.749,49 €
Stadt Ennepetal	16,42 %	263.227,87 €
Stadt Gevelsberg	38,62 %	619.114,52 €
Stadt Schwelm	27,05 %	433.636,66 €
Stadt Sprockhövel	14,37 %	230.364,47 €
<b>Gesamt:</b>	<b>100,00 %</b>	<b>1.603.093,01 €</b>

In der Tabelle sind die Anteile der Mitgliedsstädte am negativen Eigenkapital der VHS bei Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) in NRW als sonstige Forderungen, mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, dargestellt.

Der Bilanzverlust eines Haushaltsjahres wird gemäß § 12 Abs. 3 der aktuellen Satzung des Volkshochschulzweckverbandes Ennepe-Ruhr-Süd vom 10.12.2015 mit Beschluss der Versammlung anteilig auf die Mitgliedsstädte umgelegt.

### 12.4 Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligung	Wert
DIA gmbH (Tochter des Zweckverbandes)	100 %

### 12.5 Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die VHS Ennepe-Ruhr-Süd versteht sich als Einrichtung für die Bürgerinnen und Bürger aller fünf Städte im Südkreis und ist in allen Städten aktiv.

## 12.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Vorstandsvorsteher und die Verbandsversammlung.

### Vorstand

BM Claus Jacobi	Verbandsvorsteher
BM André Dahlhaus	Stellv. Verbandsvorsteher

### Mitglieder der Verbandsversammlung

(im Wirtschaftsjahr 2016)

Die Verbandsversammlung besteht aus 37 Mitgliedern inkl. Stellvertreter. Folgende Mitglieder bzw. stellv. Mitglieder sind in der Verbandsversammlung vertreten:

<b>Mitglieder der Verbandsversammlung</b>			
<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Strasse</u>	<u>Ort</u>
<b>Backhoff</b>	Petra	Tulpenweg 3	Ennepetal
<b>Bärenfänger</b>	Klaus	Haßlinghauser Str. 180	Gevelsberg
<b>Dehn</b>	Sonja	Taubenstr. 22 b	Gevelsberg
<b>Engstermann</b>	Fabian	Kohlentreiberweg 19	Sprockhövel
<b>Frühauf</b>	Lutz	Alte Poststr. 87	Sprockhövel
<b>Giesel</b>	Rainer	Westerfelder Str. 42	Breckerfeld
<b>BM Grollmann</b>	Gabriele	Hauptstr. 14 / Rathaus	Schwelm
<b>BM Heymann</b>	Imke	Bismarckstr. 21 / Rathaus	Ennepetal
<b>Dr. Hortolani</b>	Frauke	Max-Klein-Str. 30	Schwelm
<b>Dr. Kappe</b>	Petra	Milsper Str. 103	Ennepetal
<b>Leugers</b>	Herbert	Körnerstr. 70	Gevelsberg
<b>Lotz</b>	Christoph	Büttenberger Str.28	Ennepetal
<b>Scheer</b>	Sebastian	Am Braken 12	Gevelsberg
<b>Tempel</b>	Gabriele	Römerstr. 21	Schwelm
<b>Thier</b>	Heinz Georg	Kolpingstr. 4	Schwelm
<b>Vollmerhaus</b>	Gerd	Goethestr. 55	Gevelsberg
<b>Werrn</b>	Gisela	Feldstr. 55	Ennepetal
<b>Zeilert</b>	Hans-Jürgen	Ernst-Adolf-Str. 9	Schwelm
<b>Zirkel</b>	Norbert	Scheffelstr. 16	Sprockhövel
<b>Stellvertretende Mitglieder der Verbandsversammlung</b>			
Ammor	Lina	Mittelstr. 61	Gevelsberg
Biederbick	Stefan	Sperberstraße 29	Gevelsberg
Dr. Philipp	Sylvia	Max-Klein-Str. 15	Schwelm

Dr. Bolle	Babett	Westfelder Str. 55	Gevelsberg
Dippel	Susanne	Theodorstr. 27	Gevelsberg
Heinemann	Manfred	Pommernweg 4	Schwelm
Lusebrink	Hans-Otto	Hermannstr. 52	Schwelm
Machholz	Klaus	Brockenberg 17	Sprockhövel
Mayer-Stoye	Stefan	Herminghauser Str. 2	Ennepetal
Nölke	Sabine	Berninghauser Str. 46	Ennepetal
Palomba	Cosimo	Von-der-Recke-Str. 13	Wetter
Saßenscheidt	Andreas	Geerstr. 43	Gevelsberg
Schmitt	Christian	Im Lübbering 6	Sprockhövel
Schöneberg	Nico	Hermann-Löns-Str. 54	Ennepetal
Schweinsberg	Ralf	Hauptstr. 14	Schwelm
BM Winkelmann	Ulrich	Rathausplatz 4 /Rathaus	Sprockhövel
Zacharias	Axel	Waldbauerstr. 2 b	Breckerfeld
Zwick	Charline	Dr.-Fritz-Textor-Ring 32	Ennepetal

## 12.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2016

Die Verbandsumlage der Stadt ist unter der Buchungsstelle 04.01.04.537900 nachgewiesen.

**Verbandsumlage aus 2016**

**124.787,50 €**

## 12.8 Kennzahlen 2014-2016

Kennzahl	angegeben in	2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	%	2,9*	0	0
Liquidität I	%	294,9	509,9	279,2
Liquidität II	%	349,2	615,6	381,1

\*Die Eigenkapitalquote von 2,9 % rechnet die Sonderposten mit Rücklagenanteil zum Eigenkapital und stellt diese Summe(63.546,85 € + 20.166,64 € = 83.713,49 €) ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

Das Ergebnis 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 41.619,78 € ab.

In der Verbandsversammlung am 12.07.2017 wurde beschlossen, den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 41.619,78 € als „Freie Rücklage“ nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 Abgabenordnung (AO) in Verbindung mit § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO in die Betriebsmittelrücklage einzustellen.

<b>Aktiv</b>	<b>EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		2.060,00	4.461,00	2.810,00
<b>II. Sachanlagen</b>		75.606,00	60.554,00	74.606,00
1. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge				
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
<b>III. Finanzanlagen</b>		25.000,00	25.000,00	25.000,00
Anteile an verbundenen Unternehmen				
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	178.775,75		96.574,25	125.451,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		27.883,16	107.233,75
3. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	1.603.093,01		1.603.093,01	1.603.093,01
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.708,19		21.757,42	452,01
		<b>1.783.576,95</b>	<b>1.749.307,84</b>	<b>1.836.230,58</b>
<b>II. Liquide Mittel</b>		<b>980.054,97</b>	<b>705.391,84</b>	<b>638.418,15</b>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>12.381,06</b>	<b>13.634,97</b>	<b>29.397,68</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		<b>0,00</b>	<b>66.022,55</b>	<b>15.392,08</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b><u>2.878.678,98</u></b>	<b><u>2.624.372,20</u></b>	<b><u>2.621.854,49</u></b>

<b>Passiv</b>	<b>EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Allgemeine Rücklagen/Gewinnrücklagen	21.927,07		21.927,07	21.927,07
II. Bilanzgewinn / -verlust	41.619,78		-87.949,62	-37.319,15
Nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00		66.022,55	15.392,08
		<b>63.546,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>		<b>20.166,64</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Pensionsrückstellungen	2.462.606,00		2.483.225,00	2.393.159,00
2. Sonstige Rückstellungen	81.502,20		100.398,08	151.641,96
		<b>2.544.108,20</b>	<b>2.583.623,08</b>	<b>2.544.800,96</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.595,77		7.672,56	32.974,05
2. Sonstige Verbindlichkeiten	56.261,52		30.277,26	44.079,48
		<b>250.857,29</b>	<b>37.949,82</b>	<b>77.053,53</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0,00</b>	<b>2.799,30</b>	
<b>Bilanzsumme</b>		<b><u>2.878.678,98</u></b>	<b><u>2.624.372,20</u></b>	<b><u>2.621.854,49</u></b>

**Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg**  
**Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

Ertrags- und Aufwandsarten	Vorjahreswerte angepasst**			
	EUR	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse		3.031.636,78	2.537.593,88	2.519.594,39
2. Sonstige betriebliche Erträge		18.411,93	41.254,18	18.051,16
<b>Ordentliche Erträge</b> (Umsatzerlöse + sonst.betr. Erträge)		<b>3.050.048,71</b>	<b>2.578.848,06</b>	<b>2.537.645,55</b>
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		748.224,14	589.543,05	544.692,33
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.142.543,42		1.021.247,11	1.064.833,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	483.644,25		580.522,25	530.966,81
		<b>1.626.187,67</b>	<b>1.601.769,36</b>	<b>1.595.800,17</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		43.930,53	28.171,27	47.611,91
6. Sonstige ordentliche Aufwendungen		590.043,83	448.258,06	390.104,41
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>		<b>3.008.386,17</b>	<b>2.667.741,74</b>	<b>2.578.208,82</b>
<b>7. Betriebsergebnis</b>		<b>41.662,54</b>	<b>-88.893,68</b>	<b>-40.563,27</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		145,24	1.096,06	3.396,12
<b>9. Finanzergebnis</b>		<b>145,24</b>	<b>1.096,06</b>	<b>3.396,12</b>
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>41.807,78</b>	<b>-87.797,62</b>	<b>-37.167,15</b>
11. sonstige Steuern		188,00	152,00	152,00
<b>12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>		<b>41.619,78</b>	<b>-87.949,62</b>	<b>-37.319,15</b>
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-87.949,62	-37.319,15	0,00
14. Verlustausgleich		87.949,62	37.319,15	0,00
<b>18. Bilanzgewinn / -verlust</b>		<b>41.619,78</b>	<b>-87.949,62</b>	<b>0,00</b>

**Hinweis: \*\***

Durch die Neudefinition der Umsatzerlöse ab 2016 (Erstanwendung von § 277 Abs. 1 HGB i.d.F. BilRUG) sind die Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar. Die Vorjahreszahlen sind daher an die Neudefinition angepasst worden.

Infolge des Wegfalls des außerordentlichen Ergebnisses ab 2016 (Erstanwendung von § 277 HGB i.d.F. BilRUG) sind die Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar.